Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago. Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General

(14 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 25. März 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 33. Jahrgang. — Nr. 71.

Ruhe nach dem Sturm.

Die Kommunisten in Deutschland scheinen sich ausgetobt zu haben.

Regierung paßt scharf auf.

In Hamburg herrscht wieder völlige Ruhe. — Für den heutigen Karfreitag war angeblich Ausbruch einer kommunistischen Erhebung in Berlin geplant. — Siegessäule im Tiergarten sollte als Signal in die Luft gesprengt werden. — Aus Eisleben sind die Kommunisten herausgetrieben worden. — Haben sich jedoch in der Umgebung der Stadt verschanzt.

Berlin, 25. März. Die Regierung setzte heute ihre Bemühungen fort, die auf die Verhütung weiterer kommunistischer Ausschreitungen in der Provinz Sachsen sowie in Hamburg abzielen. Nach den ursprünglichen Wutausbrüchen der Kommunisten in einer Reihe von Städten Sachsens, herrschte gestern eine verhältnismäßige Ruhe, aber die Behörden sind auf ihrer Hut, da sie noch immer mit der Möglichkeit weiterer Ausschreitungen rechnen.

Die organisierten Arbeiter nicht auf Seiten der Kommunisten.

Die organisierte Arbeiterschaft hat sich augenscheinlich nicht auf Seiten der Kommunisten gestellt und wenn schon in Berlin verschiedentlich Ausschreitungen drohten, so ist es der Wachsamkeit der Behörden gelungen, keine Entwicklungen zuzulassen, die auch nur entfernt einem organisierten Streik ähneln.

Kommunisten aus Hamburger Schiffsbauhöfen vertrieben.

Aus den Schiffsbauhöfen von Blohm & Voß in Hamburg sind die Kommunisten, die sich zeitweilig in den Besitz der Anlagen gesetzt hatten, wieder vertrieben worden.

Was man in Paris denkt.

Paris, 25. März. In hiesigen amtlichen Kreisen hält man die Kommunistenkrawalle in Deutschland für „Mache" und zwar auf Grund von hier angelangten amtlichen Depeschen.

Den letzten hier eingetroffenen Nachrichten zufolge soll es vielen russischen Bolschewisten gelungen sein, nach Hamburg hineinzukommen und gewaltige Geldsummen für Propagandazwecke einzuschmuggeln. Ihrem Einfluß werden zum großen Teil die kommunistischen Erhebungen zugeschrieben.

Belagerungszustand wird durch deutsche Zivilbehörden durchgeführt.

Berlin, 25. März. Präsident Ebert hat infolge der kommunistischen Ausschreitungen den Belagerungszustand über die Provinz Sachsen verhängt, jedoch mit der Bestimmung, daß der Belagerungszustand durch die Zivil- und nicht durch die Militärbehörden durchgeführt wird.

Vorher hatten sich die Reichsregierung und das preußische Kabinett, wie die „Vossische Zeitung" meldet, darauf geeinigt, daß eine Proklamierung des Kriegsrechts angesichts der Stellungnahme der organisierten Arbeiterschaft nicht nötig sei.

Eisenbahnbehörden wachsam.

Die Eisenbahnbehörden lassen alle Schienenstränge in den Gegenden, in welchen es zu Ausschreitungen gekommen ist, von Streckenarbeitern sorgfältig abgehen, um Beschädigungen der Geleise und Eisenbahnunfälle zu verhüten.

Kriegsrecht in Hamburg.

London, 25. März. In Hamburg hat, laut hier eingetroffenen Meldungen, der Senat das Kriegsrecht proklamiert und Senator Hense zum Diktator ernannt.

Die Kommunisten sind aus allen Industrieanlagen, die sie besetzt hatten, von einem 2000 Mann starken Polizeiaufgebot vertrieben worden, und in der Stadt herrscht wieder völlige Ruhe.

Wennschon die Lage noch immer ernst ist, so gelingt es doch den Truppen und Polizeimannschaften, wie aus Berliner Depeschen hervorgeht, der Kommunisten Herr zu werden.

Aus Eisleben sind die Kommunisten vertrieben worden.

Aus Eisleben, wo laut den gestrigen Meldungen die Lage überaus ernst war, sind die Kommunisten durch die Polizei vertrieben worden. Sie haben sich jetzt in dem benachbarten hügeligen Gelände festgesetzt und unterhalten ein Maschinengewehrfeuer auf die Polizeimannschaften. Es sind Truppen im Anmarsch auf Eisleben. Sie müssen die Landstraßen benutzen, da die Bahnverbindung durch die Kommunisten zerstört worden ist.

Siegessäule sollte Karfreitag als Signal für Beginn des Aufstandes in die Luft gesprengt werden.

Die Behörden sind in Berlin einer Verschwörung auf die Spur gekommen, derzufolge am Karfreitag die Siegessäule im Berliner Tiergarten in die Luft gesprengt werden sollte, als Signal für den Beginn einer allgemeinen kommunistischen Erhebung.

Die Kämpfe in Eisleben am Donnerstag.

Eisleben, 24. März. Die durch die kommunistische Erhebung hier verursachten Straßenkämpfe waren heute abend noch mit ungeschwächter Erbitterung im Gange, nachdem sie bereits 48 Stunden gewährt hatten. Ein ganz besonders erbitterter Kampf tobte um den Besitz des Bahnhofs. Den östlichen Teil der Stadt halten 2000 Polizisten, während 2500 Kommunisten sich im Besitz des westlichen Teils befinden.

Mit welcher Erbitterung gekämpft wird, erhellt aus der Tatsache, daß in den zwanzig Minuten vor dem Aufgeben dieser Depesche der Bahnhof zweimal in andere Hände geriet. Jetzt haben ihn die Polizisten besetzt.

In den Straßen liegen noch Leichen der Gefallenen sowie auch Schwerverwundete. Wie groß die Zahl der Toten und Verwundeten ist, läßt sich nicht ermitteln, aber gelegentlich der Kämpfe des heutigen Vormittags wurden mindestens 20 Personen getötet und 50 verwundet.

Der Bahnverkehr nach Eisleben hat aufgehört und die telephonische Verbindung ist ebenfalls unterbrochen und es war kein Kraftwagenlenker aufzufinden, der waghalsig genug gewesen wäre, den Korrespondenten der Assoziierten Presse in die Stadt zu bringen und die Folge war, daß der Korrespondent zu Fuß in Eisleben einzog.

Das Telegraphenamt befindet sich in den Händen der Polizeibehörden, die sich zur Beförderung dieser Depesche bereit erklärten und die Beförderung erfolgte, während in der nächsten Umgebung des Amts die Maschinengewehre knatterten. Allem Augenschein nach nimmt der Kampf an Heftigkeit zu und die nächste telegraphische Verbindung mit der Außenwelt dürfte aus dem 18 Meilen von hier entfernten Halle hergestellt werden müssen.

Reichsregierung dürfte den Kommunistenputsch unterdrücken.

Berlin, 25. März. In Regierungskreisen wurde heute der Ansicht Ausdruck gegeben, daß es der Reichsregierung gelingen wird, den Kommunistenputsch zu unterdrücken, wenn es nicht zu einem Generalstreik im Industriegebiet Mitteldeutschlands kommt.

Den hiesigen kommunistischen Vereinigungen ist soweit seitens der nationalen Führer der Bewegung, die entweder nicht in Berlin weilen, oder sich hier sorgfältig verborgen halten, keinerlei offene Ermutigung zu Teil geworden.

Sozialdemokraten einmütig gegen diesen Putsch.

Die Mehrheits-Sozialdemokraten sowie die Unabhängigen Sozialdemokraten, sowie die unabhängigen Arbeiterunion sind einmütig gegen die kommunistische Revolte und warnen die organisierte Arbeiterschaft vor jeder Unterstützung der Bewegung.

Kommunisten haben es auf die Kraftanlagen in Bitterfeld abgesehen.

In den Gas- und Wasserwerken in Halle ist der Betrieb eingestellt worden, während die Angestellten in den übrigen dortigen städtischen Betrieben sich gegen einen Ausstand erklärt haben. Die Kommunisten sind auch bemüht, eine Betriebseinstellung in den Kraftanlagen in der Nähe von Bitterfeld herbeizuführen, aus denen Berlin einen Teil der elektrischen Betriebskraft bezieht. Technische Hilfstruppen werden in Bereitschaft gehalten, um im Notfall dort den Betrieb aufnehmen zu können.

In Halle sind Kommunisten gut bewaffnet.

Den aus Halle eingetroffenen Meldungen zufolge sind die dortigen Kommunisten gut bewaffnet und die Arbeiter in der Stickstoffabrik in Leuna verfügen über 6000 Gewehre. Außerdem haben sie reguläre Motorradabteilungen organisiert, von denen die Nachbarschaft abpatrouilliert wird und die auch Teilnehmer für den Kampf in der Umgegend anwerben.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

New York: Finland von Antwerpen.
Philadelphia: Regina d'Italia von Genua.
Liverpool: Haverford von Philadelphia.
London: Helada von New York.

* Der 18 Jahre alte Leonard Bammert, 850 Wilow Straße, erlag gestern abend der Verletzung, die er am 23. März davontrug, als er beim Uebergang über die Straßenkreuzung an Willow und Halsted Straße von einem Lastauto gepackt und eine Strecke weit mit fortgeschleppt wurde.

* Von Lebensüberdruß gepackt machte gestern der 38 Jahre alte Frank Granilla, 655 Nord Clark Straße, seinem Dasein ein Ende, indem er sich in sein Schlafzimmer einschloß und die Gasleitung öffnete. Als Hausbewohner gewaltsam die Tür zu seinem Zimmer öffneten, war das Leben bereits geschwunden.

Deutschland hat geantwortet.

Erwiderung auf Drohnote der Wiedergutmachungskommission bereits eingetroffen.

Zu scharf gehalten.

Kommission erklärt den Wortlaut der deutschen Antwort für unannehmbar. — Alliierten wollen über weitere Maßnahmen gegen Deutschland angeblich erst nach Ostern beratschlagen. — Paris befürwortet Einberufung einer neuen Konferenz der Premierminister.

Paris, 25. März. Wie „La Liberte" ankündigt, haben die Vertreter Deutschlands der Wiedergutmachungskommission bereits eine Antwort auf die Drohnote zugestellt, in welcher Deutschland weitere Strafen in Aussicht gestellt wurden, falls es nicht die 20,000,000,000 Mk. Gold vor dem 1. Mai bezahle.

Der Wortlaut der Antwort Deutschlands wird, wie die Zeitung hinzufügt, seitens der Kommission für unannehmbar erachtet.

Bezüglich neuer Strafmaßnahmen gegen Deutschland wird Entente sich erst nach Ostern beraten.

Paris, 25. März. Wie es heute bekannt wurde, wird die Entente sich bezüglich der gegen Deutschland zu unternehmenden Schritte ob der Weigerung, den Restbetrag on 12,000,000,000 Mark Gold zu bezahlen, den die Wiedergutmachungskommission von den 20,000,000,000 Mark Gold fordert, welche Deutschland dem Friedensvertrag zufolge am 1. Mai erlegen muß, erst in etlichen Tagen schlüssig werden.

Laut der heute erfolgten Ankündigung werden sich die Auswärtigen Aemter der Ententeregierungen erst nach dem Osterfest mit der ihnen seitens der Wiedergutmachungskommission zugegangenen Note in der Angelegenheit befassen und die auf heute anberaumt gewesene Sitzung des Rats der Botschafter wurde abgesagt. Der Rat der Botschafter wird erst Mitte nächster Woche wieder in Sitzung treten.

Antwortnote der alliierten Wiedergutmachungskommission.

In der Note der Wiedergutmachungskommission der Alliierten, die an den Präsidenten der Kriegsentlastungskommission gerichtet ist, heißt es:

Erstens: hat laut dem Friedensvertrag von Versailles einzig und allein die Wiedergutmachungskommission über den Wert der seitens Deutschlands erfolgten Ablieferungen zu entscheiden.

Zweitens: Laut dem Friedensvertrag ist es dem Gutdünken der Wiedergutmachungskommission anheim gestellt, welche der von Deutschland gemachten Ablieferungen von den 20,000,000 Mark Gold, deren im Artikel 235 Erwähnung getan wird, in Abzug gebracht werden sollen.

Drittens: Weder die Paragraphen 9 oder 10 des Anhangs 2, Abschnitt 8 beziehen sich auf ein eventuelles Verhör bezüglich der Zahlungsfähigkeit Deutschlands.

In dem Vertrag ist nichts enthalten, auf Grund dessen die Kommission verpflichtet wäre, Deutschland bezüglich der Bedingungen zu Wort kommen zu lassen, unter denen die auf die 20,000,000 Mark Gold in Anrechnung zu bringenden Lieferungen zu erfolgen haben oder abzuschätzen sind.

Die Kommission hat so lange wie nur möglich gewartet, in der Hoffnung, die deutsche Regierung würde die nötigen Schritte zur getreulichen Erfüllung ihrer Verpflichtungen laut dem Paragraphen 235 tun. Jetzt hat sie die Ueberzeugung gewonnen, daß dieses nicht der Fall ist. Die Kommission verlangte die Bezahlung von einer Milliarde Mark Gold, weil sie die Gewißheit hat, daß Deutschland genügende Mittel zur sofortigen Bezahlung besitzt.

Von dem Wunsch beseelt, den Friedensvertrag in gerechter Weise durchzuführen, hat es die Kommission nicht unterlassen, hinzuzufügen, daß nach der Bezahlung der Milliarde Mark Gold sie bereit sein würde, etwaige weitere Vorschläge der deutschen Regierung vor dem ersten April in Erwägung zu ziehen, um Deutschland Gelegenheit zu bieten, zum Teil statt mit Gold oder auswärtigen Wertpapieren mit Waren oder dem Ertrag einer ausländischen Anleihe zu bezahlen.

Wir können nicht mit Deutschlands Stellungnahme übereinstimmen, daß im Falle die 20,000,000,000 Mark Gold am 1. Mai nicht beglichen sind, der noch restierende Betrag durch Ablieferung der deutschen Bonds beglichen werden kann, die im Paragraphen 12 vorgesehen sind. Die 20,000,000,000 Mark Gold, von denen im Artikel 235 die Rede ist, haben mit den 20,000,000,000 Mark Gold, welche die erste Emission der Bonds bilden, von denen im Paragraph 12 im Anhang 2 die Rede ist, absolut nichts zu tun. Die 20,000,000,000 Mark in Bonds im Anhang 2 bilden nur eine Anerkennung der Schuld, die vom allgemeinen Wiedergutmachungskonto in Abzug gebracht werden soll."

Konferenz der Premierminister wieder bevorstehend.

Paris, 25. März. In Verbindung mit der Note der Wiedergutmachungskommission an Deutschland bemerkte „La Liberte", daß eine sofortige Einberufung einer weiteren Konferenz der Premierminister der Alliierten unumgänglich nötig geworden ist. Soweit ist allerdings noch nicht bestimmt, ob diese Konferenz in London oder in Paris stattfinden wird.

Frankfurts Besetzung vorläufig nicht geplant.

Paris, 25. März. Seitens des Auswärtigen Amtes ist eine aus Berlin stammende Nachricht, derzufolge Frankfurt am Main unverzüglich von den Alliierten besetzt werden würde, auf das Entschiedenste in Abrede gestellt worden.

Flieger verunglückt.

Fliegerleutnant W. D. Coney auf transkontinentalem Flug abgestürzt.

Monroe, La., 25. März. Fliegerleutnant W. D. Coney trug Verletzungen davon, die aller Wahrscheinlichkeit nach seinen Tod herbeiführen werden, als sein Flugzeug heute gelegentlich eines Landungsversuchs in der Nähe von Corwville, La., gegen einen Baum anflog. Der Leutnant befand sich auf dem Rückflug von dem transkontinentalen Flug von Jacksonville, Fla., nach San Diego, Calif.

Er machte den Landungsversuch, als der Motor nicht funktionieren wollte, und das Flugzeug fiel um etwa 75 Fuß.

Augenscheinlich hat Leutnant Conley bei dem Sturz einen Bruch des Rückgrats davongetragen. Er war in der Mittagsstunde noch bei Bewußtsein. Er befindet sich in dem Farmhause von Mose Lanier. Crowville liegt im nordöstlichen Teil von Louisiana in einer schwer zugänglichen Gegend.

Flieger in Not.

Suche nach verflogenem Ballon an der Küste Floridas im Gange.

Pensacola, Fla., 25. März. Zahllose Flugzeuge und Wasserfahrzeuge suchen zur Zeit nach einem Ballon, der am Dienstag mit fünf Insassen von der hiesigen Marinestation aus aufstieg und der sich laut gestern eingetroffenen Nachrichten, die von Brieftauben überbracht wurden in der Höhe der St. Andrew Bai in Not befand.

An Bord des Ballons befinden sich der Quartiermeister C. Wilkinson und R. B. Bland, E. L. Kershaw, J. E. Elder und W. H. Treßrn.

Mordanschlag auf Giolitti.

Bombe auf der Strecke zwischen Rom und Livorno zum Explodieren gebracht.

Rom, 25. März. Gestern um Mitternacht wurde auf der Bahnstrecke zwischen Rom und Livorno eine Bombe zum Explodieren gebracht, kurz nachdem an der betreffenden Stelle ein Zug vorbeigefahren war, auf dem sich, laut einer vorher erlassenen Ankündigung, angeblich Premierminister Giolitti befinden würde und man nimmt an, daß es sich um einen Mordanschlag auf den Premierminister handelte. Der Premierminister befand sich jedoch, wie es sich herausstellte, erst auf dem nächsten Zug. Diese Nachricht ist dem „Tempo" aus Livorno übermittelt worden.

Das Mailander Bombenattentat.

London, 25. März. Wie aus Mailand gemeldet wird, kamen gelegentlich der Bombenexplosion im dortigen Diana Theater nicht, wie anfänglich berichtet, 20, sondern 31 Personen um's Leben. Die Bombe wurde, laut den Ermittlungen der Behörden, von drei Personen vor dem Theater hingelegt und einer der Schuldigen befindet sich bereits in Haft. Ihm wurde durch die Explosion der Bombe die Haut von beiden Händen abgerissen.

— Druckfehlerteufel.—„Im Saale herrschte eine solche Atmosphäre, daß mehrere Abgeordnete die (G)esinnung verloren."

Deutsche Post.

Der Dampfer „Old North State", der Dienstag von New York nach Boulogne fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen mitternacht.

Der Dampfer „Polonia", der Mittwoch von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Litauen und Pakete nach Polen und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Montag nachmittag 4:30 Uhr.

Kriegsrecht in Oberschlesien.

Alliierte Plebiszitkommission verfügt es in Beuthen und Pleß.

Ausschreitungen der Polen.

Sechs Mann der italienischen Alpenjägertruppen in Karf meuchlings ermordet. — Polen kühlen bei „Siegesfeier" ihr Mütchen an den deutschen Einwohnern. — Bei Grubenunglück in Mähren sind 24 Grubenarbeiter umgekommen.

Berlin, 25. März. Die alliierte Plebiszitkommission in Oberschlesien hat infolge der Ausschreitungen, die in den letzten Tagen von polnischer Seite verübt worden, das Kriegrecht in der Stadt Beuthen und im Landbezirk Beuthen sowie in der Stadt Kattowitz und in dem Landbezirk Kattowitz proklamiert.

Sechs alliierte Soldaten von Polen ermordet.

Beuthen, Oberschlesien, 25. März. Sechs Mann der italienischen Alpentruppen, die der interalliierten Plebiszitkommission unterstellt sind, sind am Dienstag in Karf von einem aus Polen bestehenden Pöbelhaufen umgebracht worden und die Folge war, daß seitens der Behörden drastische Maßnahmen verfügt wurden.

Am Dienstag kam es in Karf zu ernsten Unruhen, und es wurden seitens der interalliierten Plebiszitkommission Truppen aus Beuthen dorthingesandt, um die Ruhe wiederherzustellen. Die Truppen wurden ohne weiteres vom Pöbel angegriffen und mußten sich vor der Uebermacht in ein Wohnhaus flüchten, wo sie regelrecht belagert wurden.

Die Soldaten hißten schließlich die weiße Flagge und es wurde ihnen dann sicheres Geleit versprochen, um Karf sofort verlassen zu können. Sie waren jedoch kaum aus dem Hause herausgetreten, als der Pöbel wieder über sie herfiel und sechs der Soldaten umbrachte, während drei schwere Wunden davontrugen.

Wie die Polen „feierten".

Kattowitz, 25. März. In den umliegenden Dörfern zeugen die zahllosen eingeschlagenen Fenster von der Art und Weise der Siegesfeier der Polen. Hier sind die Straßen gedrängt voll von deutschen Flüchtlingen, zum Teil mit verbundenen Augen und Gliedmaßen, die sich vor der „Siegeswut" der Polen flüchten mußten. Wie es heißt, wurden zwei Personen bei diesen Siegesfeiern erschossen.

Die 500 Köpfe zählende Einwohnerschaft der deutschen protestantischen Gemeinde Anhalt, deren Wohnhäuser im August niedergebrannt wurden und die seither in temporären, auf den Brandruinen errichteten Baracken gelebt hat, mußte sich vor den Gewalttätigkeiten der Polen flüchten.

In Bogenschütz weht die polnische Flagge auf dem Rathause. Alle dortigen Ladengeschäfte sind ausgeplündert worden und ein junges Mädchen wurde in der brutalsten Weise mißhandelt.

Grubenunglück in Mähren.

Karlsbad, 25. März. Gelegentlich einer Explosion schlagender Wetter in einem Grubenwerk in Kutka in Mähren, sind gestern 24 Grubenarbeiter ums Leben gekommen.

Ungarn will von Ankauf von Zeitungen durch Stinnes nichts wissen.

Budapest, 25. März. Der deutsche Großindustrielle Hugo Stinnes steht zur Zeit in Unterhandlungen bezüglich des Ankaufs der hiesigen Zeitung „Azest", hat doch nur geringen Erfolg, da die Regierung gegen den Plan ist und auch die öffentliche Meinung gegen den Ankauf ungarischer Zeitungen durch Stinnes ist. Wie es heißt, hat sich Stinnes bereits die Kontrolle in verschiedenen hiesigen Handelsunternehmungen gesichert.

Wollen von Lohnverringerungen nichts wissen.

Omaha, Neb., 25. März. Der hiesige Baugewerkschaftsrat, dem 13 Unionen von Bauhandwerkern angehören, hat sich geweigert, Lohnverringerungen um je zehn Prozent, die von den Arbeitgebern für den 1. April und den 1. Juli in Vorschlag gebracht worden, anzunehmen.

* Unter dem Verdacht mit dem am 17. Februar in Toledo verübten Postraub in Verbindung zu stehen, ist gestern in ihrer Wohnung, Nr. 6216 Dorchester Ave., Frl. Wanda Urbates verhaftet worden. Ihr Bruder Joseph Urbates, Joseph Culbert, Margaret Monroe und Eve Weisbacher befinden sich unter derselben Anklage bereits seit längerer Zeit hinter Schloß und Riegel.

Leset die „Sonntagpost".

Die mit dem „Ersten Papier".

Alle Schranken der Einbürgerung sind jetzt gefallen.

Zur Prüfung vorbereiten!

Etwa dreitausend deutsche und österreichische Anwärter auf den Bürgerbrief können jetzt Vorladung erwarten. — Soll so schnell wie möglich geschehen.

Heute ist den Vorstehern der Einbürgerungsabteilungen in den Kanzleien des Kreis- und des Superiorgerichts, den Herren Hermann J. Bartels und Morris Marx, von Washington aus die amtliche Mitteilung zugegangen, daß alle Einschränkungen der Verhandlung von Einbürgerungsgesuchen von Personen aus Ländern, mit denen die Ver. Staaten im Kriege waren, aufgehoben worden sind und zwar unter dem am 3. März vom Kongreß gefaßten Beschluß der Aufhebung der meisten Kriegsgesetze.

Die Anwärter, also diejenigen, welche das „erste Papier" besitzen und die Gebühr von vier Dollars bezahlt haben, werden, wie Herr Bartels heute einem Vertreter der „Abendpost" mitteilte, in allernächster Zeit die Vorladung zur Aufnahmeprüfung erhalten. Es hat, wie er betont, keinen Zweck, vorher vorzusprechen. „Auf der Warteliste stehen", so sprach Herr Bartels, „etwa 3000 Deutsche und Oesterreicher. Wir bemühen uns nun, so viele Richter wie möglich zu erlangen, um Prüfungstermine zu übernehmen."

Sollten sich vorbereiten.

„Wenn wir Glück haben, werden wir in jeder Woche 250 Bewerber abfertigen können. Ich möchte sie alle aber darauf aufmerksam machen, die Antworten auf die Fragen, die an sie von den Richtern gestellt werden mögen, genau zu studieren, wie beispielsweise, wer die Gesetze des Staates, die Ordinanzen der Stadt macht, wie die Stadt und der Staat, das Land verwaltet werden usw., genau zu studieren und sich mit den einschlägigen politischen Verhältnissen des Landes, dessen Bürger sie werden wollen, vertraut zu machen."

Diese Mahnung ist nur zu sehr berechtigt, denn wenn auch die meisten Richter sich dem Gesuchsteller gegenüber sehr entgegenkommend zeigen und schon nach dem Eindruck, den sie von ihm gewinnen, die Frage innerlich für sich entscheiden, ob er ein annehmbarer Bürger werden wird, so sind die Richter durch ihre Amtspflicht doch an die gesetzlichen Vorschriften gebunden, selbst wenn sie mal fünf gerade sein lassen. Einzelne Richter nehmen es in der Sache dagegen sehr streng, also heißt es studieren.

Der Kampf in Irland.

Brandstiftungen und Störungen des Telegraphen- und des Fernsprechverkehrs gemeldet.

Belfast, 25. März. Heute morgen drangen Sinn Feiner in den Bahnhof in Glarryford in der Grafschaft Antrim ein, bemächtigten sich der Telegraphen- und der Fernsprechapparate und durchschnitten die Leitungen, so daß der Verkehr in weiten Umkreise unterbrochen worden ist.

In Dunloy wurden mehrere Signalwärterhäuschen niedergebrannt, und in Antrim Glens ist ein großer Eisenbahnspeicher durch Brandstiftung zerstört worden. Außerdem verbrannten dort auch eine Anzahl Güterwaggons.

Panzerautomobil muß Krawall ein Ende machen

Belfast, 25. März. Gestern nachmittag kam es in der Vere Straße zwischen politischen Widersachern zu einem Krawall und ehe die Ruhe wiederhergestellt werden konnte, mußten Polizeimannschaften sowie ein Panzerautomobil requiriert werden.

Behörden treffen Vorsichtsmaßregeln für etwaige Osterrevolte.

Dublin, 24. März. Die Militärbehörden haben die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um einer etwaigen Revolte während der Ostertage begegnen zu können. In allen wichtigen öffentlichen Gebäuden sind Truppen stationiert worden, aber man erwartet keinerlei ernste Unruhen. Vorige Ostern hatte man ebenfalls Vorkehrungen zur Unterdrückung eines etwaigen bewaffneten Aufstandes getroffen, aber statt dessen wurden Ueberfälle auf die Steuerämter im ganzen Lande verübt.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Der Deutschenhaß.

Angebliche Kriegsveteranen wollten in Süd Dakota Versand von Milchkühen an die darbenden Deutschen verhindern.

Scotland, S. D., 25. März. In dem benachbarten Kaylor wäre es gestern abend auf ein Haar zu einem blutigen Kampf zwischen etwa 300 Männern, die angeblich Mitglieder der Posten der American Legion im Hutchinson und im Bonne Homme County waren, und etwa ebenso vielen Farmern der Hutchinson County gekommen. Und daß der Kampf vermieden wurde, ist einzig und allein dem Zufzand zuzuschreiben, daß die angeblichen Mitglieder der American Legion im letzten Augenblick entdeckten, daß nur etwa dreißig Mann unter ihnen bewaffnet waren, während die Farmer ausnahmslos Revolver und Schrotflinten bei sich hatten.

Der Krawall brach los, weil die angeblichen Legionäre es nicht dulden wollten, daß im Hutchinson County Milchkühe für die darbenden Kinder in Deutschland aufgebracht wurden.

In der Mittwoch nacht wurden an die 300 Kühe, die in Scotland für den Versand nach Deutschland zusammengebracht worden, von unbekannten Personen aus dem Pferch, in dem sie untergebracht worden, losgelassen und nach ihren ehemaligen Stallungen zu getrieben. Die Farmer, welche die Kühe im Interesse der darbenden deutschen Kinder geschenkt hatten, brachten sie prompt wieder nach dem Pferch zurück. Da die Behörden von Bonne Homme Ausschreitungen befürchteten, verfügte der Sheriff, daß die Kühe aus dem County geschafft werden müßten, und sie wurden daraufhin nach Kaylor gebracht, wo sie sich zur Zeit noch befinden.

Die Deutschenhasser machten daraufhin gegen die Farmer mobil, zogen sich jedoch zurück, als sie entdeckten, daß die Farmer für ihren Empfang gerüstet waren.

In diesem sowie im Hutchinson County herrscht ob der geplanten Sendung der Kühe nach Deutschland eine außerordentlich gereizte Stimmung.

Melden Erfolge.

Griechen haben in ihrer Offensive die türkischen Nationalisten zurückgedrängt.

Athen, 25. März. Gelegentlich ihrer Offensive gegen die türkischen Nationalisten haben die griechischen Truppen in der Gegend von Ushat und Brussa bereits wesentliche Erfolge zu verzeichnen. Der amtliche griechische Bericht lautet:

„Wir haben unsere Offensive in Ushat Abschnitt begonnen und sind um dreißig Kilometer nach Osten zu vorgedrungen. Im Brussa Abschnitt gingen wir über den Fluß Gallos und besetzten die Linie von Hassan Pascha bis Yenisher, was ein Vordringen um 20 Kilometer in östlicher Richtung bedeutet.

Wie unsere Flieger melden, ziehen sich die Türken in großer Verwirrung zurück."

Was die Türken sagen.

Konstantinopel, 25. März. In amtlichen türkischen Berichten heißt es, daß die türkischen Nationalisten in der Gegend von Smirna den Griechen, die dort am Mittwoch eine Offensive begannen, eine Niederlage bereitet und 1700 Gefangene gemacht haben. Zuerst gingen die Türken zurück, begannen jedoch, nachdem sie Verstärkungen erhalten, eine erfolgreiche Gegenoffensive.

* Der etwa 40 Jahre alte Ben Osmoski wurde heute morgen in seinem Bett im Logierhause Nr. 2157 West Northwestern Ave. von Gas übermannt aufgefunden. Die herbeigerufene Polizei schaffte ihn nach dem Alexianer Hospital, doch starb er dort bald nach seiner Einlieferung.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute nachmittag und möglicherweise auch heute abend. Morgen teilweise bewölkt und etwas wärmer. Mäßige südliche Winde.

Illinois: Unbeständig heute abend, im nordöstlichen Teil möglicherweise Regenschauer. Im südlichen Teile wärmer. Morgen teilweise bewölkt, im nördlichen Teil wärmer.

Wisconsin: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, vorher im östlichen Teil unbeständig. Im östlichen Teil morgen etwas wärmer.

Iowa: Klar heute abend, morgen zunehmende Bewölktheit, Wärmere Lufttemperatur.

Indiana: Regenschauer heute abend und morgen. Morgen teilweise bewölkt. Keine wesentliche Aenderung in der Lufttwärme.

Nieder Michigan: Teilweise bewölkt heute abend und morgen, vorher im südlichen Teil Regenschauer. Keine wesentliche Aenderung in der Lufttwärme.

Sonnenuntergang, heute: 6:07.
Sonnenaufgang, morgen: 5:55.
Mondaufgang: Heute abend 8:31.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	54	3 Uhr morgens	44
4 Uhr nachm.	51	4 Uhr morgens	44
5 Uhr nachm.	51	5 Uhr morgens	45
6 Uhr abends	50	6 Uhr morgens	45
7 Uhr abends	50	7 Uhr morgens	46
8 Uhr abends	49	8 Uhr morgens	47
9 Uhr abends	48	9 Uhr morgens	49
10 Uhr abends	47	10 Uhr vorm.	51
11 Uhr abends	46	11 Uhr vorm.	52
12 Uhr mitternacht	45	12 Uhr mittags	52
1 Uhr morgens	44	1 Uhr nachm.	54
2 Uhr morgens	43	2 Uhr nachm.	56

Vergebliches Suchen.

„Tommy" O'Connor, O'Neills Mörder, noch auf freiem Fuße.

Verhaftung in Milwaukee.

Es war aber nicht der Gesuchte, und es zeigte sich denn auch bald, daß ein Mißgriff vorlag. — Nachforschungen werden fortgesetzt, und man hofft, daß sie schließlich doch den gewünschten Erfolg haben werden.

Anwalt W. W. O'Brien kündigte heute mittag an, daß Tommy O'Connor sich noch heute dem Sheriff ausliefern werde, wenn ihm Garantie dafür geleistet werde, daß ihm kein Leid widerfahre. Er befürchtet, daß Polizisten, Freunde des ermordeten Polizeisergeanten Patrick O'Neill, blutige Rache an ihm nehmen werden.

Der berüchtigte „Tommy" O'Connor, welcher außer verschiedenen anderen Verbrechen seit vorgestern abend auch die Ermordung des Detektivesergeanten Patrick J. O'Neill auf dem Gewissen hat, konnte trotz der eifrigsten Bemühungen der ganzen Polizei der Stadt wie auch der Behörden der umliegenden Ortschaften bisher nicht zur Strecke gebracht werden. Polizeichef Fitzmorris hat strikte Order gegeben, alles daran zu setzen, den gemeingefährlichen Burschen lebendig oder tot einzuliefern, und die Kameraden des erschossenen Beamten werden nicht eher ruhen oder rasten bis sie dieses Ziel erreicht haben. Bisher waren aber alle Nachforschungen vergeblich.

Zwar wurde heute in Milwaukee ein Mann festgenommen, welcher dem Gesuchten sehr ähnlich sehen soll, die hiesige Polizei legte dieser Verhaftung aber keinerlei Bedeutung bei, und es zeigte sich denn auch bald, daß ein Mißgriff vorlag. Der Verhaftete, der völlig unbewaffnet war, gab seinen Namen als Michael O'Donnell an; er war gerade von Chicago dort angekommen. Natürlich wurde er bald wieder auf freien Fuß gesetzt.

O'Connor wurde bekanntlich seit längerer Zeit von der Polizei gesucht wegen Imsichtlassens einer Bürgschaft in Verbindung mit der Ermordung seines Freundes Jimmy Cherin. Letzterer wurde vor etwa Jahresfrist auf einer Landstraße der Südwestseite aufgefunden, und O'Connor stand im dringenden Verdacht, an seinem gewaltsamen Ende Anteil gehabt zu haben. Er wurde schließlich in der Wohnung seines Schwagers William Foley, Nr. 6415 Süd Washtenaw Ave., aufgestöbert, und bei dem Versuch, ihn zu verhaften, büßte O'Neill, einer der tüchtigsten und beliebtesten Beamten der städtischen Polizei, sein Leben ein.

Eine ganze Reihe von Spuren wurde verfolgt, die sich jedoch soweit sämtlich als falsch erwiesen. Die erste Nachricht gestern vormittag lautete dahin, daß der entkommene Verbrecher, nachdem er bekanntlich den Kraftwagenbesitzer W. R. Condon unter Todesdrohungen gezwungen hatte, ihn nach Forest Park zu fahren, auf einem Frachtzuge der Burlington Bahn nach Aurora entkommen sei und sich dort versteckt hielte. Bisher konnte dort trotz eifrigsten Suchens auch nicht die geringste Spur gefunden werden. Andere Leute wollen ihn, als Frau verkleidet, an Roosevelt Road gesehen haben. Die Behörden verschiedener kleinerer und auch größerer Ortschaften in der Nähe von Chicago benachrichtigten das hiesige Detektivebureau, daß sie Männer in Haft hätten, auf welche die Beschreibung des flüchtigen Mörders passe; sofort wurden Geheimpolizisten dorthin gesandt, doch leider war es nie der Gesuchte.

Der Polizeigewaltige hat Hilfschef John H. Alcock ersucht, eine gründliche Untersuchung vorzunehmen und ihm unverzüglich Bericht darüber zu erstatten, wie es möglich war, daß O'Connor, nachdem er O'Neill niedergeschossen, überhaupt zwischen konnte in Anbetracht der Tatsache, daß das Haus von weiteren fünf Polizisten umstellt war, von denen sich vier an der rückwärtigen Seite des Hauses aufhielten. Bekanntlich ent

BENSON & RIXON Co.

2 pants Suits

$17 $21 $31 $41 $51

THAT EXTRA PAIR MEANS DOUBLE WEAR

Höchst elegante

Anzüge

für

Ostern

die Euch für mehr als eine Saison gute Dienste leisten und doch wie neu aussehen werden. Unübertreffliche Kleiderwerte.

— $41 —

$31 — $21

Neueste Frühjahrsstoffe der feinsten Qualität, die bevorzugtesten Muster und Farbenschattierungen der Saison. Modelle für Männer und junge Männer jeglicher Größe und Bauart.

2 Paar Hosen mit jedem Anzug leisten doppelten Dienst und verringern Eure Ausgaben um die Hälfte!

Frühjahrs-Ueberzieher

und wasserdichte

Gabardines

die allerneuesten Moden

$31 $26 $21

Unser Milwaukee Avenue Laden offen heute Abend bis 9 Uhr. Unsere drei Geschäfte offen jeden Samstag bis halb zehn Uhr abends.

BENSON & RIXON Co.

S.W. Cor. State & Quincy Sts. | 3 STORES | N.W. Cor. Washington & Dearborn

Milwaukee Av. at Paulina St.

Das hier bezeichnete Haus ist vermutlich das des Gärtners Welcker, in welchem später auch Castrucci wohnte. Es ist sehr wahrscheinlich, daß es Leutnant d'Ornano bekannt gewesen ist."

„Also Castrucci hat bereits vor einem Jahre die Stadt verlassen?"

„Mindestens."

„Halten Sie den Mann eines Verbrechens, wie das heute morgen verübte, für fähig?"

„Nein, der Castrucci war eine ehrliche Haut, und an seinem Leutnant hing er mit rührender Treue."

„Rätsel auf Rätsel! Den Zettel hat jemand geschrieben, der genau mit dem Verhältnis, in welchem Castrucci zu dem Ermordeten stand, bekannt gewesen sein muß. Ich will in einer Stunde Namen und Wohnung aller hier lebenden fremden und nationalisierten Italiener wissen; ebenso die der Franzosen."

„Zu Befehl, Herr Inspektor."

Der Kommissar ging.

Nach einiger Zeit, während welcher der Inspektor eifrig arbeitete, meldete der diensttuende Schutzmann: „Frau d'Ornano möchte den Herrn Inspektor sprechen."

Ueberrascht erhob sich Wagner und ging auf die Tür zu. Der Schutzmann öffnete, und herein trat die junge Witwe in Begleitung der Gattin des Gasthofsbesitzers. Frau d'Ornano hatte über ihr Morgenkleid einen langen grauen Regenmantel geworfen, und das Haar war ihr notdürftig geordnet worden. Das erschreckend bleiche Gesicht trug noch denselben starren Ausdruck, der sich bei der Unglückskunde darüber gelagert hatte.

Der Inspektor lud zum Sitzen ein, aber die Dame beachtete es nicht und sagte nur leise und in überraschend ruhigem Tone: „Führen Sie mich zu meinem Gatten, Herr Inspektor."

„Unser Wagen hält unten," fügte die Wirtin hinzu, und ihr Blick enthielt die Bitte, der Unglücklichen nichts abzuschlagen.

Der Inspektor war sofort bereit, nahm seinen Hut und führte die Damen hinab.

In einer Viertelstunde erreichten sie das Haus, welches die Leiche barg. Einige Leute standen davor und betrachtten es neugierig.

Als der Inspektor ausstieg, trat der Gendarm aus dem Hause. Man führte Frau d'Ornano zu einem Zimmer im Erdgeschoß. Auf zwei zusammengestellten Tischen lag der Körper des Ermordeten mit einem Bettuche bedeckt.

Sie trat ein, während die Wirtin und Wagner in der Türe stehen blieben, ging langsam auf den Tisch zu und schlug das Tuch am Kopfende zurück.

Ein Ton hallte durch das Zimmer, leise nur, leise, aber vom tiefsten Weh einer Menschenseele zeugend. Ebenso leise und ebenso schmerzdurchbebt klang es zu den Ohren ihrer Begleiter: „O Cesare!"

Sie sank aufs Knie, ergriff die kalte Hand des Toten und legte ihr Gesicht daran.

Der Inspektor winkte der Wirtin, zurückzutreten, und Beide verließen das Zimmer. Der Inspektor schloß die Türe.

Sie warteten schweigend eine geraume Weile. Kein Laut drang aus dem Zimmer zu ihnn. Endlich öffnete Wagner. Sie sahen die Arme in derselben Stellung wie vorher neben dem toten Gatten knien.

Er ging auf sie zu und sagte: „Kommen Sie, gnädige Frau, kommen Sie. Gönnen Sie dem Dahingeschiedenen Ruhe. Je größer der Schmerz, desto größer muß auch die Kraft der Seele sein, ihn zu bezwingen."

Sie erhob sich mechanisch bei dem Klange seiner Stimme. Keine Träne hatte ihr Aug benetzt, und starr wie vorher blickte sie vor sich hin. Dann bedeckte sie des Toten Antlitz mit dem Tode und sagte: „Ich will Cesare mit mir nehmen nach Korsika; wir wollen dort zusammen ruhen. Haben Sie die Güte, mir beizustehen und alles Nötige zu veranlassen."

Der Beamte sagte zu, bot ihr den Arm und führte sie zum Wagen.

Sie fuhren schweigend zur Polizei zurück.

Da Wagner es für nötig hielt, Frau d'Ornano zu vernehmen, bat er sie dort, ihm auf sein Bureau zu folgen. Die Wirtin ließ für ihren Gast den Wagen zurück und ging zu Fuß nach Hause.

Als der Inspektor mit Frau d'Ornano allein war, und sie an seinem Tische immer mit derselben unheimlichen Ruhe Platz genommen hatte, sagte er: „Ich muß Sie um einige Auskunft bitten und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir dieselbe jetzt geben wollten."

„Fragen Sie."

„Ihr Gatte hat Ihnen auch nicht die geringste Andeutung gemacht, welcher Zweck ihn gestern abend aus dem Hause führte?"

„Er wollte durch die Stadt schlendern."

„Kennen Sie den Namen Castrucci?"

Bei Nennung dieses Namens zeigte sich einiges Leben in den starren Zügen.

„Ja, mein Herr."

„Wer ist Castrucci, Joseph Castrucci?"

„Er ist der Milchbruder Cesares und diente mit ihm in einem Regiment."

„Also ein Freund Ihres Gatten?"

„Der jederzeit sein Leben für ihn gelassen hätte, ja."

„Wo ist dieser Castrucci jetzt?"

„Er lebt, wenn ich nicht irre, in der Nähe von Marseille."

„War es Ihnen bekannt, daß er in unserer Stadt eine zeitlang heimisch war?"

„Ja, Cesare liebte Beppo sehr und sprach oft von ihm. Cesare gedachte ihn aufzusuchen."

Der Inspektor nahm den verhängnisvollen Zettel aus der Brieftasche und legte ihn Frau d'Ornano vor.

„Dies fand ich in der Tasche Ihres Gatten; es gibt Aufklärung über den Zweck, der ihn aus dem Hause und in jene Gegend führte."

Sie starrte das Papier an, las es und las es wieder.

Dann murmelte sie: „Castrucci? Ist Castrucci hier?"

„Aller Wahrscheinlichkeit nach nicht. Aber ändert dies Papier nicht Ihre Meinung über jenen Mann?"

Sie dachte einen Augenblick nach und sagte dann entschieden: „Nein, Beppo hätte sich für Cesare töten lassen."

„Er hat in dem bezeichneten Häuschen früher gewohnt."

„Seine Beziehungen zu Cesare sind mißbraucht worden von jemand, der diese und die Oertlichkeiten kannte. Cesare wird wohl geglaubt haben, daß dieser Zettel von Beppo herrühre."

Sie war, während sie die Fragen des Beamten gemessen beantwortete, so bleich wie bisher, und dieselbe starre Ruhe lagerte auf den so kindlichen und schönen Zügen.

Das Papier immer noch betrachtend, sagte sie: „Lassen Sie Castrucci hierherkommen, es wird Ihnen als Polizeibeamter leicht sein, in Marseille seinen Aufenthalt zu ermitteln. Ich stelle Ihnen reiche Mittel zur Verfügung. Beppo besitzt große Klugheit; er wird uns auf die Spur der Mörder führen und" — sie richtete sich mit Augen, die vom furchtbarsten Haß strahlten, auf — „ich will sein Blut haben."

Das Letzte sprach sie, wie es schien unbewußt, wieder italienisch.

Der Beamte erstaunte über den Ausdruck wilder Energie, die aus den sanften Zügen sprach; es lag etwas Dämonisches darin.

„Ich will, wenn ich es vermag, Castrucci zur Stelle schaffen. Ich glaube ebenfalls, daß er uns nützlich sein wird, um so mehr, als ich mich des Gedankens nicht entschlagen kann, daß hier, dem Befunde der Wunde nach zu schließen, ein italienisches Stilet sein grausiges Werk vollbracht hat."

Sie nickte.

„. . . und der Mörder unter Ihren Landsleuten zu suchen ist," setzte Wagner hinzu.

Noch einmal nickte sie mit einem erschreckenden Gesichtsausdruck.

„Hatte Ihr Gatte vielleicht einen Feind, der ihm nach dem Leben trachten konnte?"

(Fortsetzung folgt.)

(Für die „Abendpost".)

Rote Völkerwanderung.

Späte Gerechtigkeit gegenüber der Seminolen kommt?

Von P . . . . r.

Neuesten Nachrichten zufolge treffen jetzt die Seminolen-Indianer von Florida (zu unterscheiden von den westlichen in Oklahoma) unter der diplomatisch geschickten Führung ihres Häuptlings Tony Tommy alle Vorbereitungen zum Umzug nach ihrer „neuen", aber längst versprochenen Reservation an der Floridaer Küste, etwa 40 Meilen von Ft. Myers und in der Nähe zahlreicher Wintertouristenheime.

Erst ganz jüngst hatte die amerikanische Bundesregierung tatsächlich das treffende Gelände zum besten der Seminolen als Reserve einbehalten, aber lediglich in Erfüllung einer Vertragsverpflichtung, welche die Regierung bereits im Jahre 1858 übernommen hatte, — wenige Jahrzehnte nach einem blutigen siebenjährigen Kriege, worin sich der Häuptling Osceola (zu deutsch „Aufgehende Sonne", übrigens nicht sein Geburtsname) so berühmt als Soldat und als Staatsmann gemacht hat.

Die jetzige Regierung scheint es mit der endlichen Erfüllung dieser Verpflichtung nach Buchstabe und Geist durchaus ernst zu nehmen; ob aber bei allen Mittelspersonen der Vertrag in guten Händen ist, muß noch dahingestellt bleiben.

Einesteils wird das für die Seminolen einbehaltene Land für außerordentlich ergiebig erklärt. Andere Mitteilungen sprechen jedoch hauptsächlich von glänzenden „Möglichkeiten" und geben zu, daß das eingefriedigte Gelände von 21,000 Acres zu einem großen Teil Sumpf und Wasser für längere Zeiträume aufweist . . . Allerdings soll es sich ohne besonders große Schwierigkeiten entwässern lassen; aber das seinerzeit den Seminolen abgeschwätzte Land hat ein bischen anders ausgesehen und war seitens der Weißen weit mehr begehrt.

* * *

Das jetzt für die Seminolen Floridas vorbehaltene und jenes andere Land gehören aber beide zu der schon seit Jahrhunderten berühmten Region der Everglades und waren viele Generationen hindurch im unbestrittenen Besitz des befagten Indianerstammes, für dessen Unterhalt sie auch, alles zusammengenommen, genügend waren.

Gelehrte der Geologie glauben, daß die Everglades durch die Verstopfung eines mächtigen Flusses, infolge einer Erdrevolution kleineren Umfanges, entstanden seien, und der Fluß sich dann in zwei Ströme geteilt habe, genannt Kissimmee und Caloosahatchee. Auch sei bei weiterer Versperrung des Kissimmeestromes ein See von 60 Meilen Länge und etwa 40 Meilen Weite entstanden, der heute Okeechobeesee genannt wird. Auch der Caloosahatchee weitete sich zu einem See.

Aber bei den heftigen tropischen Regenfluten können die gewaltigen Wassermassen, die sich in diesen — und noch anderen — Seen angestaut hatten, unmöglich festgehalten werden, sondern mit titanischer Gewalt werden sie immer wieder nach dem Golf von Mexiko abgeschwemmt, und frische Wassermassen treten an ihre Stelle. So sorgt an diesen Stätten die Natur stets für Abfluß und verhindert, daß sich das Süßwasser in Salzwasser verwandelt.

Beim Abfluß bilden sich enorme Mengen dicker Bodenschlamm, welche von Kennern mit den von den Nilstromfluten in Egypten abgelagerten Schlammassen verglichen worden sind und vielleicht noch ebenso große Bedeutung für landbauliche Fruchtbarkeit erlangen mögen, wie jener Schlamm im Orient.

Auch die Seminolen, soweit sie wenigstens das einfachste vom Landbau verstehen, mag dies sehr zugute kommen — wenn sie liberal und entgegenkommend genug behandelt werden.

Soviel über die merkwürdigen und zum Teil noch rätselhaften Naturverhältnisse in der alten Seminolenheimat, die jedoch nicht die älteste war.

Die Seminolen, eigentlich ein Zweig der Creeks (dieser Name bedeutet angeblich ein Land, das reich an Bächen und Strömen ist) hauste ursprünglich weiter südlich, in einem Teil des Aztekenlandes, und hatte zusammen mit den Tlascalanen gegen die Azteken gekämpft, schlossen sich jedoch später den Azteken gegen die weißen Eindringlinge an. Zurückkehrende Krieger aber schilderten den weißen Feind als so furchtbar, daß der ganze Stamm „mit Kind und Kegel" floh. Sie zogen — öfter unterbrach Niederlassung die Flucht — nord- und ostwärts, kamen u. a. nach Missouri und Ohio, zogen abermals südlich nach Alabama und Georgia und setzten sich endlich in den Everglades fest.

* * *

Die Oklahomaer Gruppe der Seminolen behauptet, Mexiko habe ihnen 1859 fruchtbare Ländereien zugesagt, und sie steht in Unterhandlung mit der dortigen Regierung. Haben sie Erfolg, so dürften diese Seminolen nach Mexiko ziehen — vielleicht andere auch?

— Merkwürdig. — „Hier, lieber Nefse, hab' ich beim Antiquar eine Anzahl von Lehrbüchern für dich gekauft!" — „Ach, das ist zu lieb von dir!" — „Und dein Name steht auch schon drin!"

Samstags-Ladenstunden: 8:30 morgens bis 6 Uhr abends.

UNION LIBERTY CO.
DEPARTMENT STORE
1272-1278 MILWAUKEE AVENUE Near PAULINA STREET
FURNITURE ANNEX—1257-59 North Paulina St.

Warner's brokadierte Korsetts — zu $2.39
In Rosa; vorn und am Rücken zu schnüren Fassons; Stickerei besetzter Oberteil; Größen 20 bis 30; starke Strumpfbänder daran befestigt. Korsetts frei von Extra-Corsetteres angepaßt. Zweiter Floor.

EASTER SALES
SAMSTAG

Speziell: Damen- und Mädchen-Kleider

$5.00 $10.00 $15.00

Wir sicherten uns über 1000 neue Oster- und Frühjahr-Mode-Kleider, zu einer sehr liberalen Preisherabsetzung, von einem Fabrikanten, der sein Lager von angefertigten Kleidungsstücken in Bargeld umzusetzen wünschte; daher diese Offerte von modernen Kleidern zu Ersparnissen, die ein Drittel bis zur Hälfte betragen.

Zu $5.00 habt Ihr die Auswahl von Wolle Tricotine, französischem Serge und Seide. — Zu $10.00 werden reiche Charmeuse- und feine seidene Kleider offeriert. — Zu $15.00 sind gruppiert reiche Taffeta-, weichste Charmeuse- und Wolle-Tricotine-Kleider. — In schwarz, Navy, hellblau, weichem Braun, Taupe und anderen Schattierungen. — Bestickte, Braided und spitzenbesetzte Modelle. Einige sind mit Knöpfen versehen. Kurze Aermel, mit verschiedenartigen Hals-Effekten.

Satin gestreifte Madras-Hemden für Männer. $5.50 und $6.50 Werte, — zum Preise von $3.25
In einer Unmenge von grellen farbigen Streifen geboten; extra feines Gewebe; Neglige-Fasson; mit weichen französischen Manschetten; alle Größen.

Hüte für Männer zum halben Preis.
Unsere sämtl. weichen Filzhüte und Derbys für Männer in dieser Herabsetzung geboten.
$5.00 Hüte, jetzt für $2.50
$7.00 Hüte, jetzt für $3.50
$8.00 Hüte, jetzt für $4.50
$11.00 Hüte jetzt für $5.50
Männerartikeln-Dept., Haupt Floor.

Modische Damen-Pumps — $5.85
Werte bis zu $10.00—für .....
Hier sind die neuen 1 Strap Fassons in weißem Kid, in schwarz, braun u. grau, einfache Pumps u. die neuen Pumps u. Suede u. Satin, biegsame gewendete Sohlen, mit hohen franz. und Baby Louis Absätzen; Größen sind ein wenig begrifflich.
Oxfords für Männer und Knaben, zu $3.89
Enal. und mittlere Zehen. Leisten: von Nobelia Kid- und Kalbleder, schwarz und braun; Welt-Sohlen und Gummiabsätze —in Größen 5 bis 11.
Zweiter Floor.

Zweiter Floor.

PURITAN
Malz u. Hopfen
Enthält sämmtl. nahrhafte Elemente, so nötig für den Aufbau des menschlich. Körpers; ein Nahrungs- und Stärkungsmittel. Die vollständige Ausstattung für 79c
Vergrößt. Grocery-Dept., 4. Floor, Annex.

2-Hosen Anzüge für Knaben
$7.88
Neue Frühjahr Norfolk-Modelle: von dauerhaften Wollstoffen, in netten Mischungen; beide Wade Hosen völlig gefüttert; in Größen 8 bis 17; Preis zu $7.88.
Zweiter Floor.

Candy für Ostern
Jelly Bogeleier, — in sortierten Farben; für das Füllen von Körben etc.; frischer Vorrat, für 19c
Butter Cream Bunnies, Chicks, Eier, — per Pfund 33c
Farbige Marshmallow Eier, alle Farben, Pfund 20c
Milch Chocolates, mit weicher Cream Füllung und fancy bunten Hüllungen, auch Bittersweet Creams, Pfund 33c
Candy-Dept.—Haupt Floor

Offen Samstag bis 9 Uhr abends

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
NORTH AVE. AT VINE ST.

Doppelte Stamps jeden Tag bis mittag

Spezielle Ersparnisse für Samstag

Spitzen
Leinen Torchon oder Cluny Spitzen. Spitzen und Einsatz ungefähr 3 Zoll breit, passend für Gardinen, auch Arbeit, etc. Regul. 18c Sorte, speziell für Samstag, d. Yard, 12½c

Handschuhe
Neue seid. Frühjahrs Handschuhe in schwarz, grau, braun, navy, etc. Vollständ. in allen Größen, reg. $1.25 Wert, speziell für Samstag, das Paar... 98c

Kleiderstoffe
50zöll. reinwoll. Storm Serges in schwarz, navy od. braun.— Gerade das Richtige für die Frühjahrstrachten. Regul. $2.50 Wert, speziell f. Samstag, per Yard, $1.75

Rug Border
24 Zoll breiter Oak Finish Rug Border, — gute, schwere Sorte — 35c Wt., speziell für Samstag — die Yard zu 29c

Tee-Kessel
Aluminium Teekessel, 6 Quart-Größe — extra schwere Sorte — spez. für.. $1.95

Kaffee
Unsere allerbeste Sorte Santos gerösteter Kaffee— speziell f. Samstag, das Pfund .. 29c

Strümpfe
Fiber Seide Damenstrümpfe — hoher Boot Top, doppelte Fersen und Zehen, dopp. Garter Top. Gr. bis zu 10, reg. 69c Wert, spez. für Samstag 50c

Bänder
Reinseid. Brocaded und Satin gestreifte Bänder, 5 Zoll breit, passend für Haarschleifen u. Hutbesatz, 59c Wert, speziell Samstag — die Yard. .. 39c

Rugs
Felloline Rugs, Gr. 6 bei 9. Guter schwerer Felt Base Stoff. Sortierte Muster — speziell Samstag zu.. $3.95

Union Suits
Feine gerippte Union Suits für Damen, ausgeschnittener Hals, ohne Aermel, f'ch Spitzenbesatz od. Knie Cuffs, reg. 75c Wert, Gr 34 bis 44, speziell für Samstag 59c

Waists
Hübsche neue weiße Voile Blusen für die Oster Suits, mit eleganten Spitzen u. fancy Hohlsaum. Alle Größen — Spezial $2.98

Halstrachten
Spez. Partie von Lawn und Spitzen-Kragen für Damen — ebenfalls Fronts und Kragen und Cuff Sets, Wert bis zu 98c, um damit zu räumen— speziell f. Samstag 39c

Tassen und Untertassen
Einfache weiße Tassen u. Untertassen, mittl. Gr. Speziell Samstag. 15c

Freier Seife Koupon
Keine Seife ohne diesen Koupon. Kauft 3 Stücke Jap Rose Toiletseife für 25c und Ihr erhaltet ein Stück frei. Schneidet diesen Koupon aus und bringt ihn nach unserem Laden. Er kostet Euch 6¼c

Kissenbezugzeug
45zöll. gebleicht. Blackhawk Kissenzeug Tubing, reg. zu 50c verkauft, speziell für Samstag die Yd., 35c

Röcke
Fancy Plaid Skirts, reinwoll., in großen oder kleinen Checks — ganz pleated, — sehr elegant fürs Frühjahr — die Auswahl, $9.95

Slippers
Leder Hausslippers für Damen in verschied. Fassons wie Front und Seite Gores, drei Joints, ein Strap und Oxfords, reg. $2.75 Wert. Speziell f. Samstag zu 1.79

Waschkleider
Neue Plaid Bloomer Waschkleider für die Kleinen, in Größen von 2 bis zu 6, ganz neu u. praktisch, spez. zu.. $1.50

Bloomers
Fleischfarbige Crepe Bloomers für Damen, volle Größe Schnitt— 25 und 27, reg. 75 Wert, speziell Samstag zu.. 59c

Korsisches Blut.

Roman von Franz Treller.

(1. Fortsetzung.)

„Kann er schreiben?"

„Italienisch, ja."

„Und die Andern?"

„Ja, Herr Inspektor, das weiß ich nicht. Aber kann ich nicht erfahren, weshalb Sie diese Untersuchung anstellen?"

„Vor dem Frankfurter Tore ist der ehemalige französische Leutnant d'Ornano gestern abend ermordet worden, und mich will bedünken, daß hier ein italienisches Stilet sein Werk verübt habe."

„Alle Wetter, ein Mord? Und Sie haben Verdacht auf meine Italiener?"

„Wenigstens kann ich, nach Lage der Sache, nicht umhin, sie mit in den Kreis meiner Nachforschungen zu ziehen."

„Ich glaube, Herr Inspektor, daß Ihr Verdacht hier unbegründ ist. Die Leute leben fern von der Stadt ganz still für sich. Auch traue ich Keinem von ihnen eine solche Tat zu."

„Nun gut, wir werden ja sehen. Ich verpflichte Sie hiermit zum Stillschweigen über unsere Unterredung, Herr Hoberg. Ich will später zu den Steinbrüchen hinausfahren und mir die Leute ansehen. Die Pässe will ich einstweilen hier behalten. Sollte sich einer Ihrer Arbeiter etwa über Nacht entfernt haben, muß mir sofort Anzeige gemacht werden. Ich bitte Sie, sich zu überzeugen, ob die Leute alle anwesend sind."

„Ich will sofort nachsehen."

Der Polizeiarzt meldete sich an und stattete, soeben von der Leiche des Ermordeten kommend, Bericht über den Leichenbefund ab. Als einzige Verletzung hatte sich die kleine Wunde im Halse ergeben, die nach Meinung des Arztes vermittelst eines spitzen, dreikantigen Instruments, welches mit großer Kraft und Sicherheit geführt worden war, dem Ermordeten beigebracht wurde. — Stoßdegen oder Dolch, meinte der Arzt.

Der Inspektor verabschiedete die Herren und vertiefte sich in die Arbeit. Er prüfte die Fremdenlisten aller Gasthäuser und vernahm Nachtwächter und Schutzleute. Er holte dann den Zettel, den er bei der Leiche gefunden hatte. Das Papier war sichtlich aus einem Taschenbuche herausgerissen und zeigte in augenscheinlich verstellter Handschrift Worte in französischer Sprache, deren Inhalt, und zwar in nicht ganz richtiger Orthographie, folgendermaßen lautete:

„Ein glücklicher Zufall läßt mich Deine Anwesenheit erfahren. Ich bin krank und in Not, habe auch Ursache, mich zu verbergen. Ich wohne in dem kleinen Häuschen vor dem Frankfurter Tore, welches Du kennst. Komm nach Dunkelwerden heimlich zu mir.

Beppo."

Der Inspektor las den Inhalt wiederholt durch und untersuchte das Papier, ohne dadurch klüger zu werden.

Der Kommissär des Bezirks, in welchem der Mord geschehen war, meldete sich jetzt.

„Etwas Neues?" fragte der Inspektor.

„Leider nein. Nicht das geringste Anzeichen hat sich ergeben, welches auf den Täter schließen ließe."

„Hm, sagen Sie mir, haben Sie in Ihrem Bezirk da draußen, in dem kleinen Häuschen bei dem Wäldchen, etwa einen Italiener wohnen?"

„Jetzt nicht mehr, doch hat da der Gärtner Castrucci gewohnt," entgegnete der Kommissar nicht ohne einige Verwunderung über die Frage.

„Was war das für ein Mensch?"

„Castrucci kam 1879 als Kriegsgefangener hierher und war dem gleichfalls gefangenen Leutnant d'Ornano als Bursche beigegeben."

„Haben Sie die Leiche gesehen?"

„Ja."

„Und erkannt?"

„Nein."

„Leutnant d'Ornano ist der Erbe?"

„Ah, das Gesicht erinnert an jemand, aber ich wußte doch nicht an wen. Also Leutnant d'Ornano —?"

„Nun, und weiter, dieser Castrucci . . .?"

„Er diente bei dem Leutnant — ich glaube, sie stammen Beide aus Korsika — und schien ihm sehr ergeben. Er kehrte 1871 nach Frankreich zurück, kam aber nach einem halben Jahre wieder und heiratete die Tochter des Gärtners Welcker, deren Herz er sich gewonnen hatte. Er arbeitete dann in dessen Geschäft. Als der alte Welcker im verflossenen Jahre starb, verkauften die Castruccis Alles und zogen davon, ich glaube nach dem südlichen Frankreich."

„Wissen Sie, wie der Mann mit Vornamen heißt?"

„Joseph."

„Hm, Joseph, das ist auf italienisch Beppo; stimmt also."

Er zeigte jetzt dem Kommissar den Zettel, dessen Inhalt der Beamte aufmerksam las.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ein offener Brief an die Frauen.

Frau Little erzählt, wie sie litt und schließlich geheilt wurde.

Philadelphia, Pa.—„Ich war außerstande meine Hausarbeit zu verrichten und lag die meiste Zeit darnieder und fühlte schlecht in meiner linken Seite. Meine monatliche Regel war unregelmäßig, manchmal fünf od. sieben Monate auseinander, u. wenn sie eintrat, dauerte sie zwei Wochen u. war sehr schmerzhaft. Ich war ungefähr einundeinhalb Jahre lang krank und dokterte ohne irgendwelche Besserung. Eine Nachbarin empfahl mir Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound und am zweiten Tag, nachdem ich angefangen, es zu nehmen, begann ich besser zu fühlen und ich nahm es fortgesetzt sieben Monate lang. Jetzt halte ich Haus und verrichte alle meine häuslichen Pflichten. Sie können von diesen Tatsachen irgend welchen beliebigen Gebrauch machen und ich werde das Vegetable Compound allen, welche so leiden, wie ich litt, empfehlen." Frau J. S. Little, 3455 Livingston Str., Philadelphia, Pa.

Wie viel schwerer die tägliche Bürde einer Frau ist, wenn sie an solch störenden Stuntiomen und Schwächen leidet, wie Frau Little! Keine Frau sollte sich in einen solchen Zustand versetzen, denn solche Beschwerden können schnell durch Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound überwunden werden, das seit mehr als vierzig Jahren amerikanischen Frauen die Gesundheit wiedergegeben hat. ens.

Leset die „Sonntagpost"

Wir geben die Werte und erhalten die Kundschaft

Größtes Ereignis in Männer-Kleidern in Chicago!

Morgen—Samstag, Montag und Dienstag

Vergeßt nicht: 3 Tage nur

Frei—Für Damen

Wir wünschen, daß Ihr mit Eurem Gatten oder Verlobten kommt, denn wir wissen, daß Ihr die Werte besser kennt, als er imstande ist—deshalb geben wir frei dieses prächtige 3-Stücke Silber Tee- oder Kaffee-Set, bestehend aus echtem vierfach platt. großem Tee- oder Kaffee-Krug, Zucker-Bowle und goldliniiertem Rahmkrug absolut frei mit jedem Einkauf von einem Anzug, Ueberzieher oder Topcoat morgen (Samstag), Montag und Dienstag.

8. große Woche

Frühjahrs-Eröffnung

2 Paar Hosen-Anzüge $21

$25 $27.50 $35 $37.50 $45

Wundervolle Auswahl von 2-Hosen Anzügen bei diesem großen Ereignis für Männer, junge Männer u. Hochschul-Zöglinge offeriert. Fasson, Passen und Stoffe sind absolut garantiert—jedes Kleidungsstück garantiert, reine Wolle und bei Hand geschneidert zu sein, zu einer Ersparnis von $10 bis $25.

Sehet unsere Fenster-Auslage von diesen wundervollen Werten

Rogers Brothers gluuben an Gewinn-Teilnahme auf derselben liberalen Basis wie die Zigarrengesellschaften u. einige andere bekannte Firmen, die Prämien oder Trading Stamps geben, und darum offerieren wir unseren Freunden und Kunden häufig schöne und wertvolle Geschenke. Unser großer Geschäftsumfang ermöglicht es uns, diese hübschen Tee- u. Kaffee-Sets u. andere Geschenke gegen Bar zu niedrigsten Wholesalepreisen zu kaufen. Der Retailpreis an diesen Sets würde etwa $17.50 betragen, weit mehr als irgend eine sogenannte Herabsetzung an Anzügen, die Ihr bei den vielen „Herabsetzungs"-Verkäufen erhalten könnt.

1-Paar Hosen Anzüge und Ueberröcke

Ohne Zweifel, die feinsten Anzüge und Top Coats, die Ihr je gesehen habt zu auch nur annähernd diesen Preisen. Es sind Anzüge für Männer, junge Männer und Jünglinge. Jeder Anzug und Rock hat unsere eisenguarantierte Garantie und Ihr spart $15 bis $25. Neue Oster-Modelle jetzt auf Ausstellung.

Keiner niedriger $15 $20 Keiner höher

Umänderungen frei.

Geld zurück, wenn Ihr dieselben Waren anderswo billiger kaufen könnt.

Abends offen bis 9 Uhr. Samstags bis 10 Uhr.

Rogers Brothers

322 S. State Str.

Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard.

Eine halbe Million zufriedengestellter Kunden.

NORTH AVE. STATE BANK

North Ave. u. Larrabee Str.

Eine deutsche Spar-Bank

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr angenommen, auf welche drei Prozent jährlich bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das an oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe in jeder Beziehung modern eingerichtet. — Kosten $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:

Landon C. Rose.....Präsident
Charles C. Schick.....Vizepräsident
Otto G. Nordlin.....Kassierer
Victor G. Thiele.....Hilfskassierer
Walter R. Loy.....Hilfskassierer
Wm. G. Zander.....Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9.

10/25/21 sonst*

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslowakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

8Jan7*

Zahnärzte

Niedrigste Preise.

Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. HALSTED STR.

nahe North Ave

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags bis mittag. 11/11/sonstmonat*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephone Irving 2400 11/11/3

Leset die „Sonntagpost".

Debs in Washington.

Kam ohne Begleitung aus Atlanta zu Konferenz mit dem Generalanwalt.

Was Daugherty zu sagen hatte.

Washington, 25. März. Eugene V. Debs, der vormalige sozialistische Präsidentschaftskandidat, der bekanntlich im Bundeszuchthaus in Atlanta eine zehnjährige Strafzeit wegen angeblicher Verletzung des Spionagegesetzes verbüßt, erfreute sich etwa drei Tage lang der Freiheit.

Er hat ohne Begleitung auf Weisung des Generalanwalts Daugherty die Reise von Atlanta hierher gemacht und trat am Donnerstag nachmittag, ebenfalls ganz allein, nachdem er mit dem Generalanwalt eine längere Unterredung gehabt hat, die Rückreise nach Atlanta an, wo er im Laufe des heutigen nachmittags eintreffen dürfte.

Die Tatsache, daß Debs diese Reise gemacht. wurde erst bekannt, als der Generalanwalt die diesbezügliche Mitteilung den Zeitungsvertretern gegenüber machte.

„Ich hatte", sagte der Generalanwalt, gelegentlich seiner üblichen Unterredung mit den Zeitungsvertretern am gestrigen nachmittag, „heute einen Besucher in der Person von Eugene V. Debs. Er kam auf mein Ansuchen und mit der Zustimmung des Präsidenten Harding hierher, um mir Gelegenheit zu geben, seinen Fall und die in seinem Interesse eingereichten Begnadigungsgesuche mit ihm zu erörtern."

Bemerkend, daß Debs bereits die Rückreise nach Atlanta angetreten hätte, fuhr der Generalanwalt fort: „Ich habe ihn ersucht, sich bezüglich seines hiesigen Besuchs und dessen Zwecke nicht zu äußern und glaube nicht, daß irgendjemand, der es gut mit ihm meint, es versuchen wird, ihn zu einer Erörterung seiner Reise hierher zu veranlassen.

Debs hat gelegentlich seines Prozesses seine Sache im Gericht selbst verfochten und hier wurde ihm dasselbe gestattet.

Er kam unbemacht hierher und reiste auch ganz allein nach Atlanta zurück. Gelegentlich meiner Unterredung mit Debs war Hilfs-Generalanwalt Goff zugegen."

Kaum glaublich.

Farmer in Georgia soll elf Neger umgebracht haben, die ihm mit Beschwerden über die ihnen werdende Behandlung gedroht hatten.

Atlanta, Ga., 25. März. John Williams, ein im Jasper County ansässiger Farmer, ist von den Großgeschworenen in Covington, Ga., in den Anklagezustand versetzt worden, weil er elf Neger umgebracht haben soll, die auf seinem Anwesen gearbeitet und die er in tatsächlicher Sklaverei gehalten hatte. Die Farbigen hatten, wie es heißt, Williams gedroht, sie würden sich über die ihnen zu Teil werdende Behandlung bei den Behörden beschweren, worauf er sie dann umgebracht haben soll. Wie der Hilfssheriff Johnson, ein Farbiger, behauptet, hat Williams bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt.

Die Anklagen gegen Williams werden durch eine Untersuchung seitens der Behörden veranlaßt, die nach der kürzlichen Auffindung der Leichen von drei Farbigen im Yellow River im Newton County begonnen worden war.

Unfall oder Selbstmord?

Reicher Norweger auf hoher See vom Dampfer „Bergensfjord" verschwunden.

New York, 25. März. Bei der Ankunft des Dampfers „Bergensfjord" wurde heute bekannt, daß während der Ueberfahrt ein Passagier, der 30 Jahre alt Thor Dahl, angeblich der reichste Mann in Norwegen, während der Ueberfahrt in geheimnisvoller Weise verschwunden ist. Man vermutet, daß er während eines heftigen Sturmes über Bord sprang.

Dahl wurde zum letzten mal gesehen, wie er während dieses Sturms sich an Deck begab. Er hatte sich während der Reise von den übrigen Passagieren ferngehalten. Als später die Kabine Dahls durchsucht wurde, stellte es sich heraus, daß die dort befindlichen Kleidungsstücke in Fetzen gerissen und daß auch alle elektrischen Lampen aus der Wand gerissen waren.

Dahl besaß angeblich ein Vermögen von etwa $15,000,000 und wollte zu seinem Vergnügen die Vereinigten Staaten bereisen.

In Deutschland gestorben.

Washington, 25. März. Das Kriegsdepartement gab heute bekannt, daß der Soldat Laurence J. Murphy von der amerikanischen Okkupationsarmee am 18. März in Koblenz gestorben ist. Seine Mutter, Frau John Murphy, ist in Joliet, Ill., ansässig.

Frau Mayers „Perle".

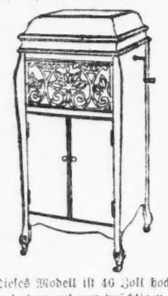
Ist unter Mitnahme von Schmucksachen im Werte von $3000 verschwunden.

Eine „Perle" glaubte Frau Fred W. Mayer, Nr. 6719 East End Ave., gefunden zu haben als Emily Seigel, so nannte sich die Schöne wenigstens, als Dienstmädchen ins Haus kam. Doch gestern kam die große Enttäuschung; als die Frau des Hauses nach kurzer Abwesenheit heimkehrte, war die „Perle" verschwunden und mit ihr echte Perlen und andere Schmucksachen im Werte von etwa $3000, sowie $15, um welche sie die Sparbüchse der kleinen Doris Mayer erleichterte

Hochfeine Phonographen

$55 Retail-Wert $150.00

Kein Profit für Fabrikanten, Wholesaler oder Retailer.



Dieses Modell ist 46 Zoll hoch.

Hunderte von anderen prächtigen, großen Kabinett-Instrumenten zu denselben bedeutenden Herabsetzungen. **Alles neue 1921 Modelle,** gemacht und garantiert von einem der größten exklusiven Fabrikanten von feinen Phonographen in Amerika.

Um unsere Organisation aufrecht und unsere Fabrik in Gang zu halten, verkaufen wir direkt an das Publikum, aber nur für kurze Zeit.

Macht Eure Auswahl jetzt in unf. großen

Fabrik: 827 N. Wood Str.

Offen täglich von 8 morgens bis 9 abends, Sonntags 10 vorm. bis 4 nachm.

Ueberzeugt Euch, daß es keine schöneren Instrumente mit besseren musikalischen Eigenschaften gibt.

Leichte Bedingungen.

Die Preise werden nie niedrigen, sogar wenn Ihr Jahre wartet. Glaubt Anderen nicht.

Perkins Phonograph Co.

Fabrik: 827 N. Wood Str., Chicago.

Offen täglich von 8 morgens bis 9 abends, Sonntags 10 vorm. bis 4 nachm.

sonnt*

Die Jungfer Binsefuß.

Erzählung von E. Veh.

„Der Morgenbahn im Dorfe schreit." Annemarie, die den pfingstgrünen holsteinischen Wald durchschreitet am Ufersand hin, an den glucksend kleine windbewegte Wellen schlagen, hat jahrelang nicht das Lied von „der Nixe Binsefuß" gesungen. Mörikes Verse, Hugo Wolfs Weise. Sonnenschein liegt auf ihren goldenen Haaren, und in den blauen Augen ist ein feuchter, wehmutsvoller Schimmer. Ist's der Hahnenschrei vom Gutshof hinter den Bäumen, der es ihr auf die Lippen legt, daß sie es leise summen muß? Nein! Vollbewußte, schmerzlich süße Erinnerung.

Sie hat sich aus dem Familienrat, der drüben auf der Schloßterrasse beim Frühstück zwischen leise klirrenden Löffeln, Seufzern ihrer Mutter, Brummen Vaters vom Vetter Jochen und scharfschneidenden Worten der Tante Baronin gehalten wurde, geflüchtet. Solch ein Gegensatz zu der herrlichen Pfingstfrüh und der klarkühlen Luft und hellen Himmelsbläue war's gewesen. Sie hörte die schnarrenden Worte der Mutter:

„Mathilde, diese freundliche Einladung! Wir sind beide sehr abgespannt nach den schweren Jahren und der aufregenden Arbeit im „Roten Kreuz" und den Sorgen!"

„Eben darum!" Die schlanke, feste Hand hatte sich auf die der Schwester gelegt: „Sorgen! Wer hat sie jetzt nicht! Wir haben schwerdrückende! Das Gut! Die Verpflichtungen! — Jochen bleibt nichts anderes, als eine sehr reiche Heirat. Bis dahin —" sie hatte gehüstelt, und die weißlichen Wimpern des jungen Gutsherrn hatten sich gesenkt. „Ja, Hedwig, so wirst du kaum auf die Unterstützung unsererseits weiter rechnen können. Mein verstorbener Mann, der sie gleichherzig ansehen, war immer ein schlechter Rechner."

Die Mutter war sehr bleich geworden. „Wir schränken uns immer ein. Nun hat mein kleines Vermögen aber nur noch den halben Wert — und wo in jetziger Zeit Heiratsaussichten für eine arme Baronesse Alinen herkommen sollten — das sehe ich nicht."

Da war sie aufgesprungen: „Aber Arbeitsverträge, Mütterlein, die werden kommen! Ich habe soviel Praktisches zum früheren Wissen hinzugelernt in den letzten Jahren. Eine Stenotypistin ist auch gesucht. Und was du früher nicht erwogen, daß ich für Geld arbeite, wirst du nun zugeben müssen."

„Vernünftig!" sagte die Gutsfrau. „Man bricht ja jetzt mit so vielen Vorurteilen. Nur wäre mir sympathischer, daß Annemarie etwa Repräsentantin in irgendeinem vornehmen Landhause würde. Bei einem Witwer, das bietet auch Möglichkeiten für eine Eheverforgung. Ich will Ausschau halten; Jochen, denk mit daran."

„Bemüht euch nicht," hatte sie gesagt, und sie wußte, daß ihre Lippen dabei zuckten, „ich nehme mein Schicksal ganz allein in die Hand — und das meiner Mutter dazu."

Frau Mathilde sah sie kalt an. „Große Werte, liebe Annemarie, hast du immer geliebt. Auch als du den schamanten Grafen Rud abwiesest mit seinem vielen Gelde."

„Und seinen siebzig Jahren, seinem Zynismus und schlechten Rufe."

„Ida v. Tappen hat praktischer gedacht und sitzt jetzt auf der Rüdenburg als reiche Witwe."

„Onkel Klaus gab mir recht!" beharrte sie.

„Er war ja leider der stets Widersprechende. Es war etwas Demagogisches in ihm, und wie das in eine so alte Familie kommen kann, habe ich nie begriffen. Er verkehrte ja auch mit seinen Gutsleuten in einer völlig familiären Weise. Saß mit Fischersleuten auf den Bänken am See und behauptete, der eine von ihnen, Nicklassen, sei der größte Philosoph."

Saß der Baron mit dem Fischersmann auf der Bank vor der Hütte, war sie mit Klaas, seinem Patenkinde, am Ufer hingelaufen. Am liebsten mit bloßen Füßen auf dem weichen Sande. Er trug dann ihre Schuhe. Und einmal hatten sie sie beide über dem Spielen vergessen, über Blumenpflücken und Kuckuckrufen, und sie war als Barfüßele ins Schloß gekommen zum Vergnügen des Onkels, zum Entsetzen der Tante.

„Sie singt und lachet sonder Scheu
Wohl an des Fischers Haus vorbei.
Ich bin die Jungfer Binsefuß."

Hier war's, wo er am Baumstamm ihr eine Bank gebaut aus Steinen, die grünes Moos überdeckte. Sie sieht noch da. Sie sieht darauf, und vor ihren Blicken schwimmt's. Und zwischen den Bäumen drüben lugt das kleine schräge Dach. Sie wandert langsamer, atmet beklommener. Nun die vielen, vielen Binsen und daneben der Pfahl, an dem man die Gutsboote verankerte. Eins liegt noch dort. Sie rafft ihr weißes Kleid zusammen und bahnt sich einen Weg. Ein leises Schaukeln, sie zieht mit aller Kraft und hält fest und sitzt auf der Bank. Wie ist's so traumhaft. Alles aber wird lebendig und spricht zu ihr. Wie sie unter die Netze kroch, die zum Trocknen in der Sonne hingen, und wie gut der Klaas erzählen konnte! Damals, als er schon ein Student war, flott und kräftig und lustig, mit Blicken, aus denen es leuchtete, als wollte er damit die ganze Welt umspannen. „Wie habe ich dich so viel lieber, als den dummen, feigen Jochen," hatte sie gerufen, als er sie über den windgepeitschten See fuhr. O, und die Pläne, die er hatte! Er wollte ein großer, gelehrter Mann werden. Sie hätte lieber gehört, er wolle sich eine kleine hübsche Prinzessin holen und ihr am verwunschenen See einen gläsernen Palast bauen. Da sollte sie warten, bis er heimkam von seinen Fahrten und sich zu ihren Füßen setzte und erzählte, erzählte — Und oft sagte er: „Sing!" ganz befehlerisch, und sie warf den Kopf mit den schweren Zöpfen zurück und tat, als wäre sie selber die Jungfer Binsefuß.

„Meine Fisch, die sind im Kasten,
Sie haben kalte Fasten:
Von Böhmerglas mein Kasten ist.
Da zähl' ich sie zu jeder Frist."

Das gefiel ihm, kam sie dann aber an den trotzigen Jubel:

„Gelt, Fischermann? gelt, alter Tropf,
Dir will der Winter nicht in den Kopf—"

drohte er mit dem Finger: „Backfischlein du, Backfischlein, gleich kommst in die Pfann' hinein!"

Und bei jedem Besuch war's, daß sie sich gleich am ersten Tage fanden, als wären sie für einander in die Ferien gereist. Bis dann der purpurgoldige Pfingstabend kam, an dem ein so ungewohntes, seltsames Schweigen zwischen ihnen gewesen und sie sich lange in die Augen geschaut. Und wie sie ihre Hände lassen müssen und vor Verlegenheit stammelte: „Sagen wir doch etwas!" Und er tat's: „Ich hab' dich lieb, Annemarie," und sie legte den Kopf an seine Schulter. „Du! o du!" und dann küßten sie einander. Und das Himmelsrot lief über das Wasser und die Binsen, in denen der Kahn lag, wie hinter einem grünen Vorhang.

Zum ersten und zum letzten Male war es. Denn anderen Tages mußte sie mit der Mutter abreisen, tief gedemütigt. Jochen hatte hinter den Binsen gelauscht. „Du wirst vergessen, was du Unpassendes getan!" sagte die Mutter. Sie aber drückte oft einen kleinen Silberfisch, ein winzig Ding, das sie einmal auf ganz unerklärliche Weise in einem Schächtelchen mit Binsen ins Zimmer geheilt bekommen, an die Lippen. Sie wußte, was es ihr sagen sollte:

„Ein Zwergen-Goldschmieds-Meisterstück, wer's hat, dem bringt es eitel Glück."

Und auf ein kommendes Glück, meinte sie, müsse sie warten. Es würde sie zu einer Stunde überfallen, die sich nicht voraussagen ließ, und wie es anfah, darüber wollte sie nicht nachdenken. Man nannte sie die sonnige Annemarie. Dann war der Krieg da, und es verlor alles Traumvolle. Und den grünen See sah sie nicht wieder. Es kam keine Einladung und nur das winzige Silberfischchen, das sie an ihrer Uhrkette trug, erinnerte sie noch zuweilen an das Rauschen, das Flüstern in den Binsen, an —

Beide Hände streckte sie aus. Da steht Klaas Nicolassen und schaut herüber. Ernst in den Zügen, noch höher gewachsen, aber das alte Leuchten in den Augen.

„Du, o du!" wie sie es damals gesagt, bebend, leise kommt es über ihre Lippen. „Du, o du!" und wenn es nun sein Spuk ist, muß es wie antworten.

„Jungfer Binsefuß!" Dann sitzt er im Kahn; aber ihre Hände scheint er nicht zu sehen. Er macht eine Verbeugung und sagt weltmännisch gerade: „Voraussetzungen, daß diese Anrede noch paßt. Denn wir hörten ja nichts mehr voneinander."

„Mein!" Aber sie faßt mit der Linken nach dem leise schaukelnden Silberfischchen und denkt es vor seinen Blicken.

„Mein Vater starb. Ich kam nicht wieder in die Heimat zurück. Das Studium, der Krieg —" Er sieht nach ziehenden Wolken, die sich im See spiegelten.

„Onkel Klaus starb auch, und heute bin ich zum ersten Male wieder hier." Ihr Herz setzt hinzu: „Und es ist noch wie damals, wir treiben auf dem ersten Gange zueinander. „Wir wurden nicht mehr eingeladen. Annemarie von damazumal, die heute noch ebenso heißt, hatte zweierlei verbrecherische Dinge begangen, den Jugendspielereien gefrönt und die Aussicht auf eine sehr reiche Erbschaft verloren. Jochen und seine Mütter konnten das nicht verzeihen."

„Und heute?" fragt seine tiefe Stimme.

„Habe ich frohen Mut geschöpft aus der klaren sonnigen Pfingstluft und nehme mein Leben in beide Hände. Sie sind fest, und mein Wille ist stark."

„Ja!" meine er, in die Binsen fassend. „Es ist hübsch, daß ich in der altvertrauten Weise begrüßt bin. Aber, warum kam nie ein armseliges Blättchen auf die Briefe, die ich in der ersten Zeit schrieb?"

„Ich erhielt keine!" Dann ganz blaß: „Daß mir meine Mutter das antat!" Beide Hände schlägt sie vor die Augen, und ihre Brust hebt sie. Aber schnell ist sie gefaßt. „Erzähl' von dir, Klaas!"

„Hat das noch Interesse für —" und als fürchtete sie, er könne wieder in die weltsche Art verfallen, ruft sie rasch: „Und sag Annemarie, sag Jungfer Binsefuß wie damals!" Dann geht es heiß über ihr Gesicht: Wer mag ihn jetzt wohl so traulich nennen dürfen? Und sie sitzt dann hoch aufgerichtet, eine tapfere junge Dame, die den Jugendfreund beichten läßt. „Bist du dein eigener Herr?"

„Ein treuer Diener der Jurisprudenz! Erwählt zu einer hohen Stellung durch den Wandel, der eingetreten."

„Und glücklich?" Sie zittert dabei, sie stimmt den Fuß gegen das Brett.

„Zum vollen Glück fehlt ja noch immer etwas. Aber sieh, Annemarie, daß ich, für den sein Vater darbte und sparte, mit dem Gefühl hierher kommen konnte, daß ich erreicht, viel mehr erreicht, als er je gehofft, das ist ein köstliches Gefühl." Sie schweigen beide. Dann herrscht sie fast: „Fahr uns über den See, wie früher!"

„Wenn du singst, wie damals!" Er löst die Riemen und taucht sie ein, und sieht sie, und goldene Perlen rieseln daran nieder, und sie singt:

„Komm' mir mit Deinen Netzen!
Die will ich schön zerfetzen —"

und nach einer Weile, als sie bei den Worten ist: „Und einen Hecht von Silber schwer", laßt sie das Silberfischlein im Sonnenlicht glänzen.

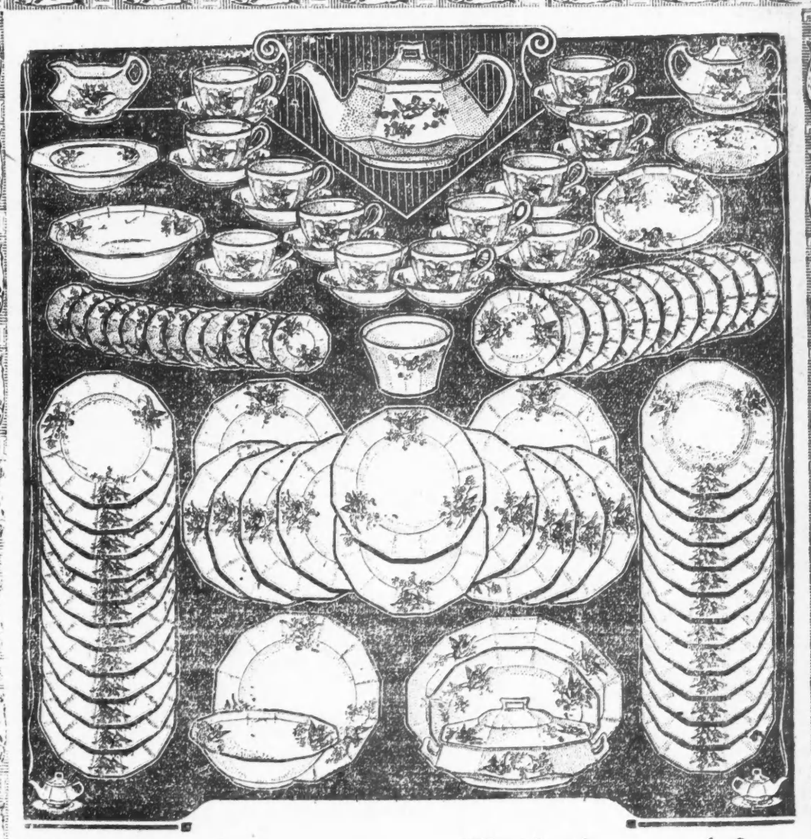
„Du, Klaas, ich habe gewußt, was es bedeuten sollte."

„Backfischlein! Jungfer Binsefuß!" jauchzt er und treibt den Kahn nun in die Binsen ans jenseitige Ufer.

„Ich habe dich immer lieber gehabt, als Vetter Jochen," sagt sie voll Uebermut, „Annemarie, willst du gerne Frau Nicklassen heißen — nicht mal das „Frau Doktor" bewilligt die neue Zeit mehr, wenn man sich das Recht darauf nicht selber erworben."

Da liegt sie an seiner Brust und ruft: „Es war ein purpurroter Abend damals, heute ist heller Pfingstmorgenglanz. Das soll unser Leben sein — glückbeleuchtet."

Sie küssen sich. Vetter Jochen sieht es und schleudert heimwärts, es zu erzählen, wie damals.



Handgebranntes Tafelgeschirr

Nur **$1.00** Anzahlung

mit Teekanne

Ein vollständiges Service für 12 Personen. Prachtvolles Normandy Bluebird Muster — in der neuen Puritan Form modelliert. 100 Stücke von feiner Qualität Semi-Porcelain-Ware zu dem niedrigsten Preis, der jemals verlangt wurde.

Bezahlt nur $2.95 den Monat

Bedenkt es! $1.00 Bar bringen Euch dieses exquisite 100-Stück Bluebird Dinner-Set ins Haus und nur $2.95 den Monat bezahlen dafür. Dies ist das erste Mal, daß ein Set wie dieses offeriert wird. Es besteht nur aus nützlichen Stücken — darunter eine Teekanne, Rahmkrug und Zuckerbowle — ein vollständiges Tee-Service. Aus bestem schneeweißem amerikanischem Semi-Porcelain gemacht, alles doppelt handgebrannt und in der neuen Puritan Form modelliert. Die Dekorationen sind wunderschön und die Farben perfekt ausgeführt. Ihr könnt nirgends ein Dinner-Set finden zu annähernd unserem niedrigen Preis, das diesem in Größe und Form, in Gewicht, in Qualität, in Schönheit der Dekoration und in harmonierenden Farben ähnlich ist. Das vollständige Set diese Woche zu dem speziellen Preise von nur **$30.45**

Alle Waren sind mit deutlichen Preisen versehen. Ablieferung erfolgt in Auto Trucks ohne Firmanamen.

L. Fish Furniture Co. EST. 1858

Außerhalb der Stadt wohnende Leute können direkt von dieser Anzeige bestellen oder um 200 Seiten Katalog schreiben.

1906-1908 Wabash Avenue, nahe 20. Strasse

1901-1911 State Str.
Nahe 20. Straße.
Seht nach dem Schild mit dem Fisch.

822-824 West 63. Strasse.
Nordöstecke Green Straße.
Einen Block westlich von Halsted Str.

Alle Fish's Läden offen Donnerstag u. Samstag abends.

3036-3038 Lincoln Avenue.
Zwischen Southport und Barry Avenues.
Seht nach dem Schild mit dem großen Fisch.

654-656 West North Avenue.
Nordöstecke Orchard Straße.
Zwei Blocks östlich von Halsted Straße.

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung 1612 Magnolia Ave. in seinem 76. Lebensjahr starb James B. Carter, ein Mitglied der Firma J. B. Carter & Bro., Getreidehändler, nach langem, schwerem Leiden gestorben. Er war ein Bruder des Staatsoberrichters Orrin N. Carter und gehörte seit 48 Jahren der Handelsbörse an. Herr Carter wurde am 16. Oktober 1849 in Clayton, N. Y., geboren und kam, 22 Jahre alt, nach Chicago, wo er zunächst in einem Materialwarengeschäft tätig war, um dann später einen Getreidehandel zu beginnen. Er hinterläßt die Witwe, Frau Emma Chambers Carter, und drei Töchter, Frau J. W. Badenoch, Frau E. S. Craven, beide in Chicago wohnhaft, und Frau W. H. Robertson in Los Angeles.

— Christian H. Ronne, 63 Jahre alt, Präsident der C. H. Ronne Sugar Co., 372 W. Ontario Str., brach gestern im Traffic Club, im 18. Stock im Hotel La Salle, tot zusammen. Vor zwei Wochen hatte er seinem Schwiegersohn, C. P. Christensen, mitgeteilt, daß sein Tod nahe bevorstehe. Herr Ronne wohnte im Hause 1143 Fratt Ave. Er wurde in Kopenhagen, Dänemark, geboren und kam in jungen Jahren nach Amerika. In seiner Jahre trauern die Witwe, zwei Söhne, George und Julius Ronne, sowie drei Töchter, Elizabeth und Eva Ronne und Frau C. A. Christensen.

Billiges Mehl.

Tacoma, Wash., 25. März. Mehl ist heute hier billiger, als es seit dem Jahre 1917 gewesen, denn die Müller haben eine Preisverringerung um 40 Cents pro Faß für „Family Patents" angekündigt. Diese Preisverringerung, durch welche sich der Preis auf $9.20 stellt, war die zweite im Laufe dieser Woche. Die erste Preisverringerung betrug ebenfalls 40 Cts. pro Faß.

Osterschuhe für Damen und Kinder

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Ein Fuß-Spezialist erteilt freien Rat bezügl. Komforts für Eure Füße.

Wir zeigen eine reichhaltige Auswahl des neuesten Frühjahr-Schuhzeugs in den populären Schattierungen von perlgrauem, braunem und schwarzem Suede, Satins, Kid und Kalbleder, mit französischen und Baby französischen Absätzen, mit ein- und zwei-Strap Effekten; braune und schwarze Kid Oxfords für Dreß- und Straßengebrauch, markiert zu $3.50 bis $11.50. Mit der allbekannten Weinstein Qualität in Bezug auf Dauerhaftigkeit.

STYLISH STOUT OUT SIZES

"Style Shoes for Stout Women"

In schwarzem Suede Kalbleder, mit neuestem Groß Strap und mittleren französischen Absätzen; ebenfalls braune und schwarze Kid Oxfords, Militär- und franz. Absätze; Größen 3 bis 11, A bis EEE.

Schuhe und Oxfords und ein-Strap Effekte für Misses und heranwachsende Mädchen, in Patentleder und braunem Kalbleder; hochfein in Qualität und zu sehr mäßigem Preise markiert.

A. WEINSTEIN
634 W. NORTH AVE.

Radcliffe Foot Shop
17 N. State Str.
912 Stevens Building.
(Main Shop)

Zur Rechenschaft gezogen.

Joseph Arico, der Inhaber der Monte Carlo Barber Supplies Company, und Charles A. Truckman und David Harris, die Inhaber der Hartrack Chemical Company, wurden gestern unter der Anklage, den Versuch gemacht zu haben, Steuerbeamte zu bestechen, unter je $2000 Bürgschaft den Bundesgroßgeschwo-

Männer-hemden

Madras-Hemden für Männer, dunkle gestreifte Muster—gut gewobener Stoff, alle Größen, gut bis zu $1.50 wert, spez. markiert zu nur

59c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Heringe in Tomaten-Sauce

Vander Marke, von der Columbia Canning Co., Lubec, M. E., verpackt — reg. 25c;

Nr. 1 Größe Büchse

12c

Hier sind wirklich riesige Kleiderwerte

Dies ist ein Ereignis, welches auch den sparsamsten Männern beweisen wird, daß gute Anzüge hier morgen zu geringen Kosten gekauft werden können — Anzüge, aus guten, dauerhaften Stoffen gemacht, in populären Fassons, zu wenigeren Dollars, als Ihr sie anderswo erhalten könnt —

Anzüge für junge Männer, einfache und doppelreihige Modelle, vorzügliche Arbeit, aus dauerhaften Stoffen in allen neuen Frühjahrs-Schattierungen gemacht, Größen 33 bis 42, $18.00 Werte; speziell zu **$13.47**

Frühjahrs Coats für Männer, in dauerhaften Schattierungen von grauen, braunen und lohfarbigen Tweeds, Formfitting und lose Fassons, Größen 33 bis 42, spezieller Wert, Samstag zu **$11.97**

Anzüge für junge Männer, einfach- und doppelreihige Modelle, aus grünen, braunen und grau gemischten Cassimeres und modernen grünen und blauen Flanellen — Serge- und Mohairfutter; Gürtel- oder einfacher Rücken; Patch-, Flap- oder Slash-Taschen; Größen bis zu 20 Jahren — gut $19.50 wert — speziell zu nur **$12.47**

Extra Hosen-Anzüge für Knaben, dauerhaft gemacht aus guten und kleidsamen Cassimeres — in den beliebten Fassons dieses Jahres, Größen 8 bis 17 Jahre, gewöhnlich $10.00; zu **$6.93**

Reinwoll. blaue Serge-Anzüge für Knaben, einfache und doppelknöpfige Fassons, viele sind mit Mohair gefüttert; Größen 7 bis 17 Jahre — überall $12.50; — morgen speziell zu ... **$8.43**

Dreß-Anzüge für Knaben, aus guten Stoffen; jeder Anzug hat 2 Pr. gefütterte Hosen; Größen 7 bis 18 Jahre, regulärer Preis $13.50 — die Auswahl Samstag zu nur **$9.97**

Prächtige Putzwaren—Verlockend markiert

Feine Hüte aus janen Stroh und Milan Hanf, äußerst modern in ihren äußeren Linien; hübsch abgefertigt mit lebensähnlichen Blumen, Früchten, Bändern und Ornamenten von Stickereiarbeit — sehr kleidsame Hüte; äußerst niedrig markiert, für Samstag zu nur **$3.77**

Jedes kleine Mädchen wünscht einen neuen Hut für Ostern — hier sind Hüte mit hellen herabhängenden und gerollten Krempen, Grosgrain-Band und Streamers — sehr speziell für Samstag zu nur **$1.44**

$1.50 Union Suits 87c

Eine ungewöhnliche Offerte von Unterzeug für Männer zu einem Drittel ab. — Feine weiße und Ecru baumwollene Union Suits für Männer, kurzeÄrmel und knöchellange Union Suits, Ihr würdet sie zu $1.50 als ungewöhnlich niedrig markiert finden, aber wegen leichter Fehler, welche jedoch kaum zu bemerken sind, sehr speziell zu nur **87c**

Hübsche Mädchenmäntel zu großen Ersparnissen

Mäntel und Capes für Mädchen, die unwiderstehlich bezaubernd in ihrer gefälligen Einfachheit sind; wegen der Qualität der Stoffe, angesichts der hübschen Moden und dem effektvollen Besatz zusammen mit dem ungewöhnlich niedrigen Preis, ist dies die sensationellste Mäntel- und Capes-Offerte; einbegriffen sind Mäntel und Capes gemacht aus

feiner Qualität Wolle-Velour, Polo-Tuch, karriertem Velour, Tweeds, Plaids und Mischungen;

zahllose Moden, Sport und volle Länge, lose sitzende und gegürtelte; mit Kragen aus Duvetan; Raglan- und Set-in-Aermel; in all den gewünschten Farben; Größen für Juniors und Misses; dieselben sollten im Retail für $22.50 verkauft werden, zu

$14.50

Hüte für Männer

Weiche und Derby Frühjahrshüte für Männer, in braun und schwarz — speziell für Samstag zu nur **$2.37**

Ein gutes Sortiment von Männer-Kappen, aus vorzüglichen Stoffen — Seidenfutter, gut $2.50 werk, morgen zu **$1.67**

Cookies

Schokolade überzogene Marshmallow Puffs und Walnuß Topped Cookies (2 Pfund an jeden Kunden); das Pfund **27c**

Niedrige Damenschuhe, $1.87

Hochfeine populäre niedrige Schuhtrachten für Damen, aus schwarzem Kid, Calf und Patent Coltskin gemacht, ebenso aus weißem Kid, in einer Auswahl von Fassons — alle Größen, Werte bis $5.00, Auswahl, **$1.97**

Oxfords und Mary Jane Pumps für Misses, Kinder und heranwachsende Mädchen — aus mattem Leder und Patent Colt gemacht, in allen Größen zu haben. Andere verlangen $3.50 dafür, speziell das Paar zu nur **$1.87**

(Für die „Abendpost".)

Von der Warte am Rhein.

Das Ultimatum. — Simons und Lloyd George. — Die Rheinländer und die Rheinlandskommission. — Ausländisches Kapital in Deutschland. — Offiziers-Postämter. — Der erfolglose Sparsamkeitsdirektor.

Coblenz, 7. März 1921.

Das wichtigste Ereignis der letzten Woche, neben der Konferenz in London, der Amtsantritt des Präsidenten Harding, wurde in den deutschen Zeitungen aller Parteien ausgiebig besprochen und die Hoffnung daran geknüpft, daß das Schlimmste von dem, was Deutschland seitens der Verbündeten droht, abgewendet wird. Nach den vielen Enttäuschungen, die das deutsche Volk seit dem verhängnisvollen Waffenstillstand erlebt hat, ist es nicht mehr so vertrauensselig, wie in früheren Zeiten, aber auf Grund dessen, was von drüben berichtet wird, erwartet es doch, mit Ausnahme der grundsätzlichen Schwarzseher, daß der neue Kurs in den U. S. A. die Beschlüsse deren ehemaligen Verbündeten in für Deutschland etwas günstigerem Sinne beeinflussen wird.

Der deutsche Auslandminister Dr. Simons, hat nach dem allgemeinen Urteil sein Bestes getan, die äußerste Grenze der Zahlungsfähigkeit des verarmten deutschen Volkes festzustellen, aber seine Bemühungen scheinen erfolglos gewesen zu sein, da England und Frankreich durch den beredten Mund Lloyd Georges erklärten, daß sie auf ihrem vollen Pfund Fleisch bestehen. Dr. Simons fehlt die Gabe der schwungvollen Rede, die sogar auf den anders empfindenden Zuhörer einen gewissen Eindruck macht. Im trockenen Beamtenton schilderte er die Notlage des deutschen Volkes, und nicht einmal schwang er sich zu einem warmen patriotischen Satze auf, oder auch nur zu einem Vergleich der edlen Handlungsweise der deutschen Sieger von 1870/71 gegenüber Frankreich, das zwei Jahre nach dem Kriege schon wieder alle Kriegsschäden überwunden hatte, und der Rachsucht der heutigen Sieger, deren einziges Bestreben, trotz der gegenteiligen Versicherungen Lloyd Georges, darauf gerichtet zu sein scheint, das deutsche Volk für lange Jahre in Sklavenketten zu schmieden.

Nach der Ansicht verschiedener mir vorliegender deutschen Zeitungen der bürgerlichen Parteien war die Ultimatumrede Lloyd Georges eine Glanzleistung ersten Ranges. Er stellte die angeblichen Schandtaten der deutschen Truppen in Belgien und Frankreich in ein grelles Licht, unterstützt durch die berüchtigten Propagandabilder der Northcliffe-Presse und zur Beruhigung des deutschen Michels, der ja einst um der 14 Punkte des Präsidenten Wilson willen, im Vertrauen auf den Großmut der Feinde, die Flinte ins Korn warf, gibt er sein Manneswort, daß die Verbündeten nicht nur nicht die Absicht hätten, Deutschland zu vernichten, sondern ihm wieder aufzuhelfen. Vorläufig steht das deutsche Volk noch fest auf dem Standpunkt seiner Regierung, daß sie keine weiteren Zugeständnisse machen könne, und auf das Schlimmste gefaßt ist. Wir im amerikanischen besetzten Gebiet hoffen, daß Präsident Harding die Truppen vorläufig nicht zurückruft, und wenn er es tut, eine Polizeitruppe hier zurückbleibt, um eine Besetzung durch Franzosen zu verhindern. —

Neulich hat die Interalliierte Rheinlandkommission in Coblenz auf den Antrag des deutschen Reichskommissars Vertreter der rheinischen Bevölkerung eingeladen, um sich von ihnen über die Stimmung der rheinischen Bevölkerung berichten zu lassen. Es erschienen Vertreter der rheinischen Universitäten, der katholischen und evangelischen Kirche und der rheinischen Presse, die ihre Beschwerden über die bestehende Rechtsunsicherheit, gegen die Einschränkungen der kirchlichen Einrichtungen, der persönlichen und der Pressefreiheit darlegten und über alles andere berichteten, worüber die Bevölkerung Klage zu führen habe. Der Vorsitzende der Rheinlandkommission, Herr Tirard, der französische Vertreter, versprach, den Wünschen der Herren nach Möglichkeit Rechnung zu tragen; nach seiner persönlichen Ueberzeugung sei der rheinischen Presse volle Freiheit gewährt, sie dürfe jedoch keine Worte gebrauchen, welche das Empfinden der Besatzungstruppen verletzen könnten.

Im Uebrigen ist aus dem besetzten Gebiete nichts Besonderes von Wichtigkeit zu melden. Heiraten von Amerikanern mit deutschen Mädchen sind etwas Alltägliches, ebenso zwischen Engländern und Deutschen. Nach einer Erklärung im englischen Unterhaus betrug die Zahl der Heiraten britischer Offiziere und Soldaten mit deutschen Frauen 112 bis zum 31. Dezember 1920. Die Heiratslustigen werden von den Behörden darauf aufmerksam gemacht, daß diese Ehen, um nach deutschem Gesetz Gültigkeit zu haben, vor einem deutschen Standesamt abgeschlossen werden müssen. Neulich wurde berichtet, das Bad Kreuznach sei durch Kauf in französischen Besitz übergegangen, was aber jetzt als „nicht zutreffend" in Abrede gestellt wird. Zu wundern brauchte man sich nicht über einen solchen Kauf; denn Bad Kreuznach arbeitet seit Jahren unter dem Einfluß der traurigen Verhältnisse mit Verlust, und das französische Kapital hat schon manches deutsche Unternehmen im Rheinland verschluckt, dem Beispiel der Verbündeten in anderen rheinischen Städten folgend. In Wiesbaden, wo die Franzosen die Herrschaft führen, hat das 1872 verbotene Glücksspiel wieder seinen Einzug gehalten und es herrscht dort ein großer Betrieb. Besonders das sogenannte Rennbahn- oder Pferdchenspiel wird dort bevorzugt, aus dem die Stadt einen Gewinnanteil erhält, und die Unternehmer machen glänzende Geschäfte. Von der Vornehmheit des Wiesbadener Kurhauses von früher ist nichts mehr zu spüren. —

Im alten Königreich Preußen waren 52 Postämter seit uralter Zeit pensionierten Offizieren vorbehalten, die nach einjähriger Einarbeitung diese Stellen antreten konnten, ein Umstand, der den Berufspostbeamten der höheren Klasse, die nach langjährigem Dienst erst Aussicht hatten, ein solches Postamt als Direktoren zu verwalten, sehr mißfiel. Nun ist der Anfang gemacht worden, diese Offiziers-Postämter aufzuheben, indem an Stelle des zurückgetretenen Postdirektors in Mayen, eines Hauptmanns a. D., ein richtiggehender Zivil-Postdirektor ernannt wurde. Da könnte man nun einwenden, daß der Reichspostminister, Exzellenz Giesberts, auch kein Berufspostbeamter ist, sondern in seiner Jugend das Bäckergeschäft erlernt hat, dann Metallarbeiter und Redakteur einer Arbeiterzeitung war, auch endlich Mitglied des Reichstags wurde. Aber die Ministerposten sind politische Aemter, zu denen man, wie die deutsche Geschichte seit der Revolution lehrt, angesehene Parteileute beruft, auch wenn sie von ihren Dienstobliegenheiten vorher keine Ahnung hatten, nach dem Sprichwort: „Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch den nötigen Verstand dazu!" —

Bekanntlich ist die Reichsregierung sowohl wie alle anderen Behörden eifrig bemüht, die ins Unermeßliche gestiegenen Ausgaben zu vermindern, was den Herrschaften aber bis jetzt noch nicht gelungen ist. Die wiederholt ergangenen Aufrufe an das ganze deutsche Volk, doch recht sparsam zu sein und aus Liebe zum Vaterland willig alle Steuern zu bezahlen, hatten keinen merklichen Einfluß auf die erstrebte Verminderung der Ausgaben, und da die Schulden mit den stets wachsenden Ausgaben lawinenhaft anschwollen, entschloß sich die Reichsregierung endlich im vorigen Jahr, in der Person des Volkswirtschaftlers Dr. Carl einen sogenannten Sparsamkeitsdirektor anzustellen, der mit sehr hohem Gehalt ausgestattet, dem Finanzminister helfen sollte, einen Weg zu finden, auf dem man das Sparen erlernen könne. Dr. Carl schlug eine Vereinfachung der Reichsverwaltung vor, das Wirtschafts- und Ernährungsministerium, sowie das Finanz- und Schatzministerium zusammen zu legen und eine Anzahl ganz überflüssiger Behörden mit zahlreichen Beamten aufzulösen und auf diese Weise riesige Ersparnisse zu erzielen. Der Reformer stieß aber bei den betreffenden Ministern auf so kräftigen Widerstand, daß er jetzt sein Amt niederlegte! Und da doch etwas geschehen und zum mindesten der Schein gewahrt werde, soll eine Anzahl Kommissionen ernannt werden, die, von je sechs Staatssekretären geleitet, der Verschwendung zu Leibe gehen sollen. Zunächst wolle man versuchen, den Beamtenkörper „nach und nach", um ¼ zu vermindern, aber nach den Erfahrungen, die Dr. Carl gemacht hat, glaubt kein Mensch daran, daß etwas aus seinem Vorhaben werden wird! Der Haushalt für 1921 bringt, ohne Einrechnung der Eisenbahnen, der Post- und anderer Betriebe, eine Gesamtausgabe von 87½ Milliarden Mark! Das Notopfer ist schon zur Besoldung der Beamten verbraucht und für jede weitere neue Steuer ist in gleicher Weise Verwendung vorgesehen. Der sozialistische „Vorwärts" glaubt den Grund für das Verhalten der Regierung in der Absicht zu erblicken, die zu vielen höheren Beamten „in ihren Sinekuren zu halten". Er sagt, es sei kein Zweifel daran, daß wir in sämtlichen Reichsbehörden zu viele höhere Beamte hätten, bei verschiedenen Behörden seien allerdings auch zu viel mittlere Beamte vorhanden. Um die höheren Beamten unterzubringen — und zwar standesgemäß unterzubringen! — habe man Referate über Referate und Abteilungen über Abteilungen geschaffen. Die Behauptung scheine gar nicht übertrieben zu sein, daß man vielerorts ganz glatt ein Drittel der höheren Beamten und mehr entbehren könne.

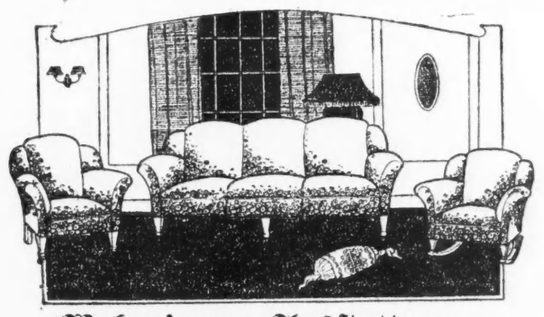
In dieser Hinsicht scheint es neuerdings auch, nach den Wahlen, bei Zeitungen der bürgerlichen Parteien zu dämmern, die den Beamtenüberfluß nicht mehr in Abrede zu stellen wagen, nachdem sogar bürgerliche Parteiredner ihn als einen Krebsschaden am deutschen Staatswesen bezeichnet haben. Daß übrigens auch die sozialistische Partei dafür Sorge getragen hat, recht viele Anhänger in hohen und höchsten Aemtern unterzubringen, ohne Rücksicht auf deren Fähigkeit und den Bedarf, setze ich als bekannt voraus. Wie in der Reichs-, so ist es in den Staats-, Provinzial- und Gemeinde-Verwaltungen, überall Ueberfluß an Beamten. Vergeudung der Steuergelder und kein ernstlicher Wille, eine Aenderung zum Besseren zu schaffen. Außer den vielen Ministern gibt es in jedem Ministerium noch eine große Zahl von „Staatssekretären" und sonstigen hohen Beamten, die sämtlich erst nach der Revolution aufgetaucht sind und „standesgemäß" untergebracht wurden und noch werden. So wurde laut „Berliner Tageblatt" neulich zum Landrat des Kreises Eschwege der kommunistische Stadtrat Langer aus Kassel berufen. Der Einspruch der Bevölkerung blieb unbeachtet. Im besetzten Gebiet haben die Kommunisten keine Aussicht auf Amtsstellen, weil die Behörde solche Beamten nicht duldet und die Vertreter dieser Partei ausweist, wenn sie sich in ihren Grundsätzen der Vernichtung des Privateigentums zu betätigen suchen; wie es schon einer Anzahl von ihnen zugestoßen ist.

August Boecklin.

Die letzte Woche unseres

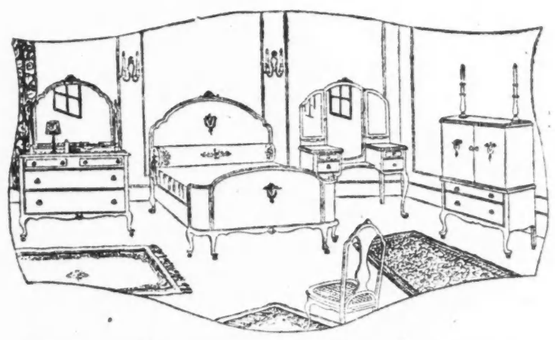
März-Möbel-Verkaufs

Dies ist die letzte Woche unseres März-Verkaufs, und nach der Anzahl der Verkäufe, die wir gemacht haben, zu urteilen, können wir sagen, daß das Publikum diese Preisherabsetzungen würdigt. Man beachte, daß die Qualität dieselbe ist, und daß nur die Preise heruntergesetzt wurden, um dabei behilflich zu sein, wieder zu normalen Preisen zurückzukehren. Ihr könnt jetzt Möbel und Rugs zu etwa der Hälfte der früheren Preise kaufen. Darum sagen wir: Kommt frühzeitig her und trefft Eure Auswahl, und wir bewahren die Waren für spätere Ablieferung auf. Wenn Ihr gegenwärtig keine Möbel oder dergl. benötigt, sprecht nichtsdestoweniger vor und besichtigt unser großes und vollständiges Lager und beachtet die Preise.



Wohnzimmer-Ausstattung—

Diese Overstuffed Wohnzimmer-Ausstattung in feinster Qualität Velour und Tapestry. Wenn Ihr Euch für eine Ausstattung von feinster Qualität interessiert, versäumt es nicht, diese zu besichtigen. Einige derselben sind Muster und sind $300 oder mehr wert. Während dieser letzten Woche unseres März-Verkaufs, extra speziell, zu **$149.00**



Muster Bettzimmer-Ausstattung—

Wenn Ihr jetzt oder später eine Schlafzimmer-Ausstattung braucht, empfehlen wir, frühzeitig bei uns vorzusprechen und unsere Partie von Muster-Schlafzimmer-Ausstattungen zu besichtigen, die wir zu weniger als der Hälfte der regulären Preise offerieren. Man bedenke, daß alle von der **Rosenbaum Qualität** sind, und Ihr werdet keinen Fehler begehen, wenn Ihr eine von denselben kauft.

Go-Cart Spezialität—

Diese Go-Cart, wie Bild, offerieren wir zu einer wundervollen Preisherabsetzung, da wir nur 50 davon vorrätig haben. Der Preis, den wir diese Woche dafür verlangen, ist etwa derselbe, den wir dafür bezahlt haben. Kommt frühzeitig, wenn Ihr einen wirklichen Bargain haben wollt. Ein $40 Wert für nur **$19.95**

Weiß emaillierte Kinder-Crib

Wir haben eine Anzahl dieser feinen weißen emaillierten Cribs vorrätig, die nie vorher für weniger als $18.00 verkauft wurden, und wir offerieren dieselben während dieser letzten Woche unseres März-Verkaufs für nur **$9.75**

Zerstörer der hohen Preise

S. Rosenbaum Co.

INC.

3 Läden: 3120-3122 Lincoln Ave. nahe Belmont — 5228-5230 N. Clark Str. — Fountain Square Evanston, Ill.

Senator Kessingers Vorlagen.

Werden voraussichtlich schon nächste Woche angenommen werden.

Springfield, 25. März. Senator Kessingers Vorlagen, welche die Ausweisung von Mietern unter gewissen Umständen verbieten und die doppelte Strafe für Nichtauszug nach Ablauf des Mietsvertrages abschaffen, werden voraussichtlich bereits nächste Woche im Senat angenommen werden, nachdem sie von diesem gestern nachmittag in zweiter Lesung gutgeheißen wurden. Kessinger reichte noch ein Amendement dazu ein, wonach das Gesetz nur auf Städte und inkorporierte „Towns" Anwendung findet.

Die Vorlage, die $50,000 für die heute in Chicago zusammengetretene Dailensche Untersuchungskommission bewilligt, wurde zur zweiten Lesung vorgerückt.

Governor Small erhielt heute eine Depesche von Bürgermeister Thompson mit dem Ersuchen, die Bippussche Vorlage Nr. 69 noch nicht zu unterzeichnen, da Vertreter von 68,000 Chicagoer Grundeigentümern und der Torrens League behaupten, ein derartiges Gesetz werde in seiner jetzigen Form das Torrens-Gesetz gänzlich zunichte machen. Peter Foote, der Präsident der Torrens League, erklärte, hinter der Vorlage, die höchst geheimnisvoll gehandhabt worden sei, ständen „Tax Sharks" und Korporationen, die aus dem Torrens System eine Kollektionsagentur machen wollten. Die Vorlage sollte angeblich günstig für das Torrenssystem sein und das Eintreiben unbezahlter Steuern und Sonderbesteuerungen erleichtern, sei aber in Wirklichkeit gegen das System gerichtet. Senator Ettelson wurde ebenfalls von Mayor Thompson ersucht, mitzuhelfen, die Vorlage rückgängig zu machen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Leset die „Sonntagpost".

CASE & MARTIN CO.

Bäcker von

Connecticut Pies

Wir verwenden das feinste Obst in reichlichen Mengen

Bestellt heute für morgen — Verlangt **CASE & MARTIN'S**

Die Schmuckstücke dahin.

Frau Anna Baker die Handtasche, worin sie sich befanden, entrissen.

Die Unsitte, Juwelen wie Wertgegenstände, die leicht die Gier von Taschendieben oder Straßenräubern erregen, „der Sicherheit wegen" in die mitgeführte Handtasche zu stecken, mußte Frau Anna Baker von Nr. 54 Ost Elm Str., Gattin des Rechnungsführers der Armour Co. Frank Baker, gestern nachmittag mit dem Verlust ihrer auf $7000 bewerteten Schmuckstücken bezahlen. In Vogelgesangs Restaurant, 1652 N. Clark Str., zog sie ihre kostbaren Diamantringe von den Fingern, legte sie in ihre Goldnetztasche und trat dann den Heimweg an. Kaum ein Straßengeviert von ihrer Wohnung entfernt, östlich von State und Elm Straße, schlich sich ein Bandit an sie heran, riß ihr, ehe sie die unliebsame Annäherung bemerkt hatte, die Tasche mit dem kostbaren Inhalt aus der Hand, um dann schleunigst mit der Beute in einem Gäßchen zu verschwinden.

Beschleunigte Postablieferung.

Nächsten Montag beginnt die Tageslichtersparnis. Wie im Vorjahre richten sich aber die Eisenbahnen nach der Standard-Zeit. Im Vorjahre war die Folge, daß die Postsachen anscheinend eine Stunde später als zuvor abgeliefert wurden. Um in diesem Jahre den Uebelstand zu beseitigen, werden die Briefträger im Hauptpostamt um 7:50, 9:40, 11:45 Uhr vormittags und 1:30 und 3:10 Uhr nachmittags abgefertigt und nach dem Einlaufen wichtiger Züge zu Zweien und Dreien in den Bezirk gesandt werden. Durch diese Maßnahme hofft man die anscheinend verspätete Ablieferung auf eine halbe Stunde herabdrücken zu können.

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte dies tun. Wir lassen von Haus abholen, unentgeltlich packen, versichern und sofort verschiffen. Groceries zum Beipacken vorrätig.

Hinüber Reisende ersparen Kosten und Widerwärtigkeiten durch Vorausschicken ihrer Koffer.

Transatlantic

Packet Co. Inc.

181 N. La Salle. Phone: Franklin 4034

20mzfondimitz*

Was wird der Osterhase bringen?

Selbstverständlich eine

GRAFONOLA

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, welche nicht lange so bleiben werden. Diese Preisherabsetzung ist nur provisorisch auf kurze Zeit, bis das überfüllte Lager ausverkauft ist.

Darum **spart Euch Geld noch in der Zeit** und kauft Euch eine Maschine jetzt sofort gegen eine kleine Anzahlung und den Rest in wöchentlichen oder monatlichen Ratenzahlungen. **Vier Monate** werden für **Bar** gerechnet. Alte Maschinen werden in Tausch genommen.

Außerdem führen wir noch eine große Auswahl von **VICTROLAS** von $35 bis $350 in allen Holzarten.

Kann der Osterhase noch etwas schöneres bringen für diejenigen, welche schon eine Maschine haben, als diese in der untenstehenden Liste genannten Schallplatten?

Hier habt Ihr eine kleinere Liste von schönen, ausgesuchtesten Kirchenliedern:

E 2120 $0.85 Lobe den Herrn. Gesungen von Louis Bauer Quartett.
Auf, Auf, mein Herz, mit Freuden. Gesungen von Männerchor.
E 4883 $0.85 Eine feste Burg ist unser Gott. Gesungen von Louis Bauer.
O schöne Zeit, o selige Zeit. Gesungen von Bariton.
E 4741 $0.85 Mein Leben gab ich hin. Männerquartett.
Das verlorene Kind. Männerquartett.
E 4731 $0.85 Also ist mein Kind wohl jetzt. Gemischtes Quartett.
Mir ist wohl in dem Herrn. Gemischtes Quartett.
E 4732 $0.85 O laß den Geist nicht von dir fliehen. Männerquartett.
Der Born des Heils. Männerquartett.
E 4740 $0.85 So wie ich bin. Gemischtes Quartett.
Mit' leeren Händen. Gemischtes Quartett.
E 4819 $1.00 Es ist bestimmt in Gottes Rat. Gesungen von Max Bloch, begleitet von Violine, Cello und Piano.
Bruderschaft, gesungen von demselben, mit gleicher Begleitung.
16408 $0.85 The Palms. Gesungen von H. McDonough.
The Holy City. Ges. von Harry McDonough.
88577 $2.00 Crucifix. Gesungen von Alma Gluck und Louise Homer.
89158 $2.00 Stabat mater. Luis est homo. Gesungen von Frau und Frl. Homer.
74198 $1.75 Open the Gates of the Temple. Gesungen Evan Williams.
74436 $1.75 Abide Fideles. (O, come all ye Faithfull). Gesungen von John McCormack.

Außerdem haben wir auch noch schöne Gesänge, Musikstücke, Opern, Soli usw., wie Ihr hier in der Liste sehen könnt:

E 4999 $0.85 Im Grunewald ist Holzauktion. Gesungen von Oscar Stolberg.
Trink'n mer noch a Tropfen. Gesungen von Eber.
E 4858 $1.00 Der Wirtin Töchterlein. Gesungen von Max Bloch.
Muß i denn zum Städtele hinaus. Gesungen von Max Bloch.
E 4886 $1.00 Das Wandern ist des Müllers Lust. Gesungen von Kurt Nasauin.
Abendlied (Strömt herbei, ihr Völkerscharen). Gesungen von Kurt Nasauin.
E 4899 $0.85 Ob Ihr Weiber. Gesungen von Jacob Brull.
Besser wie nix. Gesungen von Hugo Brücken.
E 4885 $0.85 Sei gescheit. Gesungen von Rudi Rabe.
Beim Jahrarat. Sehr humoristisch.
E 4895 $1.00 Ein Liederalbum, I. Teil. Gesungen von Manhattan-Quartett.
Ein Liederalbum, II. Teil. Diese Platte ist eine Zusammenstellung von neun deutschen, altbekannten Volksliedern.
E 4905 $1.00 Tief im Böhmerwald. Ges. von Kurt Nasauin.
Von meinen Bergen muß ich scheiden. Gesungen von Kurt Nasauin.
E 7001 $1.00 Nach der Heimat möcht ich jodeln. Gesungen von Manhattan Quartett.
In der Heimat da gibts ein Wiedersehen. Gesungen von Manhattan Quartett.
E 4896 $1.00 Mädel, ruck, ruck, ruck. Gesungen von Manhattan Quartett.
Ich hab einen Kameraden. Gesungen von Manhattan Quartett.
E 4899 $0.85 Zeitungsannoncen. Sehr humoristischer Gesang.
Ein Diner mit Wein. Gesang.
E 4898 $1.00 Lorelei. (Ich weiß nicht was soll es bedeuten); Gesungen von L. Leonhardt.
Wanderlied. Gesungen von Robert Leonhardt.
E 3780 $0.85 Schweizerland. Gesungen von Fritz Zimmermann.
Schweizerpsalm. Gesungen von Fritz Zimmermann.
E 2101 $0.85 Hupf mein Mäderl. Gesungen von Hugo Wieser.
Gimpel, geh nicht auf den Leim. Gesungen von Hugo Wieser.
A 572 $0.85 Schneiderlein, weiß die Mutter, daß Sie ausgegangen sind? Jodelgesang.
Halli, Hallo. Jodelgesang.
16708 $0.85 Wenn die Schwalben heimwärts ziehen. Gesungen von Emil Münch.
Wenn ich mich nach der Heimat sehn. (Der Tiroler und sein Kind). Gesungen von Emil Münch.
74465 $1.75 Listen to the Mocking Bird. Gesungen von Alma Gluck.
74594 $1.75 Traviata. Ah, fores e lui. Gesungen von A. Galli-Curci.
95100 $3.00 Rigoletto-Quartett. Gesungen von Galli-Curci, Perini, Caruso und De Luca.
95212 $3.50 Lucia. Sextett. Gesungen von Galli-Curci, Gaeiser, Caruso, de Luca, Journet und Bada.
74197 $1.75 Wiener Launen. Violinsolo von Fritz Kreisler.
A 1747 $0.59 Hawaiian. Hawaiisches Guitarrensolo.
Hawaiian Melodie. Hawaiisches Guitarrensolo
E 1560 $0.85 Alt Wien. Violine- und Pianoduett.
Wo sonst die Donau fließt. Violine- und Pianoduett.
E 1616 $0.85 Druck Polka. Obersteirische Gebirgskapelle.
Steirischer Schützengalopp. Obersteirische Gebirgskapelle.
E 1803 $0.85 Am Tegernsee. Dachauer Kapelle.
Dachauer Moos. Dachauer Kapelle.
E 1801 $0.85 Hatzwalker mit Trompetenländler. Dachauer Kapelle.
Patentländler. Dachauer Kapelle.
E 1714 $0.85 Die grüne Steiermark. Walzer. Obersteirische Gebirgskapelle.
Komme doch, komme doch. Polka. Obersteirische Gebirgskapelle.
E 2045 $0.85 Blaue Dame. Ouverture. Marimba Kapelle.
Wein, Weib und Gesang. Marimba Kapelle.
E 3662 $0.85 Badener Ländler. Kapelle.
Hessische Mazurka. Kapelle.
E 4900 $0.85 Mit leichtem Schritte. Marsch. Militärkapelle.
Maienmarsch. Militärkapelle.
E 7000 $0.85 98th Regiment March. Militärkapelle.
Grenadier Marsch. Militärkapelle.
E 4822 $0.85 Tiroler Bergfreud. Alpen Orchester.
Grüße an Mantua. Orchester.
E 4887 $0.85 Der verliebte Bua. Quartett.
Wein, Weib und Gesang. Quartett.
E 4888 $0.85 Gold und Silber. Walzer. Militärkapelle.
Frühlingsfest. Orchester.
E 4889 $0.85 Hochalma Deandl. Flügelhorn duett.
Die Wachtparade. Militärkapelle.
E 4897 $0.85 Alpenliedermarsch. Alpen Quartett.
Alma. Polka Mazurka. Alpen Quartett.
E 1857 $0.85 Adelchi Marsch. Militärkapelle.
Treu und fest. Marsch. Militärkapelle.
A 5750 $1.25 Dichter und Bauer. Ouverture. 1. Teil. Princes Orchester.
Dichter und Bauer. Ouverture. 2. Teil. Princes Orchester.
E 5101 $1.25 Largo, von Handel. Cellosolo.
Barcarole, aus „Hoffmans Erzählungen". Orchester.

Verlangt unseren freien Katalog von Schallplatten. Gebt uns Eure Adresse und wir senden Euch jeden Monat unsere Liste kostenlos zu. Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Dabei berechnen wir eine Gebühr für Verpackung und Versand bei Voreinsendung des Betrages in Check oder Money Order:

von 1 bis 3 Platten 15c, von 3 Platten aufwärts 25c,
gegen C. O. D. außerdem noch 10c extra.

Maschinen werden am selben Tage noch ins Haus gebracht.
Neue Singer Nähmaschinen stets auf Lager. Gegen Bar oder auf Abzahlung.

Columbia Records — Note the Notes

A. Schlesinger

644 North Ave.

Telephon: Lincoln 359 CHICAGO, ILL.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr, Sonn- und Feiertags nur noch bis 12 Uhr mittags.

Achtet beim Einkauf auf die hier angegebenen Schutzmarken, denn diese schützen Euch vor nicht garantierter Ware.

An der Straßenecke.

Berliner Skizze von Arthur Glorsfer.

Mein Freund, der zwar kein Berliner, aber doch auch ein höflicher Mann ist, bat mich mit vielen Entschuldigungen, an der Straßenecke fünf Minuten auf ihn zu warten, die er in einem Geschäftshause der Friedrichstadt zu tun hatte, und ich sollte mir die Zeit nicht lang werden lassen, wenn es auch etwas darüber dauern sollte. Wir könnten dann unser Gespräch wieder aufnehmen, das wie alle Gespräche beim Expressionismus angefangen und bei der Valuta noch nicht aufgehört hatte. An einer Straßenecke wird die Zeit nicht lang. Erst belustigte ich mich zu raten, an welcher Ecke ich mich in Wirklichkeit befand. Kein alter Berliner ist nämlich alt genug, um die Querstraßen der Friedrichstraße allein aus der sinnlichen Wahrnehmung unterscheiden zu können. Wir haben die Reihenfolge in der Schule auswendig gelernt, man hat uns sogar Merkverse dazu geliefert, aber es hat nichts geholfen. War es nun die Jäger- oder die Französische Straße, die andere war jedenfalls die Friedrichstraße, von dem ökonomischen preußischen Könige angelegt, der seinen Untertanen auch Zeit sparen wollte. Diese Straße, die mit so unerbittlicher Geradheit vom Nordpol zum Südpol weist, ist ein kategorischer Imperativ: halte dich nicht auf, geh keine krummen Wege, eile zu deiner Arbeit! Die Straße ist nicht zum Vergnügen da, sie fließt vorwärts und nimmt dich mit; darum ist sie auch so eng gebaut worden.

An diesem Vormittag war sie aber noch enger als sonst, weil die Bauten zur neuen Schnellbahn für die Passanten nur den schmalsten Gang übrig ließen, und der war noch einmal verengert durch die gekrümmten Rücken der Neugierigen, die alle die Köpfe über die Baugrube neigten. Der Berliner hat, wie bekannt, nie Zeit, heute noch weniger als je, aber wo „gebuddelt" wird, da leibt er stehen. Auch ich kann dem mystischen Zauber des aufgerissenen Erdreichs nicht widerstehen, und vor allem' nicht der Poesie der Arbeit, wenn andere sie verrichten. Eisern ragt da ein mächtiger Kran, der die stärksten Lasten aufheben kann, und da wartet eine Feldbahn auf Entleerung, den Bauch voll von Sand, und da entfaltet ein besserer Herr aus der vorderen Rocktasche einen schönen gelben Zollstock, während die Erdarbeiter mit beherrschter Spannung auf ihn achten. Aber der Kran hebt nichts, und die Feldbahn kippt nicht, und der Zollstock mißt nicht; aber die Arbeiter warten noch immer mit beherrschter Spannung. Ein ewiges Geheimnis in allen diesen Arbeiten. Man sieht eigentlich nie etwas außer das Negativ, wenn das große Loch gemacht wird. Dann geschieht wochenlang nichts, als ob die Leute vergessen hätten, was sie mit dem Loch ursprünglich wollten, und dann scheinen die Dinge sich plötzlich ganz von selbst in Ordnung zu bringen, wie wenn sie ihre Bestimmung begriffen hätten. Eines Tages, oder das geschieht wohl nachts, hat der Kran zugepackt, die Feldbahn ihren vollen Bauch entleert, die Erdwunde beginnt zu verheilen, mächtige eiserne Schienen stützen die narbigen Erdränder, und schließlich klebt sich ein Pflaster von Asphalt auf das Ganze: die alte Erde hat ihren neuen künstlichen Darm zur besseren Verdauung des großstädtischen Verkehrs.

Ich bin ganz respektvolle Erwartung gegen die stumme Energie des Kranes mit dem eisernen Schnabel, gegen die Feldbahn mit dem vollen Bauch, gegen die ruhig angespannten Gesichter der Arbeiter, die dem Gebot des magischen Zollstocks gehören — aber es geschieht nichts, außer daß ein kleiner Junge über den in seiner Niedrigkeit nur angedeuteten Bauzaun klettert, um das, was nicht geschieht, besser sehen zu können. Und das scheint mir ungehörig, das hätten wir uns als Kinder nicht erlaubt, das ist republikanische Zügellosigkeit. Ist denn kein Schutzmann zum Verbieten da? An der Straßenecke stehen zwei „Grüne" von der Sicherheitswehr. Aber sie scheinen gar nicht zu wissen, daß es etwas zu verbieten gibt, zwei gute Jungen und trotz Revolvern harmlosen, halb bäuerlichen Ansehens, die verstohlen mit den anderen Neugierigen in die Baugrube hinunterstarren, statte die Rücken des Publikums ordentlich auszurichten. Mein schwarzweißes Herz ist von den beiden Grünen irgendwie nicht befriedigt, ist zuallererst wohl verletzt, daß es nun immer gleich zwei sein müssen wie die italienischen Carabinieri in einem zügellosen Lande, als ob einer allein nicht genug Autorität und Sicherheit für sich selbst hätte. Da stand früher der Schutzmann, ganz allein, ein Gebieter, ein Fürchtemichnicht. Nicht weil er den Säbel hatte. Der blieb unter dem blauen Mantel, und ohne Mantel war der Schutzmann auch in den Hundstagen nicht denkbar, wenn das Asphalt unter ihm kochte. Aber der „Blaue", wie wir ihn mit furchtsamem Trotze nannten, hatte das Buch, das zwischen dem zweiten und dem dritten Uniformknopfe herausjah. Und dieses Buch war das Furchtbare; da konnte man ein- oder wie er sagte, aufgeschrieben werden. Was darauf geschehen sollte, ist uns nie ganz klar geworden — es konnte doch nicht gleich Gefängnis sein —, vielleicht aber Anzeige bei den Eltern oder in der Schule, unwiederbringlicher Verlust der Unbescholtenheit in zarter Jugend, ein Makel fürs Leben, unauslöschbar, unwiderrufbar.

Die beiden Grünen haben ihre Revolver. Was ist heute ein Revolver? Aber sie haben kein Buch. Und sie haben auch nicht den richtigen Blick, den Amtsblick, als ob sie mit ihren harmlosen, fast verlegenen Gesichtern eigentlich zum Volke gehörten, als ob sie sich nur zufällig in Grün verkleidet und in Leder geschnürt hätten. Der Schutzmann aber stand in keiner Verkleidung, er war preußisch blau, nicht nur von außen, sondern auch von innen. Bei jeder Ungehörigkeit schoß ihm die Amtsfarbe in die geschwollenen Stirnadern; der richtige Berliner Schutzmann stand immer vor einem Schlaganfall, berstend vor Verantwortlichkeit. Der konnte sich noch ärgern, aber die beiden Grünen können das nicht. Wie dürften sie sonst den Jungen über den Bauzaun setzen lassen? Denn auf Kinder hatte es der Schutzmann besonders abgesehen. Kinder trieben immer Ungehöriges, sie sind an sich etwas Ungehöriges, und da der Schutzmann meistens sechs oder sieben davon hatte, so wußte er; es waren die traurigen Folgen der Erbsünde. — Und nun wachsen sie in die Republik hinein, springen mit leichtem Gewissen über die Zäune, ganz ohne das Gefühl angeborener Sündhaftigkeit, und sie fürchten das dicke Buch nicht mehr. Was wird aus ihnen? Was werden für Zeiten? Werden sie schwarz, rot oder golden sein? — — —

Mein Freund tippte mich auf die Schulter und weckte mein schwarzweißes Herz aus Erinnerungen und Sorgen. Und da er zwar kein Berliner, aber doch ein höflicher Mann ist, so entschuldigte er sein unvermutet langes Ausbleiben. Und dann standen wir beide noch ein Weilchen zusammen an der Straßenecke, faßen dem Kran nach seinem Schnabel, der noch nichts gepackt, der Feldbahn nach ihrem gefüllten Bauch, der sich noch nicht entleert hatte, sahen nach den Arbeitern, die noch immer auf das geheimnisvolle Gebot des schönen gelben Zollstocks warteten, und sahen auch nach den beiden Grünen mit den harmlosen halb ländlichen Gesichtern, die auf garnichts in dieser Welt zu warten schienen.

Die Kugeln pfiffen.

Whiskyhändlern von Räubern ihr Geld abgenommen.

„Manny" Schreiber, der frühere Geschäftsführer des Ansonia Cafes an der Madison Straße, und Hermann Liebermann, 1613 S. Ridgeway Ave., befinden sich in Haft, weil sie angeblich sowohl bei einem ungesetzlichen Whiskyhandel wie auch bei einer Schießerei, welche sich gestern nachmittag an 13. Str. und Newberry Ave. abspielte, ihre Hände im Spiel hatten. Sie haben nach Angabe der Polizei zusammen mit mehreren anderen Burschen Schnaps im Werte von $840 verkauft, sollten sich des dabei erzielten Gewinnes aber nicht lange erfreuen, denn das Geld wurde ihnen gleich darauf von Räubern wieder abgenommen. Einer von diesen soll Samuel Hoffman sein, welcher der Polizei auch unter dem Namen „Gelish" bekannt ist. Sie trafen ihn gestern vor einer Speisewirtschaft an der Newberry Ave. an und stellten ihn zur Rede, worauf allseitig Revolver gezogen wurden und die Kugeln zu fliegen begannen. Eine von diesen traf Hoffman, eine andere Samuel Berman, 216 Süd Racine Ave., einen ganz Unbeteiligten, welcher zufällig des Weges kam. Die beiden Verwundeten mußten ins Hospital gebracht werden.

Besser als Kampfer-Oel oder Mustard-Applikationen

GOOSOLINE

Reg. im U. St. Patentamt.

„Großmutters altes Hausmittel in verbesserter Form."

Ist gemacht aus Gänseschmalz, Kampfer Menthol, Eucalyptus, Terventin und an deren lindernden und einziehenden Oelen Verleiht schnelle Linderung in allen Erkältungsfällen.

Reibt es auf die Brust — Die Schmerzen, Beklemmung und Entzündung verschwinden.

Streicht es in die Nasenlöcher, es reinigt den Kopf und verscheucht Katarrh.

Preis 35 Cents.

Viel besser, heut eine Dose kaufen, als später vielleicht zum Doktor laufen.

Bei Eurem Apotheker, oder 40c per Post.

OLINE LABORATORIES
2017 S. Wood Str., Chicago, Ill.

War heiratslustig.

Hochstapler hat Rosina Bogenzahn ihre ganzen Ersparnisse abgeschwindelt.

Rosina Bogenzahn, Kammermädchen der Frau Lynch, der Gattin des Präsidenten der National Bank of the Republic, Nr. 3 Burton Place, suchte auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Zeitungsanzeige einen Lebensgefährten, und brauchte nicht lange zu warten. In der Person Frank Bohlens, der unter einem halben Dutzend anderen Namen ein Hochstaplerleben führte, stellte sich ihr eine begehrenswerte Partie vor. Mit Hilfe allerlei falscher Vorspiegelungen verstand er es, sich in ihr Vertrauen einzuschmeicheln, sich in aller Form mit ihr zu verloben und ihr — dann ihre Ersparnisse abzuschwindeln. Frau Bogenzahn händigte ihm „zwecks Gründung eines Geschäfts" $560, ihre gesamten Ersparnisse, ein und es wurde vereinbart, daß sie einander gestern abend acht Uhr an der Clark und Randolph Straße treffen wollten, um die Heiratslizenz zu erwirken. Der Gauner stellte sich indessen nicht ein und die Geheimpolizei forscht seither vergeblich nach ihm.

Schöne Gegend.

In Süd-Dakota werden alle „Blauen Gesetze" buchstäblich vollstreckt werden.

Huron, S. D., 25. März. In Süd Dakota werden die sämtlichen „Blauen Gesetze" des Staates buchstäblich vollstreckt und alle Uebertreter dieser Gesetze werden unnachsichtlich bestraft werden. So kündigte hier gelegentlich einer Versammlung der Staatsanwälte des Staates, der Generalanwalt Byron S. Payne an.

Die Erde bebt.

Yuma, Ariz., 25. März. Gestern nachmittag zwischen halb sechs und sechs Uhr wurden hier mehrere, sehr heftige Erderschütterungen verspürt. Es wurde jedoch keinerlei Schaden angerichtet.

R. M. S. P. nach Europa
Alle 14 Tag durch „O" Dampfer.
New York — Hamburg
Cherbourg — Southampton.

Oscilla ..... 21. Mai — 2. Juli
Orbelia ..... 4. Juni — 16. Juli
Orduna ..... 18. Juni — 30. Juli
1., 2. und 3. Klasse Passagiere.
The Royal Mail Steam Packet Co.,
117 N. Washington Str., Chicago,
od. jeder Schiffsagent.—Tel. Dearborn 1387

Mail Service

Offen heute abend und Samstag abend.

Da sie wissen, was Klee Werte sind, werden tausende von jungen Leuten und Männern sie zu kaufen wünschen; darum werden beide Klee Läden diesen Abend und Samstag Abend offen sein, um jedermann eine Gelegenheit zu geben, eine Auswahl zu treffen aus unseren großen Partien von

Dieser Sport-Anzug $45

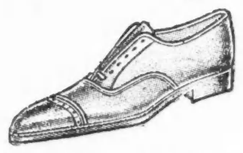
Oster-Anzügen für $25 bis $50

Neueste Sportmodelle für junge Männer sind stark vertreten in unserer riesigen Ausstellung feiner, reinwollener Frühjahr- und Oster-Anzüge! diese Partien umfassen alle neuen Pencil Streifen, Pin Checks, Herringbone Gewebe und fancy Mischungen, in den beliebtesten lohfarbigen, braunen, grauen und blauen Schattierungen. Ueberraschend gute Werte, die wir verkaufen zu $25, $30, $35, $40, $45 und $50.

Zwei Hosen Anzüge

Unsere große Oster-Spezialofferte: 2 Hosen Anzüge für junge Leute und Männer, aus feinen reinwollene Cassimeres, Worsteds und Seidemischungen, in beliebten Farben; moderne doppel- und einfachbrüstige Modelle. Wir kauften große Mengen, sicherten uns große Werte und geben Klee Kunden große Werte, zu..... **$35.00**

$8 bis $10 Männer-Schuhe oder Oxfords $5.95



Ein spezieller Einkauf, über 900 Paar von $8.00 bis $10 lohfarbigen und schwarzen Straight Schnür- und Blucher-Schuhen für Männer, in neuesten Swagger-, Boston-, englischen und High Toe-Leisten, und Oxfords in neuesten Moden; die ganze Partie während der Oster-Verkäufe zu **$5.95.**

Frei für Knaben

Feine Qualität Roßleder überzogener Baseball oder glattes Hartholz Bat frei mit Knaben-Ueberrock oder Kniehosen-Anzug.

Knabenanzüge zu $10.95

Die Anzüge schließen zwei Paar Kniehosen ein; gute Moden, gut gemacht, alle Schattierungen; alle Größen; eine spezielle Partie, die regulär $15.00 kostet; bei diesem Verkauf.. **$10.95**

Knabenanzüge zu $15.00

Anzüge in den neuesten Frühjahr-Modellen, mit zwei Paar Kniehosen; reinwollene fancy Mischungen in allen Schattierungen; Jacketts mit Alpaca gefüttert; gute $20 Werte; Verkaufspreis..... **$15.00**

KLEE BROS & CO.

Milwaukee und Ashland Ave. | Zwei Läden | Belmont und Lincoln Ave.

SERVICE FIRST
ILLINOIS BELL TELEPHONE COMPANY

Hebt Euer Geschäft!

Es liegt an Euch — Nehmt Euren Anteil

Warum über schlechten Geschäftsgang klagen? Gebraucht das Fernsprech-Telephon und macht Euer Geschäft selbst lebhafter.

Der Dienst ist gut und die Kosten sind mäßig.

Macht Euch bekannt mit dem geld- und zeitsparenden „Station zu Station"-Dienst, erklärt auf Seite X der gegenwärtigen Ausgabe des Telephon-Direktory.

ILLINOIS BELL TELEPHONE COMPANY

Abendpost.

— Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada
außerhalb Chicagos .....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 71.

Die Philippinen.

Von den vielen wichtigen Fragen, die der Lösung durch die Bundesregierung harren, ist die Philippinenfrage eine der dringlichsten. Ihre große Bedeutung und Dringlichkeit war von der Wilson'schen Administration in vollem Umfange erkannt worden, und der frühere Präsident hat schon in 1916 und später sein Möglichstes getan, die Lösung herbeizuführen. Er scheiterte an dem Widerstande der damaligen Mehrheit des Senats, die sich aus diesen oder jenen Gründen gegen die Freigabe der Inseln stemmte.

Inzwischen haben die Philippiner durch erwählte Vertreter das Verlangen nach Unabhängigkeit immer von Neuem stellen lassen, und bei jeder Gelegenheit mit steigendem Nachdruck betont, und Francis B. Harrison, der seit dem Herbst 1913 Generalgouverneur der Philippinen ist, hat auf jede Anfrage bezüglich der Befähigung der Philippinen zur Selbstregierung geantwortet, die Inseln seien seiner Ansicht nach durchaus reif für Selbstregierung und Unabhängigkeit.

Während Woodrow Wilson gleich bei seinem Amtsantritt zu erkennen gab, daß er, in Uebereinstimmung mit der demokratischen Nationalplatform von 1912 bedingungslos für die Freigabe der Inseln sei, ist soweit nicht bekannt geworden, wie Präsident Harding sich zu der Frage stellt, und die Philippinenplanke der republikanischen Plattform ist so verklausuliert, daß sie zu nichts Bestimmtem verpflichtet. Die Meldung, daß General Leonard Wood von dem Präsidenten den Auftrag erhielt, im Vereine mit W. Cameron Forbes, Generalgouverneur der Inseln von 1909 bis 1913, nach den Philippinen zu gehen und an Ort und Stelle eine gründliche Untersuchung der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zustände und Verhältnisse der Inseln vorzunehmen, zeigt aber, daß auch die neue Administration die große Bedeutung der Frage und die Dringlichkeit ihrer Lösung erkannte und — gibt Hoffnung auf eine baldige richtige Lösung.

Wenn Präsident Harding die Wahrheit über die Philippinen wissen will, so hätte er bessere Vertrauensmänner als General Wood und Forbes kaum finden können. Beide kennen die Inseln und ihre Bevölkerung aus eigener Anschauung und Erfahrung, gewonnen durch längeren Aufenthalt auf den Inseln, und von beiden muß man voraussetzen, daß sie bereit sind, der Wahrheit die Ehre zu geben und die Fragen, um die es sich hier handelt, unbeeinflußt zu beantworten.

Diese Fragen sind: Verlangen die Philippiner nach Unabhängigkeit? Und, haben sie durch die Art und Weise der Regierung, die sie aufrechterhielten seit 1902, wann die amerikanische Militärverwaltung zu Ende ging, gezeigt, daß sie zur Selbstregierung befähigt sind?

* * *

Man wird versuchen, andere Fragen mithineinzuziehen. Es wird schon in den Leitartikeln einer gewissen Presse angedeutet, daß auch erwogen werden müsse, ob der „Grabsch" und der Beutegedanke in den verschiedenen Verwaltungszweigen der philippinischen Regierung eine ungebührliche Rolle spiele, ob der Volksgesundheit und -Erziehung die gehörige Aufmerksamkeit geschenkt wurde, ob nicht der eingeborene Beamte nachlässig und unfähig sei, usw. Das sind aber alles Fragen, denen kein wesentlicher Einfluß zugestanden werden darf. Es sind Fragen, die sich ganz willkürlich beantworten lassen und mit der wirklichen und einzigen Hauptfrage gar nichts zu tun haben.

Diese ist, sollen die Vereinigten Staaten den Philippinern Wort halten und ihnen die volle Unabhängigkeit zugestehen, sofern die Bedingungen, von denen letzteres abhängig gemacht wurde, erfüllt sind? Und die einzigen Bedingungen, welche die Vereinigten Staaten machten, sind die oben angedeuteten: daß die maßgebende Mehrheit des philippinischen Volkes die Unabhängigkeit verlange und die Philippiner die Befähigung zur Selbstregierung erkennen ließ, dadurch, daß sie durch die selbstgewählte Regierung Ruhe und Ordnung im Lande aufrecht erhielten.

Einzig und allein von der Antwort, die auf diese Fragen gegeben werden muß, darf das Schicksal der Philippinen abhängig gemacht werden. Geschäftsinteressen, irgendwelchen Sonderinteressen oder fremden Interessen darf kein Einfluß gestattet werden. Von rechtswegen sollte nicht einmal wichtigen nationalen Interessen Amerikas in Beantwortung der Frage größeres Gewicht beigemessen werden dürfen. Denn es handelt sich um die Einlösung eines Versprechens, das Amerika den Philippinern gab, also einer „Partei", der es unmöglich wäre, die Erfüllung zu erzwingen. Die Freigabe der Philippinen muß Ehrensache sein für die große Republik, sofern die Philippiner die Unabhängigkeit verlangen und die Fähigkeit zur Selbstregierung darlaten.

Wäre es anders, dann müßte man die Freigabe der Philippinen fordern im Interesse der Republik. Dann müßte im besten Interesse der Vereinigten Staaten verlangt werden, daß den Philippinen die volle Unabhängigkeit zugebilligt werde, selbst dann, wenn ob ihrer Befähigung zur Selbstregierung noch etliche Zweifel herrschten. Denn solange die Philippinen im „Besitze" der Vereinigten Staaten sind, so lange bilden sie eine Quelle der Gefahr für unser Land, so lange sind die Ver. Staaten auf eine Politik verpflichtet, die mit den Grundsätzen und Idealen Amerikas nicht gut vereinbar ist; die Japan in Ostasien ein Recht verweigert, daß die Republik für sich selbst in Amerika beansprucht und die uns über kurz oder lang in schweren Konflikt mit Japan bringen muß. Nicht von wegen amerikanischer Interessen, sondern im Interesse jener europäischer Staaten, die sich in Ostasien festsetzten und mit eigener Kraft ihre dortige Machtstellung nicht viel länger werden aufrechterhalten können. Und wenn es — was nicht der Fall ist — wahr wäre, daß Japan Amerika feindlich ist aus anderen als jenen ostasiatischen Gründen, und wirklich, wie von gewisser Seite behauptet wird, einen Angriff auf Amerika plant, amerikanisches Land zu gewinnen und sich auf unserem Kontinent festzusetzen — dann müßte die Freigabe der Philippinen gefordert werden, weil Amerika auf den Philippinen jederzeit einem feindlichen Angriff ausgesetzt ist und die Verteidigung der Inseln außerordentlich schwer und kostspielig sein müßte. Dann wäre die Freigabe der Inseln eine militärische Notwendigkeit.

Daß General Wood das alles erkennen wird, bezw. weiß; ja besser weiß als andere Leute, darüber kann kein Zweifel bestehen, und dies und die Tatsache, daß der Präsident einen Mann, dem Aengstlichkeit und kleinmütiger Pazifismus gewiß nicht zum Vorwurf gemacht werden können, zum Referenten in der Frage machte, läßt auf eine gute Empfehlung und baldige glückliche und richtige Lösung der Frage hoffen: Auf Freigabe der Philippinen und Beseitigung einer großen Gefahr in absehbarer Zeit.

Um zwanzig Millionen.

Der Ausfall der Abstimmung in Oberschlesien mag dazu beitragen, einen Kompromiß zwischen Deutschen und Entente bezüglich der Kriegsentschädigungssumme zu stande zu bringen. Die deutschen Delegaten waren seiner Zeit in London breit, die Zahlungsbedingungen der Entente für die nächsten fünf Jahre anzunehmen, falls ihnen Oberschlesien ohne Abstimmung zugesprochen worden wäre. Man erwartet nun französischen Meldungen zufolge in Paris, daß die Deutschen den Alliierten ein neues Angebot machen werden, damit England und Frankreich sich nicht genötigt sehen, am 1. Mai weitere Zwangsmaßnahmen zu ergreifen. Der Wunsch dürfte dabei der Vater des Gedankens sein. Denn daß die französische Regierung sich bei der Androhung einer ausgedehnteren Invasion nicht sonderlich wohl fühlt, bedarf keines ausdrücklichen Beweises. Was Frankreich braucht, ist Geld. Jede Erweiterung des Besetzungsgebietes aber kostet Geld. Sollen diese Kosten auch theoretisch von den Deutschen aufgebracht werden, so werden die Gelder auf diese Weise schließlich nicht zu dem Zwecke ausgegeben, zu dem die Franzosen sie notwendig brauchen: zum Wiederaufbau Frankreichs und zur Reorganisation seiner zerrütteten Wirtschaft.

Nach dem Vertrage von Versailles soll Deutschland an die Alliierten bis zum 1. Mai zwanzig Milliarden Goldmark oder deren Wert in Waren oder sonstigen Dingen abgeliefert haben. Die Entente behauptet nun, daß sie bisher nur etwas über acht Milliarden erhalten hätte. Die deutsche Regierung macht jedoch eine andere Rechnung auf, der zufolge die Alliierten schon weit über zwanzig Milliarden bekommen haben. Was Deutschland von seinen Verpflichtungen der Entente gegenüber bezahlt hat, setzt sich zusammen aus Sachleistungen der preußischen Bergverwaltung, dem Eisenbahnpark in den Abtrennungsgebieten, rollendem Eisenbahnmaterial, Eisenbahnfahrzeugersatzteilen, landwirtschaftlichen Maschinen, der Handelsflotte, industriellen Maschinen, Tieren, Kohlen und Koks, Ammoniak, Farbstoffen und chemisch-pharmazeutischen Erzeugnissen. Deren Wert ergibt eine ungefähre Gesamtsumme von zehn Milliarden und dreihundert Millionen Mark. Dazu kommen die Saargruben (1,056,947,000 Mark), Reichs- und Staatseigentum (4,481,552,938 Mark), der Wert der fünf abgetretenen Rheinbrücken (8,582,350 Mark), die Ueberseekabel (85,418,979 Mark) und Rückladegüter (2,497,790,000 Mark); zusammen über acht Milliarden. Und schließlich sind der Summe noch zuzurechnen die Kosten, die gemäß Artikel 235 des Friedensvertrages aus den ersten zwanzig Milliarden Goldmark bezahlt werden können: nämlich Einfuhr von Lebensmitteln und Rohstoffen (2,249,311,740 Mark), Rheinlandbesetzung (450,000,000 Mark), Interalliierte Kommissionen (40,000,000 Mark), zusammen beinahe zweidreiviertel Milliarden. Alles in Allem ergibt das mehr als 21 Milliarden.

Zwischen den acht Milliarden der Alliierten und den 21 der Deutschen ist ein gewaltiger Unterschied. Wer wird entscheiden, welche Ziffer die richtige ist? Die Alliierten? Dann müßte Deutschland also bis zum 1. Mai, d. h. in wenig mehr denn Monatsfrist noch etwa zwölf Milliarden Goldmark an die Entente auszahlen oder neuer Zwangsmaßnahmen gewärtig sein. Diese beständige Drohung mit allerhand Zwangsmaßregeln für jede, auch die kleinste angebliche Uebertretung des Friedensvertrages oder für die Nichterfüllung von Bestimmungen, die einfach nicht durchführbar sind, beabsichtigt die Entente die ganze nächste Generation, und wenn es nach dem Willen der Franzosen geht, auch noch weit darüber hinaus, alle Mittel zu benützen, ihren Willen restlos durchzusetzen. Es wird sich dabei völlig gleichgültig bleiben, wie sehr sich Deutschland bemühen mag, den Forderungen Frankreichs nachzukommen. Je nachgibiger und williähriger es sich den Franzosen zeigt, um so mehr werden sie fordern. Dieser Gier wird Deutschland sich früher oder später doch einmal widersetzen müssen. Vielleicht wäre die gegenwärtige Gelegenheit, da es sich um die Verrechnung der bereits geleisteten Zahlungen handelt, gerade so günstig, den uferlosen Strom der französischen Wünsche einzudämmen wie eine spätere. Die Franzosen stellen sich auf den Standpunkt, das Unmögliche zu fordern, um das Mögliche zu erreichen. Deutschland sollte es ablehnen, sich in Unterhandlungen über Unmögliches einzulassen und damit den Größenwahnsinn der Franzosen zwingen, zu gesunden Vorstellungen zurückzukehren.

Pressestimmen

Die Gefahren des Nationalismus.

In der französischen Presse kommt das Gefühl der Unsicherheit über die künftige Haltung der Vereinigten Staaten Europa gegenüber immer und immer wieder zum Ausdruck, und kaum ein Tag vergeht, an welchem die Pariser Zeitungen nicht Ratschläge und Warnungen an die Washingtoner Regierung zu richten hätten.

Ein bekanntes Boulevardblatt, „L'Oeuvre", fühlt sich bemüßigt, neuerdings wieder vor den ernsten ökonomischen Folgen zu warnen, welche die Aufnahme der angeblich nationalistischen Politik der Hardingschen Administration nach sich ziehen müsse. Das Blatt schreibt:

„Präsident Harding hat sein Amt zu einer Zeit übernommen, in welcher Amerika eine schwere Krisis durchzumachen hat. Den Ver. Staaten droht das, was einem mit Blut überfüllten menschlichen Körper passieren kann — ein Schlagfluß. Das Land hat Waren in Hülle und Fülle und gleichzeitig das Gold, um Waren zu erwerben; es besitzt Kapital, Rohmaterialien und Arbeitskraft, aber die Abnehmer fehlen. Der Dollar ist heute das teuerste Geld der Welt, die Scheuern des Landes sind brechend voll von Getreide, die Baumwollballen füllen die Speicher bis zur Fassungskraft, die Banken sind überschwemmt mit diskontierbaren Rimessen, und — als normale Folge eines solch „furchtbaren" Reichtums — die Arbeiter sind zum Teil beschäftigungslos.

„Man stelle sich das gewaltigste, mit Waren aller Art best ausgerüstete Warenhaus der Welt in die Mitte einer Wüste versetzt vor, und man hat ein ungefähres Bild der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation Amerikas. Der Verbraucher kann notfalls seine Einkäufe auf ein Minimum beschränken — und die Konsequenzen eines derartigen Experiments sind allerwärts zur Genüge bekannt, aber der Kaufmann kann seine Verkäufe nicht für eine längere Periode einfach sistieren. Schon offerieren die amerikanischen Kohlenhändler der europäischen Industrie Kredite, welche man niemals für möglich gehalten haben würde, und andere Industrielle schicken sich an, ihrem Beispiel zu folgen.

„In diesem kritischen Augenblick kommt Herr Harding zur präsidentialen Macht und verkündet sein Programm, das ausgesprochen amerikanischeste Programm, das man sich vorstellen kann. Der Völkerliga setzt er die Monroedoktrin entgegen, er befürwortet Schutzzölle, er ermahnt seine Landsleute, ihre Hoffnungen auf den einheimischen Markt einzustellen, und schließlich entwickelt sich sein Nationalismus zu einer recht eigentümlichen Vision über das, was Amerika in einem neuen Kriege tun würde, falls es zu einem solchen gezwungen werden sollte. Diese Vision sieht einer Herausforderung sehr ähnlich, aber an welche Adresse ist sie gerichtet?

„Im Jahre 1912 schrieb Kipling ein Buch über „unsere amerikanischen Vettern", welches seiner Zeit eine nicht unbestrittene Aufnahme fand. Der Verfasser behauptete in diesem, daß den Amerikanern ein Verständnis für die übrige Welt völlig abgehe. Die Kriegsperiode schien diese Ansicht Lügen strafen zu wollen, denn Amerika opferte Milliarden an Geld und sandte eine Armee von zwei Millionen-Streitern auf den Kriegsschauplatz, von welchen fünfzigtausend Mann nicht mehr zurückkamen. Aber jetzt, nachdem diese Anstrengungen gemacht worden sind, zucken die Yankees mit den Schultern, und alles ist vergessen. Das ist bedauerlich um unseretwillen, aber vielleicht noch viel mehr um ihrer selbst willen."

Vom General Wrangel. Der Exekutiv-Sekretär des amerikanischen Frauenkolleg in Konstantinopel, Cecil O. Danoway, der kürzlich aus Konstantinopel zurückkehrte, erzählt u. a., daß er in Konstantinopel auch General Wrangel nach seiner Niederlage in der Krim getroffen habe; er erwähnte u. a., daß die Sowjet-Armee sehr stark und loyal sei, und unter vorzüglicher Führung sei. Ganz im Gegensatz hierzu hatte Wrangel eine Anzahl seiner eigenen Offiziere erschießen lassen müssen. Danoway sagte voraus, daß Konstantinopel binnen zwei Jahren den Engländern gehören werde; Großbritannien betrachte Konstantinopel als seinen Siegespreis.

* * *

Der „weinende Riesenvogel." Die Veranstalter des großen Fluges quer über Afrika, der auf Veranlassung der „Times" im Vorjahr stattfand, hielten dieser Tage ein Bankett ab, bei dem Näheres über die Erlebnisse der Flieger zum Besten gegeben wurde. Bei einem besonders primitiven Stamme im innersten Afrika, in dessen Gebiet ein Flugzeug niedergehen mußte, ergab sich nach schwierigen Bemühungen, die geflüchteten Eingeborenen heranzuholen, daß sie auf Grund von alten Sagen den „weinenden Riesenvogel" als eine Gottheit angesehen hatten, die gekommen sei, um die älteren Männer mitsamt ihren Weibern in das unbekannte Jenseits abzuholen. Die älteren Leute versammelten deshalb beim Herannahen des Flugzeuges ihre Frauen um sich in ihrer Hütte, damit sie gemeinsam sterben könnten. Es handelte sich dabei freilich um Eingeborene auf einer außerordentlich niedrigen Kulturstufe, die z. B. in ihren künstlich erweiterten Ohrläppchen Flaschen und Konservendosen als Schmuck trugen.

* * *

„Wer ist ein Barbar und wer ist zivilisiert?" fragt die New Yorker Wochenschrift „The Nation." „Für die Dauer von sechs Jahren ist durch endlose Wiederholungen festgestellt worden, daß die Deutschen vollständig verderbt, brutal, hunnisch sind. Haben sie nicht Krieg geführt gegen die Zivilbevölkerung? Haben sie nicht schreckliche Dinge getan? Haben sie nicht Geiseln genommen, giftige Gase gebraucht, aus der Luft Bomben auf hilflose Städte geworfen? Auf der anderen Seite repräsentierten die Alliierten Menschlichkeit, führten Krieg lediglich für Recht und führten ihn in zivilisierter Weise — kurz, taten in allem das Gegenteil von dem, was die Teutonen taten. Um die Welt an diese Wahrheit zu erinnern, haben die Alliierten gerade jetzt ihre Forderung auf sofortige Bestrafung der deutschen ‚Kriegsverbrecher', besonders der Kapitäne der Gothaer und Zeppeline, erneuert, die Flüge nach England und Frankreich machten. Aber nun kommt hier Generalmajor Sir Frederick Sykes, Großbritanniens Generalüberwacher des außermilitärischen Flugdienstes und heißt die schreckliche deutsche Politik gut. ‚Der Krieg muß nach dem feindlichen Lande getragen werden', erklärt er, ‚die Nervenzentren des Feindes müssen zerschlagen, die Moral der Nation in ihrer Gesamtheit muß erschüttert werden. Das kann in großem Umfange erreicht werden durch Luftangriffe auf industrielle und politische Zentren.' Die Erklärung des Generals Sykes wurde veranlaßt durch die Washingtoner Meldung von der Entdeckung einer neuen Flüssigkeit, unendlich tötlicher als irgend eine der bisher fabrizierten Flüssigkeiten. Wenn drei Tropfen die Haut eines Menschen berühren, wirken sie tötlich. Ein einziges Flugzeug, das diese Flüssigkeit ausspreng, kann auf einem Gebiete von sieben Meilen Länge und hundert Fuß Breite jedes lebende Wesen vernichten. Schaudert es jemand bei dem Gedanken? Wo bleiben die Proteste jener, die kürzlich noch von der Rednertribüne und in der Presse gegen solche Schrecken wetterten, wenn sie von den Deutschen verübt wurden? Man hört nichts davon. Im Gegenteil — da ist eitel Befriedigung, daß wir den Deutschen voraus sind."

Erdachtes ★ und ★ Erlauschtes

Körner mitunter,
Auch Spreu darunter.

— Veränderlich ist die Frühlingszeit,
Drum ist es weise und gescheut,
Man macht sich jetzt die kleine Müh
Und trägt bei sich ein Paraplnie,
Auch Gummischuhe an den Füßen
Verhüten Hustenreiz und Niesen.

— Sonderbar! — Erst schickt man das Vieh aus dem Westen nach den Chicagoer Schlachthäusern. Dann schickt man das Fleisch nach dem Westen und, wie ein Bericht besagt, wird es in dem 3000 Meilen entfernten Seattle, Wash., um zehn Prozent billiger verkauft, als in Chicago. — Je mehr Weg es also zurücklegt, desto billiger wird es. — Verdrehte Welt!

*

— Auf den Südseeinseln spart der junge Mann Pelze zusammen, um für diese eine Frau einzutauschen. — In zivilisierten Ländern nimmt man sich erst eine Frau, dann spart man für Pelze zusammen.

*

— In White Plains, N. Y., wurde der 12jährige Bernard Connolly verhaftet, der sich durch Einbruch in eine Apotheke $13 wert Schokolade und Zigaretten verschafft hatte. Auf die Frage des Richters, was ihn dazu verleitet habe, sagte der Junge, daß er das „Wie und Wann" in einem Bild im Filmtheater gesehen hätte. — Wann endlich wird diesen Kinos diese Art Jugendverderbnis verboten werden?

*

— Auch das Schlimme schafft oft Gutes. — Norman Hogan wurde wegen Uebertretung des Volsteadgesetzes in Dallas, Okla., zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Sein in den letzten Jahren zu großem Reichtum gelangter Vater las eine Notiz darüber in einer Zeitung, reiste hin und fand richtig in dem Verurteilten seinen seit 25 Jahren vermißten Sohn wieder. — Die Prohibitionisten werden das natürlich als „Erfolg" buchen.

Oel-Aktien.

— Es sind nicht immer die Dummen, die hineinfallen, auch die Hellen purzeln mitunter in die allerdümmsten Fanggruben. Im August 1919 gab es unter dem Officierpersonal einer großen hiesigen Firma lauter glückliche, hoffnungsselige Menschen. — Man hatte Oel-Aktien gekauft. — Einige Monate später wurde die Phantasie um einen Oelspringbrunnen von 7200 Faß täglich bereichert. Die Aktien stiegen von $10 auf $325. Einige Schlaue verkauften. Die Anderen studierten die Automobilkataloge. — Einige Monate hörte man nichts — bis letzte Woche die Trauerbotschaft eintraf, der Springbrunnen springt nicht mehr, hätte überhaupt nur für kurze Zeit gesprungen. — Die Aktien sind auf $12.50 gefallen. — Die Auto-Kataloge verstauben nun in der Ecke und die Angestellten sitzen mürrisch, aber intensiv, wieder über den Geschäftsbüchern. Nur die Schreibmaschinen sind in letzter Zeit öfters reparaturbedürftig.

Sie hat recht.

Daisy war die jüngste von sechs Kindern, und da die Familie nicht zu den wohlhabenden gehört, ging es oft recht knapp zu im Haushalt. Eines Tages teilte der Vater Daisy mit, sie habe noch ein Schwesterchen bekommen. „O," meinte die Kleine bedauerlich, „wir hätten doch andere Sachen nötiger gehabt."

Ein Krügel Pilsner.

Aus Wien wird unterm 17. Februar berichtet: Eine ganze Reihe von Lokalen, in denen Pilsner Bier geschenkt wurde, mußten den Ausschank der böhmischen Biere teils überhaupt einstellen, teils reduzieren, da mit Rücksicht auf die valutarischen Verhältnisse der Import von ausländischen Bieren nach Oesterreich verboten ist. In den wenigen Lokalen Wiens, in denen Pilsner Bier noch geschenkt wird, erfuhren die Biertrinker gestern eine unangenehme Ueberraschung, die sich darin ausdrückte, daß für ein Krügel Pilsner Bier 28 Kronen begehrt wurden. — 28 Kronen.... ungefähr sechs Cents! — 's is gut! — Wir zahlen's! — Ja so! — Das ist ja in Wien!

Uebertrumpft.

Kapellmeister: „...Ach was, bei Euch ist noch die reine Krähwinkelei; voriges Jahr, in Amerika, da hab' ich bei meinen Konzerten.... 1000 Musiker gehabt, 200 Geiger, 50 Kontrabässe, 120...."

Schauspieler (ihn unterbrechend): „Ach wat, werter Freund, det is noch jar nischt. Ick habe mal in einem Ausstattungsstück mitjewirkt — da waren 40 Souffleuse!"

Der Weise liebt das Wahre,
Der Kenner liebt das Rare,
Der Trinker liebt das Klare
Und alle Welt das — Bare.

— Zwischen Rußland und der Türkei ist in Bezug auf Batum, Artwin, Ardakan und Kars eine Grenzregulierung getroffen worden, die von der der Alliierten vollständig abweicht. — Schließlich gibt es da drüben nur noch Grenzen und keine Länder mehr; — ein recht interessanter Irrgarten für einen Europareisenden!

Aus des Schmiedehannes Aufsatzhefte.

Das Gewitter.

Das Gewitter ist schrecklich. Es besteht aus Blitz und Donner. Manchmal schlägt es ein. Aber bloß ab und zu mal in die Häuser. Wenn Gewitter ist, hat die Großmutter immer betend Angst, und alle machen das Kreuzzeichen, wenn es blitzt. Man darf auch nicht essen. Wenn's feste donnert, dann sagt der Vater: „Donnerwetter! Das war was!" Dann sagt die Mutter: „Aber Emil!" Ich habe keine Angst. Der Blitz ist zickzackig und elektrisch. Einmal hat es beim Bäcker neben uns eingeschlagen. Der Vater hat damals gesagt: „Der hat Glück!" Die Feuerwehr kam damals viel zu spät. — Ich weiß aber nicht, wie er das gemeint hat.

O diese Kinder.

„Fritz," spricht das Hannchen, „glaub es mir,
Der Floh ist doch ein Säugetier.
So ist's und bleibt's, denn kurz und gut:
Er ist ein Tier und saugt das Blut!"
Da schüttelt Fritz den Kopf und spricht:
„Lebend'ge Junge hat er nicht!" —
„Nein," wird er schnaubend angeschrie'n:
„Lebend'ge Jungen haben ihn!"

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.
Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Die Bedeutung der Feuerbestattung.

Als Arzt über die Bedeutung der Feuerbestattung zu sprechen, würde wohl Vielen recht sonderlich erscheinen. Das Reich der Lebenden ist das Gebiet des Arztes. Den bleichen, schimmen Gesellen Tod soll er ja möglichst ferne halten. Und doch wird im Laufe der folgenden Bemerkungen es klar werden, welche Wichtigkeit das Thema der Feuerbestattung für den Mediziner hat. Denn die heutige Medizin steht nicht mehr auf selbstsüchtigem Boden. Soweit es wir vermögen, verhindern wir die Krankheiten, und wir haben den Ehrgeiz, erfolgreicher als Hygieniker zu wirken, denn als Heilkünstler.

Wenn wir menschliche Einrichtungen kritisch betrachten, so ist es interessant und auch lehrreich, einen historischen Rückblick zu tun. Die Feuerbestattung regt überhaupt die Frage an, wie im Uranfange die Menschen dazu kamen, sich um ihre Verstorbenen zu kümmern. Man kann aber wohl annehmen, daß schon die allerersten Anfänge menschlicher Verbände für die Versorgung der Leichen Sorge trugen, wenigstens gilt dies mit Sicherheit, soweit unsere geschichtlichen Ueberlieferungen zurückreichen, oder auch wenn wir aus dem einen Schluß ziehen wollen, was wir noch heute bei wilden Völkern sehen. Veranlassung zur Leichenversorgung war wohl die Wahrnehmung, daß verwesende Körper eine große Gefahr in sich bergen. Die Priester, wie wir es an Moses' Beispiel sehen, taten wohl auch das Ihrige dazu, um im Gewande der Religion und Pietät die Menschen anzuhalten, hygienisch notwendige Vorkehrungen zu treffen.

Die älteste bekannte Leichenversorgung sehen wir bei den alten Aegyptern. Von Alters her sind die mit großen Opfern an Arbeit und Menschenmaterial errichteten Pyramiden berühmt, die zur Aufbewahrungsstätte der königlichen Toten dienten. Die Aegypter glaubten offenbar an eine Form der Wiederauferstehung oder auch an Seelenwanderung. Sie ließen die Leichen einbalsamieren oder mumifizieren. Immer hin war es nur eine aristokratische Einrichtung, für königliches Geblüt berechnet.

Obwohl sie von den Aegyptern vieles übernahmen, haben die alten Juden Einbalsamierung nicht geübt. Aus vielen Stellen des alten Testaments ist ersichtlich, daß sie die Toten in Felsenkammern, in Grüften und auch in der Erde beerdigten. Wir haben auch Belegstellen dafür, daß auch Feuerbestattung geübt wurde. Die Holzarmut Palästinas hat wohl auch dazubeigetragen, daß Feuerbestattung nicht stattfand.

Die Hindus, die der buddhistischen Religion huldigen, haben von jeher bis auf den heutigen Tag Feuerbestattung getrieben. Ebenso die Perser, die Anhänger des Feuerkultus von Zoroaster. Auch Japan steht seit ältester Zeit bis heute auf Seiten der Feuerbestattung, ja bei ihnen schreibt das Gesetz des Landes es sogar vor.

Die sogenannten klassischen Völker des Altertums, auf deren Kulturtaten unsere heutige Zivilisation nicht zum wenigsten beruht, die Griechen und Römer, haben in ihrer Blütezeit Feuerbestattung geübt. Die Römer hatten wie manch andere Kulturgabe diese Institution von den Griechen übernommen. Bei den Reicheren wurde viel Gepränge und Aufwand bei der Feuerbestattung zur Schau getragen.

Die Besieger der Römer, die großen Kämpfer der Völkerwanderung, die Germanen, haben sicher von ältester Zeit bis zur Annahme des Christentums ihre Toten auf dem Scheiterhaufen zur letzten Bahre gebracht.

Das schließt natürlich die Angelsachsen mit ein, die Vorfahren der heutigen Engländer, auf die Amerikaner und Briten immer mit Ahnenstolz hinweisen.

So sehen wir, daß eigentlich allenthalben Feuerbestattung die Regel war, und man fragt sich unwillkürlich, woher kommt es, daß wir jetzt Land und Wasser mit verwesenden Leichen vergiften.

Im Lichte historischer Entwicklung betrachtet, gibt es dafür nur eine Erklärung: die Religion, die christliche Religion und deren Vorgängerin, die jüdische. Und doch muß auch der Strenggläubige zugeben, daß weder in dem alten, noch neuen Testament sich irgend eine Stelle finden läßt, die Erdbestattung vorschreibt. Die Erdbestattung ist religiöse Sitte und Gebrauch, aber kein religiöses Dogma. So tritt unter anderen Schriftgelehrten auch der bekannte Bishop Frazer für Feuerbestattung ein. Er drückt sich sehr energisch über diese Frage zu Gunsten der Feuerbestattung aus.

Die ersten Christen waren Juden, und nach der Zerstörung Jerusalems waren besonders viele Juden in Rom ansässig. Als fanatische Anhänger eines Glaubens, der sich mit dem Heidentum der alten Römer nicht versöhnen ließ, waren sie arm und machtlos, ja sogar verachtet und verhaßt. In Katakomben und unterirdischen Gewölben mußten sie ihre Toten begraben. Als nun unter den Juden die neue jüdische Sekte des Christentums allmählich anwuchs, übernahmen die Christen, besonders um den Gegensatz zum römischen Heidentum zu verschärfen, vom Judentum wie so manches andere auch die Erdbestattung. Dazu kam noch eins. Bevor das Christentum die mächtig herrschende Klasse wurde, die es seitdem geworden ist, warb es hauptsächlich Anhänger bei den Armen und Unterdrückten. Es ist kein Zweifel, daß die ersten Christen übergezeugte Kommunisten waren und wirklich die Worte ihres Religionsstifters zu beherzigen schienen. Und weil nun mit der Feuerbestattung viel eitles Gepränge zur Schau getragen wurde, hielten sie fest an der Erdbestattung der armen Juden gegenüber der Gewohnheit der übrigen heidnisch-römischen Welt.

Später kamen dazu die Betonung der Auferstehungsidee, die Verehrung der Reliquien und überhaupt der Gedanke an die Macht des Konservativen im Menschen. Die Macht der Kirche wuchs ins Ungeheure und eines ihrer Schreck- und Machtmittel bei den gläubigen Völkern war das Verbot der Einbahrung in geweihte Erde.

Trotzdem ist uns die herrschende Kirche den Beweis dafür schuldig geblieben, daß das wirkliche Christentum mit der Feuerbestattung nicht vereinbar ist. Im Gegenteil, die Lehren des christlichen Religionsstifters, unsere Mitmenschen zu lieben und ihnen zu helfen, verlangen dringend, wie wir weiterhin ausführen werden, daß die Feuerbestattung an Stelle der gefährlichen Erdbestattung eingeführt werde.

Während die alten Völker unklare Vorstellungen davon hatten, daß Feuerbestattung das Beste sei, belehrt uns mit Bestimmtheit die moderne Medizin, daß im Interesse des Lebenden Feuerbestattung unerläßlich ist. Um dies kurz zu begründen: der Tod, die Auflösung, bedeutet kurz gesagt die Zurückwandlung der Bestandteile des menschlichen Körpers in seine Grundelemente. Mag man nun der Theorie von getrenntem Körper und Seele huldigen, oder der Meinung sein, daß das, was wir Seele nennen, nur der Ausfluß eines harmonischen Zusammenwirkens aller Körperkräfte ist, darüber sind wir alle einig, daß die leblose Masse, welche der tote Mensch darstellt, mit dem früheren Menschen nichts gemein hat, und dem Untergang verfallen ist; wie die Bibel es ausdrückt: zu Staub wird. Der Haushalt der Natur, das merkwürdige Gesetz der Erhaltung der Materie, der ewige Kreislauf der Elemente, schreibt vor, daß dieser tote Körper in seine Grundelemente aufgelöst wird. Unter die Erde gelegt, kann dieser Vorgang Jahre, ja Jahrzehnte dauern. Bei der Beisetzung durch Feuerbestattung wird derselbe Naturzweck, der ja ohnehin nicht aufzuschieben ist, sofort sicher und gefahrlos erreicht. Warum sicher und gefahrlos? Die Erdbestattung birgt für die Ueberlebenden eine Fülle der Gefahren. Die gefährlichen Kleinlebewesen, die Bakterien, welche Krankheiten und Tod in ansteckenden Krankheiten verursachen, leben in der Erde weiter und werden mit dem zirkulierenden Grundwasser bei der Verwesung der Leiche überallhin verschleppt. Man darf sich nicht vorstellen, daß unsere Quellen und Wasserläufe in sich abgeschlossen sind wie Wasser in einem Trinkglase, das Gegenteil vielmehr trifft zu. Unter der Erde steht alles Wasser mehr oder minder mit einander in Verbindung. Wir wissen noch zu wenig von Bakterien, um genau anzugeben, wie lange sie in der Erde oder im Wasser leben können, aber es sind genügend Fälle bekannt, wo noch nach Jahr und Tag Ansteckungen mit gefährlichen Krankheiten durch Gräber übermittelt wurden.

Vom ästhetischen Standpunkte ist die Gewohnheit der Erdbestattung mit der Feuerbestattung garnicht zu vergleichen.

Feuerbestattung wird mit der Zeit die herrschende Sitte sein, und die alte Gewohnheit der Leichenversorgung wird der Menschheit als barbarisch vorkommen.

Ueber Feuerbestattung urteilt der Größte aller Deutschen, Wolfgang Goethe, mit den Worten:

O weiser Brauch der Alten, das Vollkommene,
Das ernst und langsam die Natur
geknüpft,
Des Menschenbilds erhabene Würde
Gleich, wenn der Geist, der Wirkende,
sich trennt,
Durch reiner Flammengut zu lös

Offen Samstags abends

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Wundervolle Werte für Ostern

Hunderte von Männern, welche Stern's Qualitäts-Kleider zu Stern's wohlbekannten geldsparenden Preisen haben wollen, werden morgen hierher kommen, um diese wundervollen Werte in Augenschein zu nehmen.

Neue Frühjahrs-Anzüge und Ueberröcke

$25 bis $45

Ihr findet nirgendswo in der Stadt niedrigere Preise noch größere Werte. Es sind alles ganz neue und frische Frühjahrs-Kleidungsstücke, zu den neuen niedrigen Preislager von 1921 eingekauft. Jeder Cent, welchen wir dabei gespart haben, geht direkt in die Taschen unserer Kunden.

Ihr findet jede gewünschte Fasson, Muster und Stoffe. Feinste Arbeit, Passen und Zufriedenheit garantiert.

Frühjahrs-Hüte für Männer

Große Werte

$2.50 und aufw.

Sicher wünscht Ihr zu Eurem neuen Osteranzug auch einen neuen Hut. Alle neuen Schattierungen und Blocks sind hier vorrätig — in grau, lohfarbig, braun etc.; mit den populären schmalen gerollten Krempen. Ihr habt nie vorher mehr wirkliche Hutwerte für Euer Geld erhalten.

Oster-Kleider für Knaben

zu großen Ersparnissen!

Bringt Euren Knaben morgen hierher wegen seines neuen Osteranzugs. Wir werden ihm dieselbe Qualität Kleider geben, wie wir sie für seinen Vater haben, und zu gleich guten Ersparnissen.

Oster-Halstrachten 50c—$1.50

Wert das Doppelte

Offen heute Abend und jeden Samstag Abend.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Frant Dober,

Gatte der verstorb. Anna Dober, am 25. März 1921 im Alter von 71 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 8058 S. Peoria Str., Montag nachm. um 2 Uhr 30 nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

Frau Helen B. Russell, Andrew Dober, Frau Anna Wilson, Henry Dober, Frau Johanna Brown und der verst. **Frank J. Dober,** Kinder; nebst Verwandten.

Der Verstorbene war Mitglied der Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M., des Delta Chapter Nr. 101, R. A. M., und der Schiller Loge, D.O.H.

Um Näheres bitte Spreyne, Englewood 245, aufzurufen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Großmutter

Anna M. Schiller, geb. Graf,

853 W. 71. Str., am 23. März 1921 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung ihrer Tochter, 2846 Wilcox Str., Samstag nachmittag um 2 Uhr nach dem Graceland-Friedhof. Tief betrauert von:

Frank Schiller, Gatte. **Frank A. Schiller,** Sohn. **Frau Lottie Wolfe** und **Marie Schiller,** Töchter. **Frau Charlotte Graf,** Mutter. **Frau Bertha Koehler, Frau Ida Danker, Charles A. Graf, Frau Lucy Kolofer, Tillie Graf** und **Frau Lyda Werner,** Geschwister; nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Englewood 245 aufzurufen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Wilhelm Lamberti,

Co. L, 131. Infantry, am 13. August 1918 in Frankreich gefallen ist und an dessen Grabe ich, der Vater, gestanden habe. Nun wird er abermals zu Grabe getragen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. März, 2 Uhr nachm., von J. Gurskis Bestattungsgeschäft, 2830 Belmont Ave., mit Militärbegleitung nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Rudolph und die verstorb. **Minnie Lamberti,** Eltern. **FrauLina Gibbon** und **Edward Lamberti,** Geschwister. **Thomas Gibbon,** Schwager. **Lillian** und **William Gibbon,** Nichte und Neffe. frsa

Todesanzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Mitteilung, daß unser lieber Bruder, Altmeister und Schatzmeister

Charles Biezen

am Mittwoch, den 23. März, nach dem ewigen Osten abgerufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. März, 2 Uhr nachm., vom Lilly of the West Temple, Monroe und Paulina Str., nach dem Friedhof Waldheim. — Die Brüder sind ersucht, um 2 Uhr in vorgeschriebener Weise im Temple zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Edwin G. Eberlein, Mstr. v. St.
Henry Nause, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Gattin und Mutter

Minnie Schmidt, geb. Munklich,

am 24. März 1921 im Alter von 48 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 28. März, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1664 Burling Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amelia Munklich, Mutter. **Max Schmidt,** Gatte. **Frieda Robertson** und **Hildegard Schmidt,** Töchter. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Katherine Reitmeier, geb. Kruchten,

am 23. März 1921 im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 28. März, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 2536 Winona Str., nach der St. Mathias-Kirche, von da nach dem St. Henrys-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Reitmeier, Gatte. **John, Nicholas** und **George Kruchten, Frau Anna Scott** und **Schwester Ancilla,** O.S.F., Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Alban Lippold

am 25. März 1921 im Alter von 78 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Montag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1929 S. Hamlin Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hattie Lippold, Gattin. **Frau Hattie Rocke** und **Oscar Lippold,** Kinder.

Mitglied der Veringnus Loge, D.O.H. Um Näheres ruft auf Lawndale 238. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Großmutter

Anna M. Schiller, geb. Graf,

853 W. 71. Str., am 23. März 1921 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung ihrer Tochter, 2846 Wilcox Str., Samstag nachmittag um 2 Uhr nach dem Graceland-Friedhof. Tief betrauert von:

Frank Schiller, Gatte. **Frank A. Schiller,** Sohn. **Frau Lottie Wolfe** und **Marie Schiller,** Töchter. **Frau Charlotte Graf,** Mutter. **Frau Bertha Koehler, Frau Ida Danker, Charles A. Graf, Frau Lucy Kolofer, Tillie Graf** und **Frau Lyda Werner,** Geschwister; nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Englewood 245 aufzurufen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und Schwester

Bertha St. Hilaire,

Tochter der verstorb. Matilda Blum, entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1643 Austin Ave., nach Montrose. Um stilles Beileid bitten:

Evelyn, June und **Lucile,** Töchter. **Henry Blum,** Vater. **Frau Anna Walter, Frau Mau Hunt, Frau Dora Elsworth, Frau Margaret Sommers, Tillie, Caroline, Henry, Bernard** und **Theodore Blum,** Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Zivide Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna M. Schiller

am 23. März 1921 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2846 Wilcox Str., Samstag nachmittag um 2 Uhr nach dem Graceland-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich in Sprehnes Kapelle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Achtungsvoll:
Helene Sprehne, Präsidentin.
Minnie Holtmer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

George Ahmann sr.

am 23. März in seinem 72. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 26. März, um 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, Brewster Ave., Lombard, Ill., nach dem Lombard-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Lewis, George, Arthur und **Clara Smardon.** dfr

Gestorben.

Wilbur R. Decker,

30 Jahre alt, geliebter Gatte von Alma Decker, geb. Mück, Sohn des verstorb. Samuel und Frau Lillie Decker, Bruder von Myrtle und Frau A. Thurán. — Beerdigung am Samstag, den 26. März, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2929 N. Spaulding Ave., nach der Friedenskirche, Ecke Wood und Iowa Str., von da nach dem Waldheim-Friedhof. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Matilda Blum,

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1643 Austin Ave., nach Montrose. Um stilles Beileid bitten:

Evelyn, June und **Lucile,** Töchter. **Henry Blum,** Vater. **Frau Anna Walter, Frau Mau Hunt, Frau Dora Elsworth, Frau Margaret Sommers, Tillie, Caroline, Henry, Bernard** und **Theodore Blum,** Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein, Chicago.

Den kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

Bernhard Hemmelgarn

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. d. M., 9½ Uhr vorm. vom Trauerhause, 3250 Southport Ave., nach der St. Alfuis-Kirche, von da nach dem St. Joseph-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr morgens in der Vereinshalle. Die Kameraden sind gebeten, dem verstor. Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Carl Trebien, Präsident.
Fritz Joch, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Louise Bott, geb. Tiftihler,

im Alter von 35 Jahren nach schwerem Leiden am 23. März selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. März, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3258 So. Loomis Str., nach der evang. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Bott, Gatte. **Edna, Mildred, Eleanor** und **Louise, Töchter. Wilhelm** und **Hulda Tiftihler,** Eltern. **Bertha Bott,** Schwiegermutter. **Frau Tiftihler, Martha Blake** und **Elsie** und **Willie Tiftihler,** Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Henry Fritz

im Alter von 64 Jahren, 7 Mon. und 24 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. März, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2614 N. Monticello Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Fritz, geb. Hebden, Gattin. **Frau Emma Cooney, Bertha, Walter, Edward** und der verstorb. **Henry Fritz,** Kinder. **Charles Cooney,** Schwiegersohn. **Frau Mabel Fritz,** Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Otto Kuehlmann

im Alter von 70 Jahren am Mittwoch, den 23. März, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 26. März statt, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 689 Milwaukee Ave., nach der St. Peters-Kirche (Pastor H. Lambrecht), Dakley Blvd. und Cortez Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Leu: Kuehlmann, Gattin. **Frau A. Wehrmeister, Frau L. Kolatsek, Wm. Kuehlmann, Frau Elsie Kurth,** Kinder. **S. Kuehlmann,** Schwiegertochter. **J. Kolatsek** und **J. Kurth,** Schwiegersöhne. dofr

Zur Erinnerung

an unsere vielgeliebte Mutter und Gattin

Christina Fetter, geb. Graßel,

gestorben vor einem Jahre, am 25. März 1920.

Dich, gute Mutter, die Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab,
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt;
So ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis auch uns die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Mutterherz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns geteilt hat Freud' und Schmerz.
Drum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Schlummere sanft in Gottes Frieden,
Gott gabit den Dank für deine Müh',
Ob du auch bist von uns geschieden,
Im unseren Herzen stirbst du nie.
Ach, vielgeliebte Mutter, könnten Tränen
Tote wecken,
So würde die Erde dich nicht bedecken.
So ruhe sanft im kühlen Grab,
Du vielgeliebte Gattin und Mutter, gute Nacht.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Tochter **Anna Leiteke,** und Gatten **Josef Fetter;** nebst Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Cleopha Brenner,

1423 E. Sangamon Str., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Mary Brenner,** geb. Arens, Eltern. **John, Frau Anna Schleuer, Frau Helen Morgan** und die verstorb. **Rose Brenner,** Geschwister.

Todesanzeige.

Gambrinus Frauenverein.

Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Rose Hoseld

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 26. März, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 514 High Str., Blue Island, Ill., nach Mount Hope. — Die Schwestern sind ersucht, wenn möglich der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Josie Lange, Präsidentin.
Margarete Petersen, Sekretärin.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Johanna Grunst, geb. Klefow,

welche heute vor einem Jahre, am 25. März 1920, von uns geschieden ist.

In stetiger Erinnerung!

Carl Grunst, Gatte. **Frau Martha Meade,** Tochter. **Ernest jr.,** Großkind.

Zur Erinnerung

Mit Wehmut gedenken wir des Sterbetages meiner geliebten Gattin und unserer lieben Mutter

Hulda Hoettner,

welche heute vor fünf Jahren, am 25. März 1916, von uns geschieden ist.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die wir haben so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Kommest du den Deinen helfen,
Ach, dann freute sich dein Herz;
So geduldig, nie betrübet,
Trugst du deinen schweren Schmerz.
Vergessen sollst du niemals sein,
Süße Ruh' sei ewig dein.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden **Gatten und Kindern.**

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

Andreas Schmidt,

der heute vor einem Jahre, am 25. März 1920, gestorben ist.

Still und einsam war dein Leben,
Treu und fleißig deine Hand;
Sanft war dein Hinüberschweben
In das ewige Vaterland.
Süßer Friede sei ewig dein,
Nie sollst du vergessen sein.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden **Gattin und Kindern.**

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

Louis Kober,

welcher heute vor einem Jahre, am 25. März 1920, gestorben ist.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab,
Du ruhst nun aus in tiefem Frieden,
Und alles Leiden deckt dein Grab.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin: **Maria Kober,** nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Henrietta Steifes,

gestorben vor vier Jahren, am 25. März 1917.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Und alles Leiden deckt dein Grab,
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.

Gewidmet von deiner Tochter:
Eva Rothermel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Lenard Pommert

am 24. März 1921 im Alter von 18 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 28. März, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 850 Willow Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lenard und **Theresa Pommert,** Eltern. **Elmer,** Bruder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innig geliebte Tochter

Margaret

am Mittwoch nachmittag sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. März, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1502 Mohawk Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lorenz Laß und **Frau Lizzie Laß,** geb. Osterlamp, Eltern, nebst Kindern und Angehörigen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Barbara Hazzard,

Gattin des verstorb. Robert Hazzard, entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 10:30 vorm., von 5024 S. Loomis Str. nach der St. Augustinus-Kirche, von da per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Charles, Mary, Frances, Josephine und **August Hazzard.** dofr

Leset die „Sonntagpost".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere Mutter und Tochter

Alvina Schuettler

am 23. März im Alter von 51 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. März, nachm. 1:30, vom Trauerhause, 3024 N. Spaulding Ave., nach der Concordia-Kirche, Washtenaw und Belmont, von da nach dem Union Ridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernest Schuettler, Gatte. **Martin, Ernest** und **Walter Schuettler,** Söhne. **Augusta Barz,** Mutter. **Frau Augusta Henschel, Mary Barz, Minnie Barz, Emily Coldwell** und **Fred Barz,** Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Gustav Lormis

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 744 W. 20. Str., mit Autos zum Friedhof.

Ida Lormis, geb. Hundertmark, Gattin. **Gustave jr.** und **Marie,** Kinder. **Frau Marie Boehm, Frau Anna Mueller,** Schwestern. **Dr. Carl Boehm,** Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Ernest A. Steinkrauß

im Alter von 4 Jahren, 10 Monaten und 27 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5248 Berteau Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernest A. und **Sylvia Steinkraus,** geb. Kersten, Eltern. **Irma** und **Walter,** Geschwister.

Todesanzeige.

Isabella Deutscher Frauenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Schiller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung ihrer Tochter, 2846 Wilcox Ave., am Samstag, den 26. März, nachm. 2 Uhr, nach Graceland. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maeise, Präsidentin.
Anna Speht, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Ida Lange,

geboren am 26. Juli 1900, gestorben am 23. März 1921, nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. März, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1929 Cornelia Ave., nach der St. Matthäus-Kirche, von da nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Helen B. Russell, Andrew Dober, Frau Anna Wilson, Henry Dober, Frau Johanna Brown und der verst. **Frank J. Dober,** Kinder; nebst Verwandten.

Der Verstorbene war Mitglied der Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M., des Delta Chapter Nr. 101, R. A. M., und der Schiller Loge, D.O.H.

Um Näheres bitte Spreyne, Englewood 245, aufzurufen. frsa

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Johanna Grunst, geb. Klefow,

welche heute vor einem Jahre, am 25. März 1920, von uns geschieden ist.

In stetiger Erinnerung!

Carl Grunst, Gatte. **Frau Martha Meade,** Tochter. **Ernest jr.,** Großkind.

Zur Erinnerung

Mit Wehmut gedenken wir des Sterbetages meiner geliebten Gattin und unserer lieben Mutter

Hulda Hoettner,

welche heute vor fünf Jahren, am 25. März 1916, von uns geschieden ist.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die wir haben so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Kommest du den Deinen helfen,
Ach, dann freute sich dein Herz;
So geduldig, nie betrübet,
Trugst du deinen schweren Schmerz.
Vergessen sollst du niemals sein,
Süße Ruh' sei ewig dein.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden **Gatten und Kindern.**

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

Andreas Schmidt,

der heute vor einem Jahre, am 25. März 1920, gestorben ist.

Still und einsam war dein Leben,
Treu und fleißig deine Hand;
Sanft war dein Hinüberschweben
In das ewige Vaterland.
Süßer Friede sei ewig dein,
Nie sollst du vergessen sein.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden **Gattin und Kindern.**

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

Louis Kober,

welcher heute vor einem Jahre, am 25. März 1920, gestorben ist.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab,
Du ruhst nun aus in tiefem Frieden,
Und alles Leiden deckt dein Grab.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin: **Maria Kober,** nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Henrietta Steifes,

gestorben vor vier Jahren, am 25. März 1917.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Und alles Leiden deckt dein Grab,
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.

Gewidmet von deiner Tochter:
Eva Rothermel.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen unseren Verwandten und vielen Freunden unseren herzlichen Dank aus für die uns erwiesene Güte und Teilnahme und für die schönen Blumenspenden bei unserem kürzlichen Todesfall. Ferner danken wir den hochw. Vaters u. dem Chor der St. Mathias-Kirche für ihre Dienste und dem St. Michaels-Quartett.

Peter Bermes und Familie.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die uns erwiesene herzliche Teilnahme beim Tode unserer geliebten Mutter

Maria Wiedbusch.

Charles und **William Wiedbusch, Louise Kochu, Augusta Miller** und **Alvina Briesche.**

Chas. Burmeister & Son

Leichenbestatter

— Kapelle —

1424 Larrabee Strasse.

Lincoln 5146. Diversey 8170.

Bush Temple Theater.

Dir. Cont. Seidemann.—Tel. Superior 4819.

Freitag, den 24. März:

„Glaube und Heimat".

Sonnabend, den 26. März, Benefizabend für die Kassiererin **Dora Berry: „Die zärtlichen Verwandten".**

Sonntag, den 27. März, Matinee 2:45: **„Glaube und Heimat."**

Sonntag, den 27. März, abends 8:15, Benefizabend für **Rudolf Vogel: „Der ungetreue Eckehart".**

Unsere Oster-Spezialität!

Anzüge mit 2 Paar Hosen

$30 $35 $40 $50

Wenn Ihr aus unserem Laden geht mit einem unserer 2 Paar Hosen-Anzüge, habt Ihr den größten Kleiderwert gekauft, der für Geld in Chicago zu haben ist.

Wir sind mit einem so kleinen Profit an Eurem Anzug zufrieden, wie er nach unserer Ansicht keinem anderen Kleiderhändler in Chicago genehm ist. Fernerhin, Anzüge sind keine großen Werte, wenn nicht ihre Qualität groß und der Preis der niedrigste ist — die Henning-Johnson & Co. Art des Geschäftemachens.

Frühjahrs-Ueberzieher

zu $25 bis $50

HENNING JOHNSON & CO.

BELMONT & SHEFFIELD AVENUES

Charfreitag.

Die Schulen sind heute geschlossen. — Gottesdienst in Theatern.

Der heutige Charfreitag, in der alten Heimat ein hoher allgemeiner Feiertag, würde im Strudel des amerikanischen Geschäftsgetriebes spurlos vorübergehen, wenn der Schulrat nicht den Tag der heranwachsenden Jugend durch Schulschluß in Erinnerung brächte, und wenn nicht die Gotteshäuser den gläubigen Christen zur Andacht geöffnet wären. Gelegenheit zur Andacht wurde ihnen auch zur Mittagsstunde inmitten des geschäftigen Lebens und Treibens des Hauptgeschäftsteils gegeben. Dort wurden in drei Theatern und einer Kirche Gottesdienst abgehalten. Es predigten Bischof Anderson von der Bischöflichen Kirche im Garricktheater, Professor G. A. Romofer aus New York im Woodstheater in einer von der Missourisynode veranstalteten Feier, Pastor Dr. Simon Peter Long, ein lutherischer Geistlicher, im La Salle Theater, und in der Bischöflichen Methodistenkirche an Washington und Clark Str. verkündigte Pastor Dr. F. F. Shannon das Gotteswort.

Direktor des Fieldmuseums.

David Charles Davies der Nachfolger von Frederick Stiff.

David Charles Davies ist zum Direktor des Fieldmuseums als Nachfolger von Frederick Skiff ernannt worden. Er stammt aus Wales und steht seit 1894 im Dienst des Museums, vorher war er bei Marshall Field angestellt. Unter seiner Leitung sind die Schätze des Museums aus dem alten Gebäude im Jackson Park in das neue im Grant Park gebracht worden. Das letztere wird am 3. Mai dem Publikum geöffnet werden.

— An die 2000 Angestellte der International Harvester Company, in den Anlagen der Firma in Auburn, N. Y., haben sich mit einer Lohnherabsetzung, die zwischen zehn und zwanzig Prozent variiert, einverstanden erklärt.

— In Dorsey, Nebr., wurde während eines Windsturms ein Fachwerkgebäude, in welchem zur Zeit ein Tanzvergnügen im gange war, buchstäblich vom Fundament gehoben, aber Niemand kam ernstlich zu Schaden.

Bush Temple Theater.

Karl Schönherrs gewaltige Volksdragödie „Glaube und Heimat" wird heute abend noch einmal gegeben.

Morgen abend feiert die liebenswürdige Kassiererin des Theaters, Fräulein Dora Berry, ihr Benefiz und zwar mit der Wiedergabe des äußerst wirksamen Benedixschen Schwankerfolges „Die zärtlichen Verwandten", der unter der persönlichen Spielleitung von Direktor Seidemann zur Aufführung gelangt. Während der letzten beiden Jahre hat Frl. Berry getreulich ihren schwierigen Posten an der Theaterkasse verwaltet, und sie erfreut sich infolge ihres zuvorkommenden Wesens in den weitesten Kreisen großer Beliebtheit. Ihre Freunde werden es nicht unterlassen, dies ihr an ihrem Ehrenabende zu beweisen. Für „Die zärtlichen Verwandten" hat Direktor Seidemann folgende Rollenbesetzung angeordnet:

Oswald Barnau.....Fritz Kiedaisch
Klirife, seine Schwester.....Louise Brückner
Irmgard, seine Schwester.....Anna Lofink
Ottilie, seine Nichte.....Paula v. Jagemann
Abelgunde von Halten, seine Tante.....
.....Johanna Eisemann
Dietrich, deren Sohn.....Willy Schubert
Iduna, ihre Tochter.....Luella Feiertag
Dr. Siftner, Barnaus Freund.....Max Jürgens
Dr. Offenburg, Arzt.....James Brückner
Schummerich.....Walter Bonn
Weitheld, Hausbofmeister in Barnaus Haus.....Wilhelm Brackenbusch
Thusnelda, Haushälterin in Barnaus Haus.....Ella v. Türk
Philippine, Kammerzofe.....Anna Müller
Ein Diener.....Franz Weißflach

Am Osterfonntag, nachmittags, wird „Glaube und Heimat" wiederholt, und am Abend gibt es zu Ehren des Theaterkassierers, Herrn Rudolf Vogel, den kolossalen Lacherfolg, Hans Sturms „Der ungetreue Eckehart", einen urkomischen Schwankdreiakter, der ebenfalls unter Seidemannscher Spielleitung über die Bretter gehen wird und zwar unter der Mitwirkung von Kurt Benisch, Louise Brückner, Paula v. Jagemann, Elva v. Türk, Walter Bonn, Paul Gehring, Anna Lofink, James Brückner, Fritz Kiedaisch, Luella Feiertag und Wilhelm Brackenbusch. Die Benefizvorstellung wird außerdem noch durch Gesangsvorträge der Damen Herta v. Türk und Lucie Wesien verschönt, die nach dem ersten und zweiten Akt vorgesehen sind. Montag und Dienstag bringen Wiederholungen des großen Tolstoischen russischen Sittengemäldes „Die Macht der Finsternis", und am Mittwoch, dem 30. März, feiert Frl. Herta von Türk, die talentierte Soubrette, ihr Benefiz und zwar als Madame Pomarel, der Titelrolle in Jean Gilberts berühmter Operette „Die keusche Susanne". Zum nächsten Kammerspielabend am Freitag, den 1. April, bringt Direktor Seidemann Gerhart Hauptmanns großes Schauspiel „Rose Bernd" mit Else Janssen in der führenden Rolle heraus. Paula v. Jagemanns Benefiz findet am 6. April statt. Sie hat sich hierfür A. Lenz' dreiaktiges Lustspiel „Bettina's Verlobung" auserkoren.

Lincoln Turnhalle

1005 Diversey Parkway
(Unter neuer Verwaltung.)

Erstklassiges Restaurant

Beste Getränke.

Große und kleine Hallen

für Vereins- und Familienfestlichkeiten.

Emil Lange August Fehns

Verwalter.

Telephon: Lincoln 1966

11mgfr*

Sozlale Turnhalle

1651 Belmont Ave. und Paulina Str.,
1 Block westlich von Lincoln Ave.

— Für guten —

Lunch u. erstklassige Getränke

bringt Euch der Herbergsvater:

Conrad Mueller

31aprfrsamo

Leset die „Sonntagpost".

Oster-Schuhzeug für die ganze Familie!

Wir zeigen die allerbeste Auswahl in Oxfords, Novelty Pumps usw. zu Preisen, die weit unter den Wholesale-Kosten sind. Wir bilden einige der vielen Fassons ab. Hunderte von anderen zur Auswahl.

Und hier ist ein Bargain für die Kleinen: Eine Spezialpartie von Kinderschuhen aus schwarzem oder braunem, weißem oder Patentleder. Mit Schnüren oder Knöpfen. Hohe oder niedrige. Nicht alle Größen. Meistens Muster. Werte bis zu $4.00 —

Speziell zu

$1.98

Zwei Läden:

522-524 North Ave. Nahe Larrabee Straße.

MOHAWK SHOE COMPANY

4024-4026 Elston Ave. Nahe Irving Park Boulevard.

(Sonderbericht für die „Abendpost".)

Plauderei aus dem pazifischen Nordwesten.

Die „Ehpieetschi" in Portland im Jahre 1925. — Weltausstellungs-Exekutive mit $5,000,000 inkorporiert. — Julius L. Meier, deutschamerikanischer Geschäftsmann, an der Spitze. — Wir wollen das beste hoffen. — Der erste Ehren-Weltausstellungskommissär bereits ernannt. — Arnold Keller, einer der bekanntesten Schweizer Amerikaner Portlands, soll für Weltausstellung in der Schweiz Propaganda machen. — Deutsche Turnvereine gegen Stellungnahme des Bundesvororts bezüglich der Protestversammlungen gegen „schwarze Schmach". — Hier schweigt man sich noch aus. — Erfolgreiches Schauturnen der hiesigen Jahnjünger. — Hindernis prompt beseitigt. — Patriotischer Plumpsack in Portland. — Ein entschiedener Gegner der Todesstrafe.

Portland, Ore., 18. März 1921.

„Weltausstellungen sind das Jahrmärkte der Bewohner der Weltinsel."

In den Fliegenden Blättern soll dies einmal gestanden haben, und wenn derjenige, welcher dies große Wort gelassen aussprach, damals in Portland, Ore., als Weltausstellungsstadt gedacht hat, dann war er vollkommen dazu berechtigt zu sagen: Weltausstellungen sind Jahrmärkte. Mir erschien es schon vor etlicher Zeit, als man von diesem Plan „murmelte", wie ein sogar oberfauler Witz, aber auch hier im Nordwesten macht man selbst die schwierigsten Sachen ohne Apparate, wie wir daheim in Berlin zu sagen pflegten. Als getreuer und auch wahrheitsliebender Korrespondent muß ich Ihnen, verehrte Abendpost-Leser und -Leserinnen, denn nun auch offiziell mitteilen, daß im Jahre 1925 in Portland, genannt die Rosenstadt, eine Weltausstellung stattfinden wird, und zwar die „Atlantic-Pacific Highways and Electrical Exposition". Nein, kürzer war es gar nicht zu machen, aber Sie können sie nach berühmten Mustern getrost „Ehpieetschi" nennen. Weltausstellung! Hin und wieder gleiten meine Hände tastend nach Kopf und Körper und ich stelle leis' die Frage: „Bist du noch da?" Dann aber finden meine gleich verflatterten Vögeln über Meereswogen im Aether taumelnden Augen (schön gesagt, was?) einen Zeitungsausschnitt, auf dem in fetter Schrift die Ueberschrift lautet: Weltausstellungs-Exekutive inkorporiert. Die Augen taumeln weiter und lesen: Stammkapital $5,000,000 — fünf Millionen Dollars — und schließlich: Julius L. Meier, Präsident der Exekutive. Das genügt. Das bringt mir die Gewißheit, daß ich eben wirklich noch hier bin und daß ich es eventuell auch noch erleben werde (hoffentlich mit einem Freipaß), diese „Ehpieetschi" besuchen und Ihnen darüber berichten zu können, es sei denn, daß Ihr vortrefflicher Bürgermeister, Herr Thompson, sein Versprechen, in der wirksamsten Weise beim bevorstehenden „Pageant of Progreß" für unsere Welt- (ahem, ahem) Ausstellung Propaganda zu machen, so gut hält, daß Chicago allein in corpore sich beteiligt und man dann hier wirklich sagen kann: Die Ausstellung war „gepackt" voll.

Die Weltausstellung erhält ihren eingangs erwähnten länglichen Namen durch die Tatsache, daß im Jahre 1924 drei transkontinentale Hauptverkehrsadern — 10,000 Meilen repräsentierend — fertig geneilt werden, so daß eine Autofahrt von New York oder von Ihrer Stadt nach Portland resp. San Francisco nur ein kleiner Abstecher genannt werden kann. Ferner gilt es, die Tatsache zu feiern, daß Sturgeon vor 100 Jahren den Electro-Magneten erfand, und vor 100 Jahren ist auch — in 1925 natürlich erst — die Stadt Vancouver, Wash., gerade auf der anderen Seite des Flusses gelegen, gegründet worden. Was dies eigentlich mit der geplanten Weltausstellung zu tun hat, ist mir vorderhand noch unklar, aber mit der Zeit wird es sich schon aufklären. Als Gretna Green des pazifischen Nordwestens ist Vancouver ja allgemein bekannt geworden und will man wahrscheinlich durch Mitfeiern dieses Ereignisses dem Neid und der Eifersucht, die im Nachbarstaate (ganz besonders in Seattle) auf Portland und Oregon herrschen, den Wind aus den Segeln nehmen. In den Zeitungen dahier wimmelt es schon von hoffnungsvoll gehaltenen Artikeln. Schon jetzt hat man ausgerechnet, daß etwa 7,000,000 Ausländer nach der Rosenstadt strömen werden schon jetzt hat man ausgerechnet, daß die Ausstellungsexekutive und die Taufpathen der Ausstellung — in mehr oder minder lockere Dollars umgesetzt — $300,000,000 repräsentieren, und schon jetzt hat man ausgerechnet, daß die Weltausstellung Portland allein zum mindesten $105,000,000 einbringen wird. Aber uns ist es gar nicht um den eitlen Mammon zu tun. Jedoch — nicht die Spur, wo denken Sie hin — denn was bedeutet Geld, wenn man die erzieherischen und kulturellen Errungenschaften in Betracht zieht, welche das Gelingen eines derartigen Unternehmens bilden. Der Herr Präsident Julius Meier von der Firma L. & Frank ist deutscher Abkunft. Er sowohl wie sein Kompagnon sind natürlich hier geboren, aber Meiers betagte Mutter ist noch am Leben und liest, da sie Landessprache nicht recht mächtig ist, mit Vorliebe noch deutsch. Die anderen Mitglieder der Exekutive sind alle lokale Größen — Finanzgrößen natürlich, und unter ihnen fallen noch die Namen Charles F. Berg, C. D. Brunn, M. S. Hirsch und F. C. Knapp auf. Wenn die Reiseonkel, vom Nordwesten und Kalifornien kommend, sich im Rauchwagen treffen und zu erzählen anfangen, dann können Sie z. B. sehr oft hören, wie dieser oder jener sagt: „Tja, ich war in Frisco, Seattle und in „Meier & Frank's". Meier & Frank bedeutet Portland. Bitte, das genügt. Nun, hoffen wir das Beste. Wenn wirkliche Künstler und Sachverständige herangezogen werden — denn nach Rosenfest-Mustern darf man keine Weltausstellung planen — wird es hoffentlich mehr wie ein Jahrmarkt werden. Landschaftliche Schönheiten und die Lage haben wir hier für eine Weltausstellung. Wie ich gehört habe, soll auch der Herr Julius Meier ungeheuer enthusiastisch sein, zumal schon die Staatsgesetzgebung von Nebraska die Einladung zur Beteiligung angenommen und uns von Herzen Glück und Erfolg gewünscht hat.

* * *

A propos Weltausstellung — unser Governor Olcott hat soeben den ersten Weltausstellungskommissar ernannt, nämlich den bisherigen Präsidenten der Vereinigten Schweizer Gesellschaften, Herrn Arnold Keller. Arnold Keller, welcher in mancher Weise im Interesse unserer schönen, blühenden Schweizer Kolonie ebenso bahnbrechend gewirkt hat wie sein bei Sempach berühmt gewordener Vornamensvetter, wird in absehbarer Zeit — zum ersten Mal seit mehr als 30 Jahren — der alten Heimat einen Besuch abstatten. Er ist ein geborener Zürcher, und sein Bruder, Paul Keller, ist Staatssekretär des Kantons Zürich. Da neben den Deutschen, Oesterreichern und Deutsch-Russen hauptsächlich die Kinder Helvetias viel zum Aufbau des „Webfoot"-Staates beigetragen haben, nahm unser Governor diese Gelegenheit wahr, um die kleine tapfere Schwesterrepublik besonders einzuladen, sich in vier Jahren an der Weltausstellung zu beteiligen, und aus diesem Grunde ernannte er Arnold Keller zum Ehrenkommissarius. Arnolds Ruhm ist weit über die Grenzen Oregons bekannt. Er hat viele interessante Artikel geschrieben, welche nicht nur in der hiesigen deutschen Zeitung und in der Schweizer-Amerikanischen Zeitung veröffentlicht wurden, sondern auch in schweizerischen Blättern. Die Schweizer-Kolonien von San Francisco und von New York treffen bereits allerhand Vorbereitungen für seinen Empfang, wenn er diese Städte besucht, und da er um den 1. April herum auch in Chicago weilen wird, lege ich es hiermit der dortigen Schweizer-Kolonie ans Herz, ihren berühmten Landsmann herzlich willkommen zu heißen. Hier ist er erst dieser Tage vom Helvetia Sängerklub bei einem Bankett besonders geehrt worden, und in der alten Heimat werden ihm sicherlich der frühere Schweizer Minister Dr. Hans Sulzer und zahlreiche Mitglieder der beiden Schweizer Studienkommissionen, soweit sie hier im Nordwesten gastfreie Aufnahme durch die von Keller geschaffene Organisation fanden, allerhand Ueberraschungen bereiten.

* * *

Die mehr als seltsame Stellungnahme des Volizugsausschusses des Nordamerikanischen Turnerbundes zu Indianapolis, Ind., zu der Protestversammlung in New York am 28. letzten Monats hat auch hier im Nordwesten Befremdung erregt. Nicht etwa in Portland, beileibe nicht, das erwarten wir auch garnicht, sondern in Seattle. In Seattler Turnerkreisen herrscht große Empörung und der dortigen „Washingtoner Staatszeitung" ging zur Veröffentlichung folgende Erklärung zu:

Seattle, Wash., 14. März 1921.

Wie aus örtlichen Zeitungsberichten ersichtlich ist, hat sich der Erste Sprecher des Nordamerikanischen Turnerbundes, Theodor Stempel, veranlaßt gesehen, öffentlich Stellung zu nehmen gegen die Abhaltung von Massenversammlungen, in welchen energisch gegen die Schandtaten der schwarzen Besatzungstruppen im Rheinland protestiert und deren Zurückrufung dringlichst gefordert wird.

Der Seattle Turnverein ist der Ueberzeugung, daß die aus zuverlässigen Quellen stammenden Berichte über die Greueltaten dieser schwarzen Horden an unschuldigen Frauen und Kindern auf Tatsachen beruhen und betrachtet es als eine Ehrenpflicht des Turnerbundes, energisch für die Rückberufung der afrikanischen Truppen einzutreten.

Der Seattle Turnverein gibt sich ferner der Hoffnung hin, daß diese Stellungnahme seitens des Bundessprechers nicht als eine offizielle Kundgebung der Bundesbehörde zu betrachten ist und sieht einer diesbezüglichen offiziellen Erklärung des Bundesvorortes in der Turnzeitung dringend entgegen.

Im Auftrage des Ersten Sprechers des Seattle Turnvereins, Turners Alfred Lueben,

zeichnet

Ernst E. Behnke,
Turnlehrer.

So denkt und spricht man in Seattle, wo, wie ich Ihnen ja erst kürzlich berichtete, der Turnverein immer mehr vor die Frage gerückt wird: müssen wir den Turnunterricht gänzlich einstellen, um unsere Ausgaben durch Vermieten der Turnhalle zu decken, oder können wir die Turnschule noch beibehalten und das Salär unseres treuen Turnlehrers aufbringen? Ja, trotzdem auch der Seattle Turnverein — der Not gehorchend — zu Kriegszeiten sich in eine Gymnastic Union verwandelte, ist man doch in Seattle — in Turnerkreisen wenigstens — noch deutscher als hier. Von unserm Turnv..... pardon — von unserer Gymnastic Union haben wir noch nichts gehört und wenn wir etwas hören sollten, dann ist es sicherlich ein Lob für den patriotischen Bundesvorort. Wie aber auch die Gesinnung im Portland Sozialen Turnverein (es klingt schließlich doch besser) sein mag, turnen kann man da und der Neid muß es dem Turnlehrer Richard Genserowski lassen — er ist ein ausgezeichneter Turnlehrer. Sie werden das mit eigenen Augen sehen können, wenn Portland im Juni des Jahres vielleicht durch drei Riegen vertreten sein wird. Den Beweis hierfür lieferte das kürzlich im städtischen Auditorium abgehaltene Schauturnen — das 13. seit seinem Bestehen — welches, trotz seiner ominösen Zahl das beste zu nennen war, mitbezug auf Leistungen wie auch auf Besuch.

Im verflossenen Jahr verhalf der ehrenwerte Rev. Cline dem Turnverein zu einem großen Erfolg, indem er sich zu dessen Presseagenten ernannte, in zahlreichen Zeitungsartikeln das Schauturnen als eine „Moulen Show" nennend, welche von rechtswegen verboten werden sollte. Das half wunderbar, denn bald Portland strömte zum Auditorium, um sich die Affenkomödie — bei der leider der Hauptakteur — der besagte Rev. Cline — fehlte, anzusehen. Auch diesmal wollte man den Turnern etwas am Zeuge flicken und buddelte eine alte Ordinanz aus, welche es verbietet, daß Kinder bei Vorstellungen, für welche Eintrittsgeld gefordert wird, mitwirken. Knapp vor dem Schauturnen machte man dem Turnverein Mitteilung davon, daß alle die vielen Knaben- und Mädchen-Klassen nicht auftreten dürften. Da legte aber der Turnlehrer sich ganz gewaltig ins Zeug und mit Richter Jakob Kanzler, dessen Sprößlinge alle die Turnschule besuchen, als Bundesgenossen, rückte man dem Bürgermeister Baker auf die Bude und sagte ganz einfach zu ihm: „Hanst du meinen Juden, han' ich deinen Juden". Nämlich wenn wir uns verbieten wollt, die Zöglinge bei einer derartigen Vorstellung auf erzieherischem Gebiete mitwirken zu lassen, dann werden wir auch streng darauf sehen, daß beim bevorstehenden Rosenfest kein Blumenmädchen unter 21 mitwirkt und als Pagen für das Rosenfest-Königspaar könnt Ihr euch dann alte Jungfern und Mumelpreise aussuchen. Das wirkte. Ein Rosenfest ohne Kinder — „so wat jibt's ja jar nich." Stillschweigend ließ man das Turnerkomite ziehen und am Abend des Schauturnens zogen hunderte von strammen zukünftigen Jahnsjüngern und -jüngerinnen unter dem Jubel von nahezu 5000 Besuchern auf die Bühne.

* * *

„Schau dich nicht um, der Plumpsack geht um". Gegenwärtig ists in Portland der patriotische Plumpsack, der wieder mal umgeht. Daß man uns das Hauptpostamt an eine ganz blöde, abgelegene Stelle hingesetzt hat, wodurch irgendjemand ein hübsches Stückchen Geld verdient hat, das Publikum aber wieder einmal den kürzeren gezogen hat, habe ich Ihnen schon früher einmal berichtet. Ein Trost war es, daß man das alte Bundesgebäude als Haupt-Zweigpostamt bestehen ließ. Das liegt mitten im Geschäftszentrum, dem Portland Hotel gegenüber, recht bequem. Zu allen Teilen des Tages können Sie dort mehr Menschen ein- und ausgehen sehen, als im Hauptpostamt während einer Woche. Nun geht aber der patriotische Plumpsack um. Die amerikanische Legion und unser Oberf....vater Bürgermeister Baker haben halt 'mal wieder a Idee g'hoabt und was für eine. Das so herrlich zentral gelegene Bundesgebäude soll abgetragen werden; die Regierung soll der Stadt das Grundstück schenken und dann will man — durch Sammlungen natürlich, (obwohl man sich vor lauter Sammlungen kaum sammeln kann) den im Weltkrieg gefallenen Helden Oregons ein Denkmal errichten. Schließlich kann man ja nichts dagegen haben, wenn man die auf das raffinierte Betreiben Englands und seiner Bundesbrüder in einen vorzeitigen Tod getriebene Blüte der amerikanischen Manneskraft auf solche Weise ehren will, aber das so etwas wieder auf Kosten unserer Bequemlichkeit geschehen soll, ist einfach unverzeihlich. In vernünftigen Kreisen ist man auch gegen diesen Plan, bei dem hauptsächlich Privatinteressen das große Mündchen führen.

Vernünftiger wäre es, wenn der Herr Baker der Bevölkerung helfen würde, die Oeffentliche Dienstkommission zu veranlassen, ihre Zustimmung zur Erhöhung der Telefonrate (um mehr als 30 Prozent) zurückzuziehen, wie auch die Zustimmung zur Erhöhung der Dampfheizungsrate (um 30 bis zu 50 Prozent); wenn die Hauswirte gezwungen werden würden, die Mieten herabzusetzen und wenn man dem Volke helfen würde, bessere Wohnfazilitäten zu erlangen. Aber anstatt das zu tun, setzt man vor das Postamt eine große hölzerne Bude — genannt „Community Chest" und sammelt für alle möglichen notleidenden Stämme und Völker — nur nicht für die darbenden Opfer der humanen britischen Hungerblockade, und nun will man als Gipfel des immer wieder künstlich entflammten Patriotismus den Opfern einer Sache ein Denkmal setzen, die eigentlich im Meer der Vergessenheit versinken sollte, wenn das möglich wäre.

* * *

Einer der überzeugtesten Gegner der Todesstrafe ist Warden Drum vom Staatszuchthaus zu Walla Walla, Wash. Als er den Befehl erhielt, Vorbereitungen für die Hinrichtung des jungen deutschen Mörders John Schmidt (welcher in Tacoma einen Mann namens Schultz und in Seattle drei Sicherheitswächter erschoß; zu treffen, da resignierte der Warden ohne lange Ueberlegung und am 1. April en welchem Tage Schmidt oder „Schmittie", wie man ihn nennt, hingerichtet werden soll, wird Drums Nachfolger Warden William Potts im Amt sein. Warden Drum wird von den Sträflingen des Walla Walla Zuchthauses schmerzlich vermißt werden. Er war wohl ein strenger, aber stets humaner und gerechter Warden und mit Vergnügen denke ich an die Tage des letzten großen Sängerfestes des Nord Pacific Sängerbundes in der „Gartenstadt", als Warden Drum bereitwillig den deutschamerikanischen Sängern die Erlaubnis erteilte, zum Besten der Sträflinge im Zuchthaus-Auditorium, welches mit einer prächtigen, vollständig ausgestatteten Bühne versehen ist, ein Konzert zu veranstalten.

Max Lucke.

Das Thüringer Kinderheim.

Wieder sind 13,000 Mark an dies abgegangen. — Anerkennung seitens des Oberbürgermeisters von Saalfeld a. Saale.

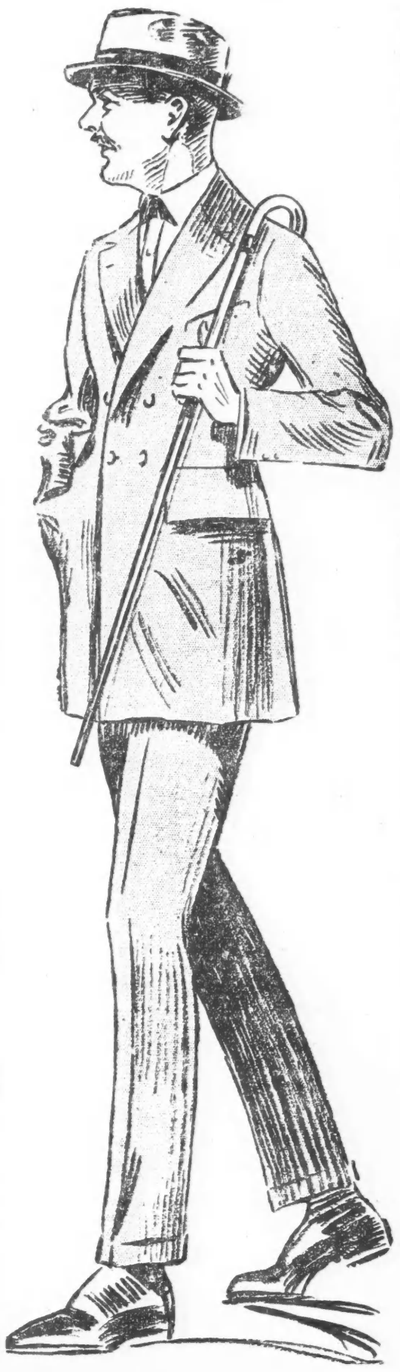
Die Gesamtsumme, die bisher an das „Sonnenscheinheim" in Goldene Aue bei Saalfeld abgegangen ist, beläuft sich auf 339,912.00 Mark. Hunderte von Obststräuchern wurden gepflanzt. Der Giebel wurde ausgebaut und hat vier neue Zimmer ergeben. Neue Kanalisationsanlagen sind gelegt worden, und von der Klärgrube gehen Röhren auf die Gemüsefelder. Oberbürgermeister von Saalfeld, Dr. Schilling, hat das Heim mit seiner Frau besucht und war über die wohlgelungene Leistung des Liebeswerks hochbefriedigt und erfreut. Der Chicagoer Damenchor Lyra hat Milch- und Chokoladenpulver an das Heim gesandt. Herr Rudolf Kieninger, 3436 N. Albany Avenue, ist der neuernannte Schatzmeister, Frau Dr. Krishna, 1057 Belmont Ave., die Vorsitzende.

Der Sieg.

Es gibt Vollsiege, Halbsiege und Siege, die eine Niederlage bedeuten. Was sich in den Nationen und Rassen der Welt abspielt, spielt sich auch im inneren Menschen ab. Denn die Erscheinungswelt kommt von innen heraus. Ueberall tobt ein beständiger Kampf. Wie wir dazu beitragen können, den Sieg der gerechten und wahrhaft würdigen Sache zu sichern, soll das Thema des nächsten Vortrags von Frau Dr. Krishna sein. Sonntag, 3 Uhr, in der Halle Südostecke Belmont und Racine Avenue. Eintritt 15 Cents.

Größte Ausstellung – größte Werte – für späte Oster-Einkäufer in dem größten „Out-of-the-Loop" Kleider-Laden von Chicago

Kommt heute abend — oder Samstag — **THE CONTINENTAL** ist gut ausgestattet, um Euch vorzüglichen Dienst in Verbindung mit guten Werten zu geben — **wir garantieren, alle notwendigen Umänderungen zu machen und alle Kleider zeitig genug für den Gebrauch am Oster-Sonntag abzuliefern**—ganz gleich, wie spät dieselben gekauft werden mögen.



Frühjahrs-Anzüge für Männer und junge Männer

außergewöhnlicher Wert — reine Wolle, fein ausgestattet — die allerneuesten Frühjahr-Modelle — ein-, zwei- und drei-Knöpfe Effekte — einfach- und doppelknöpfig — **alle Größen für Männer und junge Männer.**

Reguläre $35, $40 und $45 Werte, zu

$27.50

Männer und junge Männer
2-Hosen Anzüge
Hier wird Euch wirklicher Wert geboten — reine Wolle, gut gemacht, neueste modellierte Frühjahr-Anzüge, **mit 2 Paar Hosen** — ein spezieller Wert — jetzt zum Verkauf zu..... **$33.50**
Andere großartige 2-Hosen Anzug-Werte zu **$15** und **$50.**

Männer und junge Männer
Handgeschneiderte Anzüge
Seide gefüttert — feine importierte und einheimische Wollenstoffe — alle Größen, Dicke, Lange, Korpulente — alle Modelle für junge Männer und sich konservativ Kleidende — spezielle Auswahl zu..... **$45**
Frühjahr Ueberröcke, **$35, $40, $45** aufwärts.

Speziell! 2-Hosen Jünglings-Anzüge $20

Hochschul-Zöglinge und „Prep" Modelle, mit 2 Paar Hosen — **sie sind ungemein dauerhaft** — unsere Vor-Ostern Spezialität — Verkauf zu

2 Hosen Knaben-Anzüge
Nette Moden aus Cassimeres und Cheviots — vollständig gefüttt. Kniehosen — neue Frühjahr-Moden — einfach und doppelknöpfig; Vor-Oster Spezialität zu..... **$13.50**
Andere 2 Hosen Knaben-Anzüge bis zu $25.

Vor-Oster Spezialitäten
$1.00 reinseidene Männerkrawatte, schwarz und farbig, zu..... **45c**
$1 Seide Halsbinden, neue Frühjahrsfarben..... **65c**
$1.50 **gekr. Seide Ties,** spez. Osterpreis..... **79c**
$2.00 Männerhemden von feinem Percale — spezziell zu..... **$1.39**
$5.00 Männerhüte, — neue Frühjahrsformen, zu..... **$3.50**

Ein-Strap Slippers für Damen
Riesige Auslage — alle Größen, in grauem und schwarzem Suede, braunem und schwarzem Satin; schwarzem u. braunem Kid; hohe franz. oder Baby franz. Absätze; auch Militär-Absätze; markiert zu $10, $9, $8, $7 — und ein Vor-Ostern-Spezial — jetzt zum Verkauf zu..... **$6.00**

Offen heute Abend und Samstag Abend vor Ostern.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Milwaukee and Ashland Avenues

Chicagos größter "Out-of-the-Loop" Kleider- und Schuh-Laden.

Zufriedenheit garantiert oder Geld zurückerstattet.

Wir haben eine große Auswahl importierter

Homocord Schallplatten

an Hand, wie:

Der lustige Kupferschmied.
Rakoczy-Marsch.
Helsbacherdam-Marsch.
Wiener Jugvögel und Bürger. Walzer.
Vogelhändler und Freischütz. Potpourri.
Hoffmanns Erzählungen. Fantasie.
Auf der Alm, da gibt's koa Sünd. Jodler.
Die lustigen Fahrleut'. Jodler.
Wiener Blut, Walzer. Schrammelmusik.
Und verschiedene Märsche, Walzer, Ländler, Polka, Quartetts Duette, Jodler usw.
Katalog wird auf Wunsch frei zugesandt.
Wir offerieren erstklassige mit all den neuesten Ausstattungen für Bar oder auf leichte Abzahlungen. 2 Monate werden für Bar gerechnet.

Independent Music Shop
231 W. North Ave.
Wir reparieren Phonographen oder irgend ein musikalisches Instrument.

Ausland-Wechsel-Geschäft

Geldsendungen nach allen Teilen der Welt
Wechsel und Geldanweisungen
Ausländisches Geld gekauft und verkauft
Ausländische Bonds gekauft und verkauft

Noel State Bank
„Eine Bank für das ganze Publikum."
m,s251,m,f,fri—31ds

Eure Pflicht als Bürger

Geldsparen ist nicht nur Euer Vorrecht und Vergnügen — es ist Eure moralische und bürgerliche Pflicht. Ihr solltet zu einem Zweck, nach einem Plan sparen.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle and Jackson Streets Chicago

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für die Unterredung nichts berechnen.

Wir haben einer großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage, auch Euch zu helfen.

Es wird ratsam für Euch sein, Euer Ansuchen sobald wie möglich einzureichen da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angehörigen veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Bremer auferhalb dem Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und durch die Deutsche Bank Berlin, und die Bayer. Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Auch nach allen anderen europäischen Ländern, unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs Jos. H. Feelgood, Sec'y

American and Red Star Lines

nach

HAMBURG

von New York

Große moderne Doppelschrauben-Dampfer

Manchuria, 14. April—Mongolia, 28. April

Minnekahda Neuer Dreischraubendampfer Nur dritte Klasse, 31. März

Kürzeste und bequemste Route. Erste und dritte Klasse Passagiere befördert. Passagiere der dritten Klasse werden in dem großen Speisesaal bedient, während die Stewards ihre Mahlzeiten servieren. — Geschlossene Räume für Frauen und Kinder reserviert.

GOTHLAND Doppelschrauben-Dampfer 4. April

Befördert nur Passagiere dritter Klasse.
Geschlossene Zimmer — Speisesaal — Promenade-Deck.
Durch-Billette nach und von Bodenbach, Bentschen, Posen, Libau etc. Wegen weiterer Information vorzusprechen in der Office der Gesellschaft,

14 N. Dearborn Str., Chicago, oder Lokal-Agenten.

fumi

Erste Hypotheken

Grundeigentums-Gold-Bonds

bringen 8%

Sicherheit und keinen Schwankungen unterworfen bezüglich Kapital sowohl wie Zinsen. Jeder Bond ein Teil einer Ersten Hypothek auf Einkommen erzeugendes Chicagoer Grundeigentum.

In irgend einem Betrag

$50 $100 $500 $1000

Teilzahlungen, wenn gewünscht

K. R. BEAK & CO.

196 N. Clark Str. Bank Floor, Ogden Bldg. Tel. Franklin 3210

Senden Sie mir, ohne Verbindlichkeit meinerseits, weitere Auskunft betreffs des obigen.

Name .....

Adresse .....

20mg2mX

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Die allgemeine wirtschaftliche Depression. — Pessimistische Stimmung der Geschäftskreise. — Die Großhandelspreise im Februar. — In der Eisen- und Stahlindustrie. — Der Baumwollenmarkt. — Der Außenhandel im Februar. — Das Arbeitsprogramm des Kongresses. — Die Dringlichkeitstarifvorlage.

Als zur Zeit der Jahreswende in verschiedenen Industriezweigen die Fabriken eine etwas regere Tätigkeit entwickelten und einen Teil der vorher abgelegten Arbeiter wieder einstellten, konnte man in den Zeitungen die Ankündigung lesen, daß der Höhepunkt der allgemeinen wirtschaftlichen Depression vorüber und nunmehr eine Wiederbelebung der geschäftlichen Tätigkeit zu erwarten sei. Von dieser zuversichtlichen Stimmung ist gegenwärtig nichts mehr zu spüren. Statt dessen geben die Handelsberichte einer recht pessimistischen Auffassung von der Lage Ausdruck. Man hat sich mehr und mehr davon überzeugen müssen, daß die Wiederaufnahme der fabrikatorischen Tätigkeit nur eine zeitweise gewesen ist, um die Frühjahrsbestellungen auszuführen. Diese Arbeit hat in den letzten Wochen ihr Ende erreicht und damit ist die allgemeine Stille größer geworden denn je zuvor.

Es wäre müssig, irgendwelche Voraussagungen darüber machen zu wollen, wie lange diese Stille wahrscheinlich noch dauern wird. Es hängt das von zwielen Umständen ab, deren Eintreffen oder Nichteintreffen auch der erfahrenste Geschäftsmann nicht zu bestimmen vermag. Allgemein scheint aber die Ansicht vorzuherrschen, daß an eine Besserung der Verhältnisse jedenfalls nicht vor Anfang Sommer zu denken ist und daß, wenn sie wirklich dann eintreten sollte, sie sich nur in sehr langsamer Weise entwickeln wird.

Weiter scheint man sich darüber einig zu sein, daß der Preisabbau in zahlreichen Industriezweigen noch nicht weit genug gegangen ist, um die gegenwärtige Preislage als bleibend betrachten zu können. Tatsächlich stehen die jetzt den Verbrauchern abverlangten Preise für die Erzeugnisse der verschiedenen Industriezweige in keinem Verhältnis zu einander. Einen anschaulichen Beweis dafür liefert der von dem statistischen Bureau des Arbeitsdepartements in Washington soeben veröffentlichte Bericht über die Gestaltung der Großhandelspreise im Monat Februar. Von dem Bureau werden die sämtlichen Waren in neun große Gruppen geschieden, in denen insgesamt 327 Handelsartikel berücksichtigt sind. Bei der Berechnung der Durchschnittspreise für die verschiedenen Gruppen werden jedoch nicht die Preise der einzelnen Waren einfach addiert und mit der Zahl der Artikel dividiert, sondern es wird dabei die Bedeutung der verschiedenen Erzeugnisse für den Gesamthandel berücksichtigt. Beispielsweise haben in der Gruppe „Metalle und Metallwaren" die Eisen- und Stahlpreise eine verhältnismäßig größere Bedeutung als die Preise für Zinn und Zinnwaren, und in der Gruppe „Chemikalien und Drogen" die Preise für Soda und Potasche eine größere Bedeutung als diejenigen für Brom oder Weinsäure.

Aus dem Bericht geht hervor, daß für sämtliche 327 Waren die Großhandelspreise im Februar sich noch um 67 Prozent höher gestellt haben als im Jahre 1913. Am meisten haben sich die landwirtschaftlichen Erzeugnisse der Vorkriegszeit genähert, indessen halten sich auch die Preise für diese Warengruppe noch um 29 Prozent höher, während die Nahrungsmittel noch um 50 Prozent teurer sind. Die technischen Industrieerzeugnisse zeigen außerordentlich große Abweichungen von einander. Die Preise von „Metallen und Metallwaren" sind am meisten gefallen und stehen nur um 46 Prozent höher als in der Vorkriegszeit, darauf folgen der Reihe nach: Chemikalien und Drogen mit 78 Prozent, Kleiderstoffe und Kleider mit 98 Prozent, Heiz- und Beleuchtungsartikel mit 118 Prozent, Baumaterialien mit 122 Prozent, Möbel und Hausgerät mit 177 Prozent. Der Preisabbau hat also noch einen sehr weiten Spielraum. Im Mai 1920, zur Zeit der größten Hausse, stand der Preisindex für sämtliche Waren auf 272, also um 172 Prozent höher als vor dem Kriege, sodaß er sich bis zum Februar um 105 Prozent gesenkt hat.

In der Stahl- und Eisenindustrie hat die Tätigkeit in den Fabriken sowohl der „unabhängigen" Gesellschaften wie der U. S. Steel Corporation eine weitere Einschränkung erfahren. Neue Bestellungen laufen nur in geringem Umfange ein und scheinen größtenteils nur der Befriedigung der laufenden Bedürfnisse zu dienen. Die von dem Trust — wenn man die U. S. Steel Corporation auch trotz der famosen Entscheidung des Obersten Bundesgerichts noch so nennen darf — gebuchten Aufträge zeigen daher auch eine sehr erhebliche Abnahme. Die Preise sind bisher nicht von ihm verändert worden, doch erwartet man binnen kurzem eine dahingehende Ankündigung. Dann wird es sich auch zeigen, ob die Arbeiterlöhne herabgesetzt werden sollen. Bis dahin oder vielmehr, bis diese Frage ihre Lösung finden wird, schwebt sie als unheilsschwangere Wolke über dieser Industrie und damit dem ganzen wirtschaftlichen Leben des Landes.

Der Baumwollenmarkt befindet sich in sehr ungünstiger Lage. An der New Yorker Börse ist der Preis zeitweilig bis auf 11 Cents das Pfund gefallen und bewegt sich gegenwärtig für Mailieferungen um 13 Cents herum. Während des Krieges wurden bis 43 Cents dafür bezahlt. Früher rechnete der Baumwollpflanzer, daß er bei einem Preise von 10 Cents gerade bestehen könne. Da seine Anbaukosten zweifellos auch gestiegen sind, so eröffnet sich ihm für das laufende Jahr eine recht wenig erfreuliche Aussicht. Die Agitation für die Einschränkung der Anbaufläche in den Südstaaten gewinnt dadurch natürlich mehr Nahrung. Auf den Preisstand drücken sowohl die aus dem Vorjahre übernommenen großen Vorräte, die auf ungefähr fünf Millionen Ballen geschätzt worden sind, wie die umfangreiche letzte Ernte.

Auf Grund der Arbeitsergebnisse der „Gins" ist die Schätzung dafür weiter auf 13,365,800 Ballen hinaufgesetzt worden, womit sie die größte je verzeichnete ist, abgesehen von derjenigen im Jahre 1914 von 16,134,900 Ballen. Hierzu kommt, daß auch die Nachfrage seitens des Auslandes bei weitem nicht den erhofften Umfang gehabt hat. Die europäischen Länder, die besten Kunden, haben kein Geld dafür.

Nach dem erst auszugsweise vorliegenden Bericht des Handelsdepartements hat die Ausfuhr von eigenen Erzeugnissen der Ver. Staaten im Februar einen Gesamtwert von rund 489 Millionen Doll. gehabt gegenüber 655 Millionen Doll. im vorhergehenden Monat, er ist also um 166 Millionen Doll. zurückgegangen. Der Einfuhrwert ist dagegen von 209 Millionen Doll. auf 215 Millionen Doll. gestiegen. Die Bilanz zugunsten der Ver. Staaten ist damit von 446 Millionen Doll. auf 274 Millionen Doll. gesunken, ist aber immer noch zu hoch, um in diesem Umfange fortgesetzt zu werden und eine gesunde Fortdauer des ausländischen Handelsverkehrs zu gewährleisten. Von der Abnahme der Ausfuhr entfällt der überwiegende Teil auf die technischen Industrieerzeugnisse.

Wenn Europa kein Geld zum Bezahlen unserer Waren hat, so muß es dafür eigene Erzeugnisse nach hier liefern, aber davon befürchtet man eine Ueberschwemmung des hiesigen Marktes mit billigen Artikeln. Hier den richtigen Mittelweg zu finden, wird die Aufgabe des Kongresses sein. Präsident Harding hat ihn auf den 11. April zu einer Sondersitzung einberufen. In der betreffenden Ankündigung wird über das Arbeitsprogramm nichts gesagt, aber wenn das, was in den Zeitungen darüber verlautet, wahr ist, so stehen uns mancherlei Enttäuschungen bevor.

So soll der Dringlichkeitszolltarif, der von Präsident Wilson mit seinem Veto belegt worden ist, in unveränderter Form aufs neue eingebracht werden. Offenbar unter Zustimmung des neuen Präsidenten, der ihn hiernach voraussichtlich auch unterzeichnen wird. Und doch hatten seiner Zeit die Tageszeitungen aller Schattierungen darauf „gehofft", daß er von dem früheren Präsidenten nicht genehmigt werden würde! Wenn, wie es heißt, die Führer der republikanischen Partei sich jetzt darauf geeinigt haben, alle anderen Fragen hinter die Annahme dieser Dringlichkeitsvorlage zurückzustellen, so haben die vorerwähnten Zeitungen jetzt Gelegenheit, ihre Leser darüber aufzuklären, aus welchen Gründen sie damals auf das Veto des früheren Präsidenten „gehofft" haben. In den tatsächlichen Verhältnissen unseres Landes hat sich seitdem wenig oder nichts verändert. Allerdings steht heute ein republikanischer Präsident an der Spitze und da mag es ja vielleicht hauptsächlich darauf ankommen, seiner Partei die Stimmen der landwirtschaftlichen Bevölkerung, deren Interesse hauptsächlich dieser Rottarif dienen soll, zu erhalten. Das allgemeine Interesse des Landes kommt erst in zweiter Linie in Frage. „Merkur."

Leset die „Sonntagpost".

Neue Columbia Oster-Rekords!

Gemischtes Quartett.
Mit leeren Händen.
So wie ich bin.

Männer-Quartett.
Mein Leben gab ich hin.
Das verlorene Kind.

Der Born des Heils.
O laß den Geist nicht von dir fliehn.
Männer-Quartett.
Ein Tagewerk für den Heiland.
Gemischtes Quartett.
Herrliches, liebliches Zion.
Gemischtes Quartett.
Mir ist wohl in dem Herrn.
Gemischtes Quartett.
Wo ist mein Kind wohl jetzt?
Gemischtes Quartett.

Victor-Rekords

Stille Nacht, heilige Nacht. Deutsch.
Schumann-Heink.

1976 Milwaukee Ave.
Du, du liegst mir im Herzen.
Wer uns getraut.
Treu und fest, Marsch.
Kadetten-Marsch.

Kupon
Schickt diesen Kupon für unseren neuen Katalog von Maschinen und Records.— Polizeilisten liegen gratis zur Ansicht aus.
Name.....
Adresse.....

2 Läden.

GREENSTONE TALKING MACHINE SHOP

Milwaukee Ave., North Ave. u. Robey St.
1976 Milwaukee Ave., bei Armitage.
Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Letzter grosser Tag!

Million Dollar Kleider-Verkauf endet morgen um 9 Uhr abends

Der Rest von dem Million Dollar Ueberschußlager von Chicagos größten Fabrikanten von Männer-, Knaben- und Kinderkleidern zu populären Preisen wurde in unserem Verkaufsraum abgeladen und wird morgen ohne Beschränkungen verkauft.

Der Vorhang senkt sich für immer über den größten Kleiderverkauf, den Chicago jemals gesehen hat. Die große Handelskrisis, die wir soeben erfolgreich überstanden haben, war die Ursache dieses zehnwöchigen „Wunder"-Verkaufs. Es ist nicht wahrscheinlich, daß die jetzige Generation jemals wieder eine solch wundervolle Kaufgelegenheit erhalten wird.

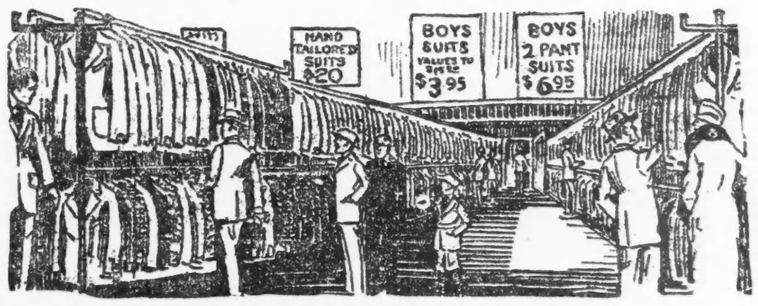
Hunderte von anderen Werten wie die nachstehend hier angeführten

2-Hosen-Anzüge

Für junge Männer und Hochschulzöglinge. Strikt reinwollene Cassimeres. Es sind Kleider in dieser Partie, die bis zu $45.00 verkauft wurden, zu

$19.95

Größen 31 bis 42



2-Hosen-Anzüge für Knaben

Wundervolle Auswahl von Mustern und Moden. Werte in dieser Partie bis zu $30.00.

$8.45

Größen 8 bis 18.

Bemerkenswerte Offerte

2800

Knaben-Anzüge

Jede erdenkliche Farbe und Mode

$4.95

Größen 5 bis 18

Es sind Werte bis zu $18.00 Ueberzeugt Euch!

Ihr Mütter, kommt und kauft!

Wir haben alle unvollständigen Partien von Anzügen zusammengruppiert, die bis zu $18.00 verkauft wurden, und offerieren sie als Höhepunkt dieses „Wunder-Verkaufs" zu diesem geringen Preis, ohne Beschränkungen.

Vergeßt nicht!

Nur 1 einen noch 1 Tag

Besucht diesen

„Wunder" Verkauf

und Ihr werdet

kaufen! kaufen! kaufen!

„Wunder" Kleider

1200

Männer-Anzüge

Hunderte von sehr feinen Mustern

$27.50

Größen 34 bis 44

Viele $ wert bis zu $75.00

Kommt, seht sie Euch an!

Feinste reinwollene Worsteds und Cassimeres. Konservative Modelle und solche für junge Männer. Strikt durchweg handgeschneidert.

Anzüge

Für Männer und junge Leute. Feine reinwollene Cassimeres, durchweg handgeschneidert, in einer schönen Auswahl von Mustern; Werte bis zu $50.00, zu

$15.00

Größen 31 bis 42

Arbeitshosen

Sehr große Auswahl; Werte bis zu $3.00; markiert zu

$1.25

Größen 27 bis 42

Beinkleider

Worsteds, Cassimeres, Serges und Corduroys. Werte bis zu $8.00, zu

$2.95

Größen 27 bis 42

5000

MEN'S AND YOUNG MEN'S SUITS at $20

SIZES 31 to 44

WORSTEDS CASSIMERES FLANNELS SERGES FULL AND QUARTER LINED

STRICTLY HAND-TAILORED NEWEST FABRICS STYLES AND PATTERNS

2-Hosen Knaben Anzüge

Etwas ganz Feines — Cassimeres von jeder Art und Beschreibung, in einfach- und doppelbrüstigen Modellen, alle mit 2 Hosen, gefüttert. Werte bis zu $20, zu

$6.95

Größen 8 bis 18

Beinkleider

Schwere Cotton Worsteds, stark wie Buckskin. Wt. b. $5,

$1.95

Größen 27 bis 48

Dreß-Hosen

Sehr feine reinwollene Cassimeres, Worsteds u. Serges. Viele Anzugstoffe.

$3.95

Größen 27 bis 42

Vergeßt das nicht!

Die Kleidermacher

erhalten noch immer Kriegslöhne.

Das Resultat kennt Ihr!

MAMMOTH CLOTHING CO.

45 SO. WELLS ST. 45

One Door North of Monroe

Im Herzen des

Wholesale Distrikts

Wir verkaufen weit unter den Wholesalepreisen.

Das bevorstehende Sängerkonzert

Letzte Massenprobe am Freitag, 1. April, in der Nordseite Turnhalle.

Die letzte Sänger-Massenprobe zu dem am Sonntag, den 3. April, im Medina-Tempel stattfindenden großen Konzert der Sängervereinigung Chicago wird am Freitag, den 1. April, abends 8:15 Uhr, in der Nordseite-Turnhalle abgehalten. An alle Sänger der beteiligten Vereine ergeht die dringende Aufforderung, an dieser Probe teilzunehmen und pünktlich zur Stelle zu sein.

Eine besondere Aufforderung in diesem Sinne richten die Beamten des Orpheus-Männerchors und des Harlem-Männerchors an ihre Sänger.

Wertlose Checks.

Der 30 Jahre alte Norman Walls, 435 Maiden Avenue, ein technischer Sachverständiger, ist in Schwulitäten geraten. In acht verschiedenen Geschäften in Milwaukee kaufte er kostbare Kleider und Schuhe, für die Gattin und das einzige Töchterlein bestimmt, und zahlte mit Checks im Gesamtbetrage von $500. Die Sachen wurden abgeliefert, doch es stellte sich bald heraus, daß die Zahlungsanweisungen wertlos waren. Walls wurde gestern von der Milwaukeer Polizei hierselbst festgenommen.

— An Bord des amerikanischen Dampfers „Lake Ellijay", der im Hafen von Cabanas, Kuba, Zucker lud, kam ein Feuer zum Ausbruch, das einen sehr bedeutenden Schaden anrichtete.

THE ARMITAGE
Milwaukee u. Armitage Av.

Zwei große Kleider-Läden. Die hervorragendsten auf der Nordwestseite. Immer garantiert, Euch zu befriedigen.

THE ARMITAGE
North Ave. nahe California.

Oster-Anzüge!

Schöne neue Muster. Viele **einfarbig braune und Pencil Streifen.** Alle neuesten Moden in dopelbrüstigen und einfachbrüstigen Modellen.

Feine reine Worsteds und hart appretierte Stoffe, sehr stark und sehr dauerhaft; sowie reine unfinished Worsteds, Flanelle, Cassimeres, Cheviots und Englische Tweeds.

2 Pants Suits Special for Easter $35

Andere große 2-Hosen-Anzug Werte
Handgeschneiderte Anzüge, für uns gemacht von hervorragenden Kleiderfabrikanten in Amerika. Oster Specials zu **$40, $45, $50**

Zwei-Hosen Anzüge, $25, $30, $35, $40, $45, $50.
Ein Paar Hosen Anzüge, $20, $25, $30, $35, $40, $45.

2-Hosen-Anzüge für Knaben

Eine große Auswahl von Anzügen für Knaben in all den neuen 1921 Frühjahr-Mustern, und alle garantiert, Euch zufrieden zu stellen.

2 Pants Suits Special for Easter $15

Andere Knaben-Anzüge zu 9.50 bis $25.

2-Hosen Anzüge f. Knaben, 2 Hosen Anzüge —Alter 7 bis 18 Jahre, nette Muster in Cassimeres und Cheviots — speziell für Ostern, in beiden Läden, zu **$9.50**

BASEBALL FREE WITH BOYS SUITS

2-Hosen Anzüge f. Knaben, 2 Hosen Anzüge —Alter 7 bis 18 Jahre, nette Muster und neue Fassons, speziell für Ostern in beiden Läden, zu **$12.50**

Offen am Freitag und Samstag abend

Das Heim der guten Kleider

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS Pres

Neue Frühlings-Hüte für Männer, zu $3.50, Andere $4, $5, $6

Milwaukee und Armitage Aves.

2 Läden

2739-45 North Ave.
Zwischen EDWARDS Nahe California Ave.

Schadenersatzzuspruch.

Ein Bremser erhält $26,000, ein armer Fabrikarbeiter $500.

G. Kübler als Massevertwalter.

Streit über den Nachfolger des verunglückten Anwalts. — Das Testament von „B. L. T." eingereicht. — Streit über das Kind von Eric Gotsch.

Eine der Schattenseiten des Geschworenensystems, welches bei vielen Richtern und Anwälten auf Grund vielfacher Erfahrung als gerichtliches Lotteriesystem verwünscht wird, wird durch zwei Schadenersatzerkenntnisse illustriert, welche heute im Superiorgericht von Geschworenen gefällt wurden.

Henry Krause, ein armer Deutscher, hatte sich bei der ihm zugewiesenen Arbeit in den Anlagen der Crane Co. infolge des eingeatmeten Staubes der Stahl- und Eisenabfälle die Schwindsucht zugezogen und die reiche Gesellschaft auf Schadenersatz verklagt, weil sie es an den nötigen gesundheitlichen Einrichtungen hatte fehlen lassen. Die Geschworenen in Richter Brentanos Gerichtshof sprachen ihm heute $500 Schadenersatz zu, wogegen die Verklagte Berufung einlegte.

Claude A. Heater, ein Bremser der Minneapolis, St. Paul & St. Marie-Eisenbahn, der „Soo Line", hatte am 17. November 1918 bei Colgate einen Fersenbruch erlitten, als er behufs Vornahme von Ausbesserungen von einem Zuge abgesprungen und auf einen Stein getreten war; die Verletzung hatte Krebs zur Folge, und Heater mußte das halbe Bein abgenommen werden. Er machte geltend, daß die Gesellschaft das Bahngeleise nicht von Steinen, Trümmern u. s. w. freigehalten habe, wie es ihre Pflicht gewesen sei. Ihm sprachen Geschworene in Richter Mangas Abteilung heute $26,000 Schadenersatz zu.

Der tote Massevertwalter.

Ueber die Ernennung eines neuen Massevertwalters in dem Gerichtsverfahren von William L. Dickelmann gegen die National Merchants and Manufacturers Inv. Co. anstelle des Anwalts George Kübler, ist zurzeit vor Kreisrichter Torrison ein Rechtsstreit im Gange. Kübler hat vor etwa acht Tagen sich aus einem Fenster im zehnten Stockwerk eines Hochhaus an der S. La Salle Str. gestürzt oder ist, wie seine Braut behauptet und als Beweis für den Umstand eines Kampfes auf Leben und Tod auf Fingerabdrücke und Schrammen an dem Fenster hinweist, herausgeworfen worden. Die von ihm als Massevertwalter betreuten Fonds sind intakt. Er selbst hat nur $2500 hinterlassen, die sein Sohn und einziger Erbe verwaltet. Küblers Tochter, ein sechzehnjähriges, bildhübsches Mädchen, hatte ebenfalls auf gewaltsame Weise, beim Brande des Iroquoistheaters, den Tod gefunden; er stand fast unmittelbar vor seiner Wiederverheiratung, als er den Tod fand.

„B. L. T."s Nachlaß.

Im Nachlaßgericht bestätigte Richter Corfell heute das Testament des unlängst verstorbenen Schriftstellers Bert L. Taylor, der als Satyriker und Humorist viele Jahre lang eine von ihm „B. L. T." getaufte Spalte in der „Tribune" redigierte. Herr Taylor hat $15,000 in Grundeigentum und $20,000 in Freiheitsbonds hinterlassen. Erben sind die Wittwe, Emma, 195 Dit Ebesant Straße, und die beiden kleinen Kinder.

Der Vater erhält sein Kind.

Eric Gotsch, lange Zeit Schankwärter in der Gegend der Nord Clark Straße und Chicago Avenue, später Kraftwagenfahrer und in letzterer Zeit als solcher in Diensten von Hermann Hachmeister stehend, erhielt heute von Kreisrichter Zeman sein dreijähriges Töchterchen Virginia zugesprochen, bei dessen Geburt die Mutter gestorben war. Die Kleine war seither in einem halben Dutzend Familien untergebracht, zwischendurch auch bei ihrer Tante, Karen Hansen, einem 1222 Nord State Straße bediensteten Fräulein, welches dem Vater die Kleine unter der Behauptung streitig machte, daß er sich mit Mädchen abgebe und dann und wann zu viel trinke, sich auch nicht um die Kleine bekümmert und sie ihm zugesprochen habe, als sie ihm einst mit Geld aushalf, als er in „Schwulitäten" saß; er hatte nämlich gezwungenermaßen Räuber fahren müssen und war verhaftet worden. Das Kind ist bei einer Familie in Oak Park in guter Pflege.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Chicago Bäckergesangverein feiert am kommenden Samstag in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., das Fest seines 35jährigen Bestehens mit Konzert und Ball. Alle Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen. Der Festausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat ein hochinteressantes und abwechslungsreich-s Programm aufgestellt und seine Abwickelung erstklassigen Kräften anvertraut. Auch hat er für ausgezeichnete Musik und mancherlei Ueberraschungen gesorgt. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 75c.

Der Schuhplattlerverein Edelweiß feiert am kommenden Samstag in der Mozart-Halle, 1536 Clybourn Ave., sein mit Ball und sonstigen Belustigungen verbundenes 7. Stiftungsfest und ladet zu diesem seinem Ehrenabend alle Freunde und Gönner freundlichst ein. Der Festausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um ihnen hervorragende Genüsse zu bereiten. Es werden die schneidigsten Schuhplattler getanzt werden. Außerdem ist für mancherlei Ueberraschungen, erstklassige Tanzmusik und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt worden. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten sind im Vorverkauf beim Tyroler Friedl, in Kleiners Halle und bei allen Mitgliedern für 30c zu haben, an der Kasse kosten sie 50c.

Der Kärntner Klub „Koschat" veranstaltet am Samstag, dem 2. April, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., seine zweite große Koschaterinnerungsfeier, verbunden mit Konzert und Ball, und ladet zu dieser Festlichkeit alle seine Freunde und Gönner freundlichst ein. Der aus den Herren Fr. Schmellisch, J. Schwarz, Ignaz Millonig, G. Lussing und Ph. Schoyer bestehende Festausschuß wird sich bemühen, ihnen wirklich auserlesene Genüsse zu verschaffen. Er hat ein der Gelegenheit würdiges, hochinteressantes Programm aufgestellt und zur Mitwirkung das berühmte Koschat-Quartett, bestehend aus den Damen M. Millonig, L. Schwarz, F. Millonig und L. Poglisch, sowie den Sänger Rud. Habernal, der Mitglied des Alpenländer Männerchors ist, gewonnen. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der Columbia Damenverein veranstaltet am Samstag, dem 2. April, in den unteren Räumen der Lincoln Turnhalle a. Diversey Parkway und Sheffield A.-e. eine mit Tanzkränzchen verbundene Abendunterhaltung, zu der er alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der unter der Leitung der beliebten Präsidentin Marie Wetterling stehende Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Es ist ihm gelungen, zur Abwickelung des mit feinstem Geschmack aufgestellten Programms einige hervorragende Kräfte zu gewinnen. Außerdem hat er für ausgezeichnete Musik und erstklassige Erfrischungen gesorgt. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 35c.

Der unter Ed. Holls sachkundiger Leitung stehende Schwäbische Sängerbund gibt am Sonntag, dem 3. April, in der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. ein Konzert, verbunden mit Ball und humoristischer Aufführung, zu dem er seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen Genüsse auserlesener Art zu bereiten. Die vortrefflich geschulte Sängerschar, die über prächtiges Stimmaterial verfügt, steht mit mehreren ihrer Glanznummern, wie einem Auszug aus den von Max Bruch vertonten Frithjofszenen: „Somme so schön" und der herrlichen „Liebesweihe" von M. v. Weinzierl auf dem Programm. Die Herren Wm. Ziegler und Otto Schilling werden ein Duett singen, Herr Alfons Uttenweiler aber wird die Gäste mit einem wundervollen Tenorsolo erfreuen. Als „Schlager" dürfte sich die humoristische Szene: „Der Eifersüchtige" erweisen. Ein flotter Ball wird den Abschluß der hohen Genuß versprechenden Festlichkeit bilden. Daß auch für tadellose Speisen und Getränke gesorgt worden ist, versteht sich von selbst. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der Gegenseitige Unterstützungs-Verein Deutsche Wacht veranstaltet am Sonntag, dem 3. April, 3 Uhr nachmittags, eine Bunco-Party, verbunden mit Tanz, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., zu der er alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Vergnügungs-Ausschuß wird sich bemühen, ihnen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat für vorzügliche Musik, mancherlei Ueberraschungen, sowie für gutes Essen und gute Getränke gesorgt. Auch werden an diesem Tage Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich in den Verein aufgenommen. Der finanziell sehr gutstehende Verein bezahlt 5 Dollar Krankengeld die Woche für die Dauer von 8 Wochen, sowie 250 Dollar Sterbegeld. Eintrittskarten im Vorverkauf von Mitgliedern für 35c zu beziehen. An der Kasse kosten sie 50c.

Etwas ganz Neues auf dem Gebiete geselliger Unterhaltung wird der beliebte Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 seinen Mitgliedern und Freunden am Sonntag, dem 3. April, in Schuliens Halle, 1800 N. Halsted Str., bieten. Verraten werden darf nur, daß die Unterhaltung als „Cherry Tree Party" angekündigt wird. Wer begierig ist zu erfahren, was sich hinter diesem Namen verbirgt, der besuche das Fest. Auf alle Fälle stellt das aus W. Knippenberg, Präsident, und den Damen Mary Leinweber, Franziska Schüßler, Martha Besler, Anna Klessing und Mack bestehende Komite ein großes Vergnügen in Aussicht. Verbunden hiermit wird das vierteljährliche Kaffeekränzchen mit kostenfreiem Mokka und feinem Kuchen. Freunde können als Gäste eingeführt werden. Um 3 Uhr nachmittags wird angefangen.

Der Hermannsöhne-Gesangverein feiert am Sonntag, dem 3. April, in der Sozialen Turnhalle sein mit Gesangsvorträgen und Tanz verbundenes 4. Stiftungsfest. An diesem seinen Ehrentage hofft der beliebte Verein seine sämtlichen Freunde und Gönner begrüßen zu dürfen. Denn der unter der Leitung der bewährten Präsidentin Ida High stehende rührige Festausschuß wird sich die größte Mühe geben, ihnen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Er hat ein hochinteressantes Programm aufgestellt, dessen Abwickelung bekannten Kräften anvertraut und für vorzügliche Musik und ausgezeichnete Speisen und Getränke gesorgt. Anfang punkt 4 Uhr nachmittags. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer 35c.

Der Damenverein Harmonie (Zweigverein des Gesangvereins Harmonie), veranstaltet am Mittwoch, dem 6. April, eine Bunco Party in dem unteren Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Das Vorkehrungskomite hat dazu angenehme Ueberraschungen vorbereitet und verspricht den Freunden und Gönnern einen recht vergnügten Abend. Alle Freunde des Vereins sind zu dieser Festlichkeit herzlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 25c die Person.

Candies
(Hauptfloor, Mitte.)
Mit Schokolade bezogene Marshmallow Ostereier, Hühner-größe, Dtz. 10c; Stück..... 1c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Oster-Körbchen
(Hauptflor.)
Viele Farben u. Formen, mit Hühnchen, Hasen und Conby-Eiern gefüllt, 62c aufw. bis 39c

Muster Männer-Anzüge, hier ungefähr zur Hälfte
— Gerade zur richtigen Zeit für die Ostern —

(Vierter Floor, Dearborn Str.

Nur durch die außergewöhnlichsten Anstrengungen waren wir imstande, diese vierhundert Musteranzüge zeitig genug hier zu haben, um dem Manne, der einen Osteranzug gebraucht, den ausgezeichnetsten Wert des Jahres zu bieten.

Die Reisendenmuster eines wohlbekannten Fabrikanten — dessen Namen nicht zu veröffentlichen wir uns verpflichten mußten.

In den beliebten einfach- und doppelbrüstigen Fassons gemacht, aus feinen leichten und mittelschweren reinwollenen feinen Cassimeres, feinen Cheviots, Kammgarnen, unfinished Kammgarnen, Tweeds. Jeder Anzug zeigt deutlich die sorgfältige Arbeit von geternten Schneidern. Alle Größen 34 bis 42; aber natürlich nicht in jedem Stoff oder jeder Fasson. Dunkelfarbige Karrierungen und Plaids und hellfarbige einfache Gewebe. — Anzüge, welche gewöhnlich im Kleinhandel bis zu $50 verkauft werden, sind nur für Samstag zu dem außergewöhnlich niedrigen Preise markiert für nur **$25**

$35 Extra Hosen-Anzüge für Männer, $35

Für Samstag eine weitere Gruppe von feinen Osteranzügen für Männer und junge Männer, mit zwei Paar Hosen, aus reinwollenen, echtfarbigen blauen Serges, blauen Flanellen, Oxfordgrauen unfinished Kammgarnen und fancy Mischungen, einfach- und doppelbrüstig; vorzüglich bei Hand geschneidert — Größen 34 bis 46; für Reguläre, Korpulente und Schlanke — Anzüge, wie diese, werden in der ganzen Stadt für $55 verkauft; sehr speziell für morgen zu **$35**

Auch Muster-Anzüge für Knaben

von einem gut bekannten Fabrikanten von Knabenkleidern — alle mit zwei Paar Hosen. Ausgewählt aus einem vorzüglichen Sortiment von reinwollenen Stoffen und pleated Modellen, Gürtel rund herum, mit Alpaca gefüttert, Peaked Lapels, populäre braune, Olive und blaue und weiße Pencil Streifen. Beide Paar Hosen sind ganz gefüttert; Gürtel Loops und Uhr tasche, Größen 7 bis zu 18 Jahren. Anzüge, die im Werte bis zu $25 rangieren, speziell zu **$14.50**

Konfirmations-Anzüge für Knaben

Echtfarbige reinwollene blaue Serge Anzüge mit einem Paar Hosen, einfachknöpfiger Coat, Gürtel rund herum, Slash Taschen, mit Serge gefüttert, die Hosen in weitem Schnitt und durchweg gefüttert, Uhrtasche und Gürtel-Loops; Größen 7 bis 17 Jahre — werden gewöhnlich für $15.00 verkauft; morgen zu nur **$9.75**

Für starke Knaben

Neue Frühjahrs-Anzüge für den korpulenten Knaben, Größen 15 bis 18 Jahre. Einfach- und doppelknöpfig; aus feinen, dunkelfarbigen fancy Mischungen gemacht; mit Alpaca gefüttert, Hosen weit zugeschnitten und stark gefüttert — Anzüge, die äußerst gut gemacht sind und zu $30.00 vorzügliche Werte sein würden — speziell für Samstag markiert zu nur..... **$19.98**

Oster-Lilien

(Erster Flor. Nicht abgeliefert.)

Der jährliche Verkauf von Osterlilien und Topfpflanzen wird eine größere Furore hervorrufen als je zuvor, denn trotz der Knappheit von Lilien, bilden sie hier eine Masse von exotischen Blüten, deren wundervoller Duft die Atmosphäre in den Heimen von Chicago am Ostermorgen durchdringen wird, symbolisch in ihrer prachtvollen, schneeigen Weiße des Osterfestes; schöne, luxuriöse Pflanzen, mit zwei bis vier Blüten an jeder Pflanze. Speziell morgen auf dem 11. Floor, so lange 7500 Töpfe vorhalten (nur einer an einen Kunden), Topf zu

49c

Prachtvolle Baby Rambler Rosen in voller Blüte werden stets aufs Höchste bewundert. Spez. Samstag, Topf **79c**

Hyazinthen mit ihren prachtvollen Spitzen und Glocken, sehr stark duftend, der Topf zu.... **18c**

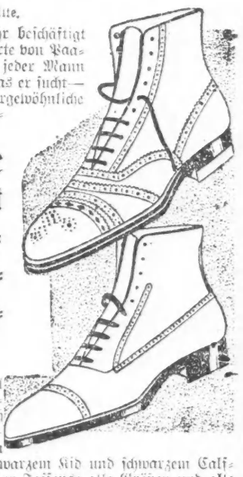
Tulpen in Blüte. Wer bewundert sie nicht? Der Topf offeriert zu **18c**

$8 Goodyear Welt Schuhe und Oxfords für Männer.

Eine sensationelle Osterspezialität zu $4.85

(Vierter Floor, Mitte.

Gewiß, wir erwarten sehr beschäftigt zu sein, und es sind hunderte von Paaren in der Partie, sodaß jeder Mann gerade das finden wird, was er sucht — ein Einkauf, welcher außergewöhnliche Schuhwerte in jeder Hinsicht bietet —



Bank gearbeitete Goodyear Welt Schuhe und Oxfords in 16 gewünschten Frühjahr Styles

The Brogue, The Ball Strap, die neuen englischen Leisten, sowie auch die populären Leisten — aus lohfarbigem Russia Calf, lohfarbigem Kid, schwarzem Kid und schwarzem Calfskin, in Schnür- und Blucher Fassons; alle Größen und alle Weiten; Wertegebung von der Art, aus der der kluge Mann sofort Vorteil ziehen wird; denn hier sind die Schuhe, welche Ihr für nicht weniger als $8.00 nicht wieder duplizieren könnt; speziell für morgen das Paar zu nur .....

$4.85

Wirtschaftliches aus Deutschland.

Von Alfred Stecher.

Copyright, 1921, Twentieth Century News Features.

Berlin, Ende Februar 1921.

Wir leiden schwerer als je an den Sünden der Vergangenheit. Ungeheurer Schaden ist uns namentlich in jüngster Zeit aus den vergleichenden Gegenüberstellungen des ehemaligen und des heutigen Nationalvermögens erwachsen, deshalb, weil dieses Nationalvermögen niemals so hoch war, wie es angegeben wurde. Die Rechnung war falsch, mit deren Hilfe man es feststellen zu können glaubte; man machte sich die Sache gar zu einfach und addierte glatt die Gesamtsumme der Einzelvermögen mit dem Staatsbesitz. Auf diese Weise erhielt man die recht hübsche Summe von mindestens dreihundert Milliarden Mark; es hat auch Volkswirtschaftler gegeben, die gar vierhundert Milliarden als Nationalvermögen herausrechneten.

Das war aber nur ein Rechenfehler. Man machte auch noch andere Dummheiten, z. B. setzte man Hypothekenforderungen mit in die Rechnung ein, die darin niemals etwas zu suchen hatten oder haben. Denn das Volksvermögen wird um nichts kleiner, wenn man etwa sämtliche Hypothekenforderungen streichen wollte; einzig und allein der Einzelbesitz des Hypothekengläubigers würde sich vermindern. Aehnlich verhält es sich mit Staatspapieren und mit Papiergeld. Wenn dessen Vermehrung nämlich eine Zunahme des Nationalvermögens bedeuten würde, dann in der Tat müßte Deutschland heute ein Land von übergroßem Reichtum sein, während doch ganz das Gegenteil der Fall ist. Daß es trotzdem nicht an Leuten fehlt, die davon reden, Deutschlands Nationalbesitz habe im Kriege beträchtlich zugenommen, zeugt von der erschreckenden Verwirrung der Begriffe, die leider auch auf diesem realsten aller realen Gebiete herrscht.

Stellen wir die Sache doch einmal klar. Dann ergibt sich, daß zwar in sehr vielen Fällen der einzelne Bürger imstande war, sein Privatvermögen, d. h. sein Bankkonto, zu erhöhen, daß aber der Staat immer mehr und mehr in Verschuldung geriet. Alle Welt schreit darüber, daß die Notenpresse viel zu viel arbeitet, aber niemand will sich ernstlich vergegenwärtigen, daß ihre Tätigkeit eben doch nur und nichts weiter als ein Beweis von unserer Verarmung ist. Denn es ist doch eben keine Deckung vorhanden für die Erzeugnisse der Notenpresse! Der Täuschungen gibt es viele; so ist die Meinung weit verbreitet, daß beispielsweise der Grundbesitz beträchtlich im Werte gestiegen sei. Es kann in Wahrheit aber gar kein Gedanke daran sein; der Grundbesitz ist um nichts wertvoller geworden, auch wenn er heute mit sehr viel mehr Papiergeld bezahlt werden muß, wo immer ein Besitzwechsel vorkommt. Was richtig ist und trifft, ist doch nur, daß das Geld unerhört in seinem Werte gefallen ist.

Die richtige Einstellung gewinnt man erst dann, wenn man sich einmal überlegt, was irgend ein Besitzstück in deutschen Händen für das Ausland wert ist, und dann wird man fast immer mit Schrecken wahrnehmen, wie wenig der wirkliche Wert beträgt. Darauf allein kann es aber ankommen, diesen wirklichen Wert festzustellen. Er ist geringer geworden für alle deutschen Besitztümer, für private sowohl wie für staatliche. Wir besitzen keine Flotte mehr, unsere Eisenbahnen sind nichts mehr wert, die Post erzielt nur noch das Gegenteil von Ueberschüssen, das Fernsprechwesen hat nie ein Plus ergeben. So liegen die Dinge in Wahrheit, und je eher sich diese Wahrheit im In- und Auslande durchsetzt, desto besser wird es für uns sein; um so eher ergibt sich für uns eine Möglichkeit zum Wiederaufstieg, aber auch nicht eher.

Diese Ueberlegungen werden vermutlich auch bei der Londoner Konferenz eine Rolle spielen, die nächste Woche beginnt und für Deutschland von entscheidender Bedeutung werden wird. Viel wird davon abhängen, ob die Entente sich zu einer richtigen Einschätzung der tatsächlich gegebenen Verhältnisse verstehen wird; viel Hoffnung darf man in dieser Richtung nach allem, was wir bereits erlebt haben, nicht hegen. Wir müssen ruhig abwarten. Deutschland spielt ungefähr dieselbe Rolle, wie ein Lamm, das man in einen Löwenkäfig gesperrt hat, und das nun ruhig abwarten muß, ob und wann es dem Raubtier gefällt, es zu verspeisen. Auch dem Lamm bleibt nur die schwache, reichlich grundlose Hoffnung, daß dem Löwen noch irgend ein anderer Bissen vorgeworfen wird; um mehr als einen Bissen kann es sich leider auch im Falle Deutschland kaum handeln.

Inzwischen ist man wenigstens hier im Lande nicht müßig gewesen, hat die Hände nicht in entsagender Gleichgiltigkeit träge in den Schoß gelegt. Die Landwirtschaftsministerien der deutschen Länder haben kürzlich in München mit dem Reichsernährungsminister beraten, wie die Getreidebewirtschaftung für das kommende Erntejahr zu gestalten sei. Als Ergebnis dieser Beratungen ist zu buchen, daß man sich darüber klar ist, daß weder die freie Wirtschaft, noch das Fortbestehen der Zwangswirtschaft in ihren bisherigen Formen möglich oder auch nur wünschenswert ist. Man hat sich bemüht, einen Ausweg durch ein Umlageverfahren zu finden, das die Versorgung der städtischen Bevölkerung sicherstellen und gleichzeitig das bureaukratische, die produktive Arbeit hemmende und hindernde Verfahren der Kriegswirtschaft ausschalten soll.

Eine endgiltige Entscheidung in dieser überaus wichtigen Frage ist leider noch nicht gefallen; hoffentlich verzögern sie die zuständigen Amtsstellen nicht unnütz, hoffentlich wird ihre Energie und Entschlußkraft nicht durch die zu erwartenden Ententemaßnahme zum Schaden des deutschen Volkes gelähmt. In Einzelheiten bestehen noch Unstimmigkeiten, die erst zu beheben sind; Norddeutschland und Süddeutschland gehen wieder einmal nicht zusammen und weichen in ihren Ansichten über das, was wichtig und wertvoll ist, und was nicht, von einander ab. Der preußische Landwirtschaftsminister Braun hatte ein Verkoppelung des Umlageverfahrens mit der Belieferung von künstlichen Düngemitteln vorgesehen; die süddeutschen Vertreter auf der Konferenz wollten davon jedoch nichts wissen. Sie machen geltend, daß Süddeutschland durch seine stärkere Viehwirtschaft weniger auf Kunstdünger angewiesen sei als der deutsche Norden, und so klaffen vorläufig die Meinungen auseinander. In welcher Weise ein Ausweg gefunden wird, bleibt sich im Grunde gleich; die Hauptsache ist, daß ein Anreiz zu intensivster Tätigkeit für unsere Landwirtschaft geschaffen wird. Wir müssen versuchen, uns in dieser wichtigsten aller Ernährungsfragen so weit es immer angängig auf eigene Füße zu stellen, und wir dürfen in diesem Bestreben um so weniger nachlassen, je düsterer die Ententewolke über unseren Häuptern droht.

John Krumm & Co.
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Grocery-Dept.

Eier, frische Selects, Dutzend zu	29c
Büchsen-Obst: Birnen, Pfirsiche, Erdbeeren oder Aprikosen — Eure Auswahl, 4 Büchsen für	$1.00
Büchsen-Gemüse: Tomaten, Corn, Erbsen oder grüne Stangenbohnen, Eure Auswahl, 4 Büchsen für	55c
Große Zwetschen, 50—60 Größe, Pfund zu	14c
Feinster großer Kopfreis, Pfund zu	10½c
Maillard Eagle süße Schokolade; kauft ½ Pfund Stück und erhaltet ½ Pfund frei, zu	28c
Norwegische Sardinen in reinem Olivenöl, Büchse zu	12½c

Fleisch-Dept.

Pork Loin Roast, Pfund zu	25½c
Frische Pork Butts Roast, Pfund zu	22c
Fancy Hinterviertel milchgefüttertes Veal, Pfund	23½c
Prima Rolled Roast, Pfund zu	24½c
Fancy Pot Roast, Pfund zu	16½c
Fancy Rump Roast, Pfund zu	17½c
Frisch geschnittenes Beef Stew, Pfund zu	14c
Frisch geschnittenes Veal Stew, Pfund zu	12½c
Frisch gerupfte Hühner, Pfund zu	28½c
Fancy Hinterviertel Frühjahrs-Lamm, Pfund zu	24½c
Armour's Star Schinken, so lange sie vorhalten, Pf.	28½c
Frankfurter, Knoblauch, oder Polnische Wurst, Pfund zu	17½c

Der große Osterverkauf ist jetzt im Gang.

Aufs in den Kampf!

Wer hilft die Schwindsucht unter den deutschen Kindern zu bekämpfen?

Die Schwindsucht haust grausam unter den deutschen Kriegswaisen, d. h. Tod hält eine große Ernte, nicht allein, daß den vielen braven Frauen der Ernährer durch den Krieg entrissen ist, jetzt wird auch noch den hinterbliebenen Kindern als nachträgliche Folge der furchtbaren Hungerblokade das Siegel des Todes oder langsamen Siechtums auf die unschuldige Stirn gedrückt. Könnt Ihr Euch den Jammer der Mütter vorstellen, wie sie es mit ansehen müssen, wie ihre Lieblinge mit immer blasser werdenden Bäckchen langsam dahinsiechen? Liebe Freunde und Gönner der deutschen Kriegswaisen, helft uns, diesem Raubzug der Schwindsucht Einhalt zu gebieten.

Der Vaterländische Frauenverein und der Deutsche Hausfrauenverein, welche unser Hilfswerk im alten Vaterlande mit vertreten, haben es sich zur edlen Aufgabe gemacht, Kriegswaisen, auch Halbwaisen, welche sich im Anfangsstadium der Schwindsucht befinden, durch reichlichen Aufenthalt in frischer Luft, verbunden mit leichter Gartenarbeit und durch Verabfolgung kräftiger Mahlzeiten, die Gesundheit zurückzugewinnen. Im Garten selbstgezogene Gemüse und kräftige dicke Suppen, bestehend aus Reis, Gries, Graupen, Haferflocken, Nudeln in Milch oder mit Fett gekocht, bilden die Mahlzeiten welche den kranken Kindern verabreicht werden, und es sind im letzten Sommer schon recht erfreuliche Erfolge zu verzeichnen gewesen.

Deutschlands Zukunft liegt bei seiner Jugend, also laßt den Segen Euerer Mildtätigkeit diesen armen unschuldigen Kindern zu gute kommen, versäumt nicht, heute noch Euren Check, und mag er noch so klein sein, an den Schatzmeister Herrn Ernst Kußwurm, German War Orphans Relief, mit dem Vermerk „Für tuberkulose Kinder" nach Nr. 54 W. Randolph Straße einzusenden.

— Falsche Deutung. — Höhere Tochter (auf dem Lande, einer Viehherde begegnend): „Weshalb schaut mich denn der Ochs da so wütend an?" — Viehmagd: „Das macht Ihr roter Sonnenschirm, Fräulein!" — Höhere Tochter (verlegen errötend): „nun ja, er ist wohl nicht mehr so ganz modern....aber woher kann denn der Ochs das wissen?"

— Ein Schwerenöter.— Gastgeberin (bei der Tafel): „Nun, Herr Baron, mit dem Essen zufrieden?" — Baron: „Meine Gnädige, „o, daß ich tausend Zungen hätte"!"

Selbst-registrierend

Handliche Taschen-Ausgabe
Dime-Sparer
FREI

Der tägliche Dime-Sparer ist ein kompakter, kleiner, selbst registrierender Apparat, bequem in Börse oder Tasche zu tragen.

Diese kleinen, dünnen Dimes entschlüpfen Euch, bevor Ihr es wißt. Der tägliche Dime-Sparer stopft das Loch in Eurer Tasche zu.

Der höchste Wolkenkratzer der Welt wurde von den Einnahmen einer Firma erbaut, die ausschließlich Zehn-Cent-Artikel verkaufte.

Der tägliche Dime-Sparer wird jedem auf Verlangen gegeben. Kommt und holt Euch Euren.

Bank-Stunden:
9 vorm. bis 4 nachm. täglich
Offen abends
Dienstag, Donnerstag, Samstag,
7 bis 9 Uhr.

Come in and get one

HUMBOLDT STATE BANK
2722 W. NORTH AVENUE
(nahe California Avenue)

„Nachbar—Ihnen wird diese Bank gefallen"

Irlondino

Zu Anlagezwecken empfehlen wir

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzüglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1,000 vorrätig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.

Viele Millionen Dollars solcher First Mortgage Real Estate Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Sämtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig pünktlich bezahlt.

Wir offerieren ferner:

Deutsche Bonds

Reichsanleihen, Staats-, Städte- und industrielle Bonds, ebenso alle anderen ausländischen Wertpapiere und besorgen prompt und koulant

GELDSENDUNGEN

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und anderen Ländern Europas per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von einträgenden Konten in Europa und sonstige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit Deutsche Bank, Dresdner Bank, Disconto Gesellschaft, Berlin, Wiener Bankverein, Wien, Budapest, Prag, Agram, Czernowitz und Warschauer Disconto Bank, Warschau.

Man sende „Bankratte", „Money Order" oder „Certified Check" mit genauen Instruktionen. Umrechnung erfolgt zur Tagesrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage. — Unsere Zirkulare, sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franco. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich.

Unsere Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft, unsere Kapitalskraft, vorzüglichen Verbindungen und großen Umsätze ermöglichen beste Bedienung zu niedrigsten Preisen. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

14mia*2

Konkordia Liga.

Große Abendunterhaltung am 30. und 31. dieses Monats.

Die Kontordia Liga, ein in lutherischen Kreisen wohlbekannter Unterstützungs-Verein, wird am 30. und 31. März in der Wicker Park Halle, West North Avenue und Roben Str., seine Frühjahrs-Festlichkeiten abhalten. Ein vorzügliches Programm ist aufgestellt. Der Reinertrag wird zur Hälfte den unterernährten Kindern Deutschlands und zur Hälfte der heimatlichen Wohltätigkeit zufallen. Einlaßkarten 25c und 50c; ein Sitz garantiert für jedes Ticket.

Die obengenannte Liga ist eine Vereinigung von Lutheranern der Synodalkonferenz, in welcher der lutherisch-brüderliche Geist gehegt und gepflegt wird. Die Liga gewährt Kranken-Unterstützungen von $5 bis $10 pro Woche und offeriert Unterstützungs-Zertifikate von $200 bis $2000 nach dem lebenslänglichen und 20jährigem Beitragsplan mit liberalen Rückzahlungsbedingungen („Surrender Options"). Alle Beitragsraten sind dem Kostenpreis angepaßt, und die „Actuaries Valuation" vom Jahr 1921 zeigt 103%. Die Liga zahlte während ihres 12-jährigen Bestehens $148,000.00 an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder, seit 1912 über $25,000.00 an Krankenunterstützung aus und besitzt zur Zeit ein Vermögen von $155,000.00.

Maypole siegte.

Countyrichter hat heute die amtliche Ankündigung erlassen.

Der Wahlkontest in der 14. Ward, der von Ald. Geo. M. Maypole gegen Anwalt Gerst, seinen Gegenkandidaten, angestrengt wurde, wurde heute damit erledigt, daß Countyrichter Frank S. Righeimer Maypole für erwählt erklärte. Die amtliche Nachzählung und Prüfung der Stimmzettel durch Richter Righeimer hatte ergeben, daß Maypole die Stimmenmehrheit in der Vorwahl erhielt.

Die Muster-Stimmzettel für die Aprilwahl sind fertiggestellt und in der Kanzlei von George Lohmann im dritten Stockwerke des Rathauses zu haben. Aldermans-Stichwahlen werden bekanntlich in der 13., 17., 24., 26. und 29. Ward stattfinden. In der 4. Ward ist die Wahl durch Zurückziehung der Petition seitens der Gegner Ald. Timothy Hogans unnötig geworden. Außerdem wird über die Annektierung der Village Burr Oak abgestimmt werden.

Hatte Holzalkohol getrunken.

Neben den Geleisen der Pennsylvania Bahn an Van Buren Straße fanden Straßengänger kurz vor Mitternacht den 30jährigen Jarvin Pona bewußtlos auf. Die Polizei wurde benachrichtigt und schaffte ihn nach dem County Hospital, wo eine ärztliche Untersuchung ergab, daß er nicht etwa, wie man anfänglich geglaubt hatte, das Opfer eines Verbrechens wurde, sondern daß er anscheinend zu viel Holzspiritus genossen hatte. Sein Zustand ist bedenklich.

Die letzten Ehren.

Vorbereitungen für Beisetzung der Leiche des Kardinals Gibbons nahezu vollendet.

Baltimore, 25. März. Die Vorbereitungen für die am kommenden Donnerstag stattfindende Beisetzung der Leiche des verstorbenen Kardinals Gibbons sind nahezu beendet. Die Leiche wird am Sonntag abend vom erzbischöflichen Palais nach der Kathedrale überführt und dort bis Donnerstag aufgebahrt sein, um dann nach der Trauerfeier in der Gruft unter der Kanzel beigesetzt zu werden.

Das Pontifikal-Requiem wird der apostolische Delegat in Washington, Monsignor Binzano, am Donnerstag zelebrieren, und die Trauerrede hält Erzbischof J. J. Glennon von St. Louis, der gelegentlich des goldenen Priesterjubiläums des verstorbenen Kardinals im Jahre 1911 die Festrede hielt.

Die russische Frage.

Kabinett beschäftigt sich heute mit der Frage der Wiederanknüpfung der Handelsbeziehungen mit Rußland.

Washington, 25. März. Dem Kabinett lag heute das Ansuchen der russischen Sowjetregierung um Wiederanknüpfung der Handelsbeziehungen, das kürzlich dem Präsidenten Harding persönlich zugegangen, zur Erwägung vor.

Der Staatssekretär hatte, wie es hieß, zu der Kabinettssitzung alle auf die Angelegenheit bezüglichen Schriftstücke mitgebracht, aber es lagen keine Andeutungen dafür vor, daß eine baldige Entscheidung zu warten stünde.

Debs wieder in seiner Zelle.

Atlanta, Ga., 25. März. Der Sozialistenführer Eugene Debs traf hier von seiner Reise nach Washington heute in der Mittagsstunde wieder ein und bezog sofort seine Zelle im Bundeszuchthaus. Bezüglich seiner Unterredung mit Generalanwalt Daugherty in aWshington war er zu keinerlei Angaben zu bewegen.

Untersuchung begonnen.

Wodurch wurde die Bautätigkeit in Chicago lahm gelegt?

Die angebliche Verschwörung.

Legislaturausschuß versucht der Sache auf den Grund zu gehen. — Hat aber einstweilen noch nicht die Macht, Zeugen zu Aussagen zu zwingen.

Der gemeinsame Legislatur-Untersuchungsausschuß, der feststellen soll, ob in Chicago unter den Vertretern der Baugewerkschaften, der Baumaterialienhändler und der Bauunternehmer eine Verschwörung bestanden hat, den Preis für Häuserbauten möglichst auf der Höhe zu lassen, wenn nicht noch höher zu schrauben, trat heute vormittag im Hotel La Salle unter dem Vorsitz von Senator John Dailey, dem Vater der diesbezüglichen Resolution, zu ihrer ersten Sitzung zusammen. In dieser wurde besprochen, wie die Verhandlungen gehandhabt werden, und welche Zeugen vorgeladen werden sollen.

Senator Dailey machte darauf aufmerksam, daß der Ausschuß zurzeit noch nicht die Befugnis habe, Zeugen zu zwingen, Aussagen zu machen, sondern daß diese Vorlage noch vor der Legislatur schwebe. Mit anderen Worten können die ersten Zeugen nur Leute sein, die freiwillig vor dem Ausschuß erscheinen und die — so nimmt man an — wahrscheinlich ungünstige Aussagen gegen die Bauunternehmer machen werden.

Die Mitglieder des Ausschusses berieten weiter darüber, und zwar hinter geschlossenen Türen, wie man sich die Mitarbeit der hiesigen Behörden sichern könne. Es hieß, Bundesdistrittsanwalt Clyne habe seine Mithilfe versprochen, und sein Assistent R. A. Milroy begab sich auch ins Komitezimmer, hielt sich dort aber nur sehr wenige Minuten auf und verließ dann das Hotel. Ob die Bundesregierung mit der staatlichen in dieser Hinsicht Hand in Hand arbeiten wird, ist daher eine noch nicht beantwortete Frage.

Die Kommission wartet darauf, das Recht zu bekommen, Zeugen zu Aussagen und zur Vorlegung ihrer Bücher zu zwingen. Solange sie dies Recht nicht hat, wird sie kaum etwas ausrichten können.

Wer die Anwälte und sonstigen Angestellten der Kommission sein werden, wurde heute mittag, ebenfalls hinter verschlossenen Türen, beraten. Der Untersuchungskommission sind soweit $50,000 von der Legislatur zur Verfügung gestellt worden.

Senator Dailey erklärte vor Eröffnung der Sitzung: „Wir gedenken unser Verhör strikt durchzuführen und verschiedene Leute hinter Schloß und Riegel zu bringen. Für die hohen Baupreise ist kein Grund vorhanden, denn Materialien und Arbeitspreise sind gesunken. Wenn die Behauptung, daß der Wohnungsmangel in Chicago auf eine derartige Verschwörung zurückzuführen ist, auf Wahrheit beruht, dann werden wir alles daran setzen, um die Schuldigen zu bestrafen."

Die Untersuchung der sog. Lockwood Kommission, die eine ähnliche Untersuchung in New York anstellte, hatte zur Folge, daß verschiedene Bauleute ins Zuchthaus geschickt wurden.

Minimal-Wärme.

Wie vor einigen Monaten an dieser Stelle vorausgesagt war, wird die sog. „Minimalwärme-Ordinanz", die während des Winters den Stadtrat fortwährend beschäftigte, wahrscheinlich im Frühjahr erledigt werden. Ald. Ed. Armitage, der Vorsitzende des Gesundheitsausschusses des Stadtrats, erklärte heute, er werde eine vollkommen neue Ordinanz aufsetzen lassen. Die alte, die bekanntlich im Stadtrat nicht angenommen und an den Gesundheitsausschuß zurückverwiesen wurde, sei nicht „vernünftig" gewesen; denn man könne von keinem Hausbesitzer verlangen, daß er morgens um 7 Uhr 60 Grad Wärme in Mietswohnungen habe, wenn die Mieter nachts ihre Fenster und Türen offen hielten.

Ansehnliche Beute.

Banditen haben einem Wirt die Summe von $1462 abgenommen.

In seiner Wirtschaft, Nr. 3256 Archer Ave., wurde heute vormittag J. B. Guhl von drei Banditen überfallen, die ihn in eine Kleiderkammer sperrten, der Ladenkasse $62 und dem offenstehenden Geldschrank $1400 entnahmen, welche Guhl soeben von der Southwest Trust & Savings Bank erhoben hatte, um damit Lohnanweisungen in benachbarten Fabriken beschäftigter Arbeiter einzulösen, und damit das Weite suchten. Die Brighton Park Wache wurde, sobald der Wirt von seiner Gattin aus seinem dunklen Gefängnis befreit worden war, benachrichtigt, doch waren die Kerle natürlich bereits über alle Berge, als die Detektives am Tatort eintrafen.

Louis Miller erhielt in seinem Grocerysladen, Nr. 5740 S. State Str., den Besuch von zwei bewaffneten Banditen, welche ihm $170 abnahmen.

* Einem Schädelbruch erlag im County Hospital der 68jährige Philip Roll, nachdem er in seiner Wohnung, Nr. 1211 S. 58. Avenue, in dem benachbarten Cicero die Treppe hinabgestürzt war.

Shoppers' Luncheon, 45c—Achter Floor. Handpflege, 25c—Dritter Floor. Haarschneiden für Kinder, 20c—Neunter Floor. Schuhputzen, 5c, 10c, 20c—Dritter Floor.

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken. Keine Post- oder Phone-Bestellungen.

1 an jeden Kunden
Pinaud's Lilac Vegetal $1.25 Wert, **85c**
Coty's l'Origan Perfume, in Bulk, die Unze zu nur **$2.65**
Haupt-Floor

Kaffee
Chase und Sanborn's frisch gerösteter Kaffee, nur in Bohnen verkauft; soweit 2,000 Säcke reichen; keine C. O. D.-Bestellungen, 3 Pfund Towel Sack zu ... **85c**
Siebenter Floor

Lederne Hand-Taschen
Wir machten einen ungewöhnlichen Einkauf von Leder-Taschen zu einem sehr niedrigen Preise und offerieren dieselben zu einem dementsprechend mäßigen Preise. Sie sind aus „tooled" Leder oder Embossed, in neuen braunen Schattierungen, ebenso in Beaver Lamb und Antique oder Shark Leder, in braun, grau und Navy; sowie in Bachette und Patentleder oder schwarzem Crepe Grain; neuester Block Bottom, flache oder fesche Formen, Werte bis $5 — das Stück speziell zu nur **$2.95**
Haupt-Floor.

Tee
Extra feine neue Ernte Gunpowder, ein ungewöhnlich guter schmackhafter Tee, 5½ Pfund, $1; das Pfund zu nur **20c**
Keine C. O. D.-Bestellungen.
Siebenter Floor

Extra fancy große (176 Gr.) California Nabel
Orangen, Dutz. 30c
2 Dutzend an den Käufer, keine abgeliefert, solange 3000 Dtz. reichen.
Siebenter Floor
Extra fancy Washington Jonathan
Aepfel, Dutz. 15c
Keine abgeliefert
Siebenter Floor

Rothschilds'

Oster-Candy
70c assortierte Milch Schokolades, 70c assortierte Butter Cream Schokolades, 70c assortierte Schokolade Whipped Creams. } 1 Pfund-Schachtel, **55c**
60c assortierte Cream Caramels, 1 Pfd.-Box, 39c
50c assortierte harte Candies, 1 Pfd.-Box zu 29c
Haupt-Floor.

Jetzt bereit! Oster-Anzüge für Männer und junge Männer

Letzte Gelegenheit, Euren Osteranzug zu kaufen. Jeder bis Samstag nachmittag um 4 Uhr gekaufte Anzug wird rechtzeitig für Ostern abgeliefert. Moden und Stoffe sind die allermodernsten.

Wir zeigen sie in einer Auswahl von geschmackvollen Modellen und Stoffen, hübsch gemacht von bekannten Schneidern, einfach- und doppelbrüstig, gerade wie Ihr es vorzieht, in hellen und dunklen Farben, zwei oder drei Knöpfe, ganz oder viertel gefüttert. Wir haben ein großes Sortiment, sodaß niemand enttäuscht wegzugehen braucht.

$38.00

Knaben Hüte und Kappen, zu **$1.45**

$25 Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen, $17.50

Knaben, die Osterkleider brauchen, finden eine gute Auswahl zu diesem Preise. Die Stoffe wurden so ausgesucht und so verarbeitet, um die größte Dauerhaftigkeit zu gewähren. Reinwollene Stoffe. Röcke in der Norfolkfassон, in den beliebten gefälteltelten oder einfachrückigen Moden; Röcke mit Serge oder Alpaca gefüttert; Größen für Knaben zwischen den Altern von 12 und 17.

Knabenanzüge, mit zwei Paar Hosen, feine weiche Cassimeres, in netten dunklen Schattierungen, fesche Fassons, Größen 8 bis zu 18 Jahre — **$14.65**
$20 Werte, zu .....

Weiße Knabenblusen, feine Sorten in Seidenstoffen, mäßig markiert, zu nur **95c**

Novelty Anzüge für Knaben, neue Frühjahrs-Fassons, für die Kleinen von 2½ bis zu 7 Jahren — **$7.65**
$10 Werte, zu .....

Blaue Serge Middy Anzüge für Knaben, reinwollen, echte Farben, für die Kleinen von 3 bis zu 8 Jahren, speziell zu **$6.85**
Zweiter Floor.

$29.50

Frühjahrs-Ueberzieher für Knaben — Alter 2 bis 8, zu **$7.85**

Hosen für Männer und junge Männer
Alle aus feinen Suitings gemacht, in netten Streifen, Checks und Mischungen, Kammgarnen und Cassimeres, alle Größen, einfache oder Cuff Bottoms, $8.50 Werte, zu **$4.75**
Zweiter Floor.

Regen-Mäntel
In einfachen und Gürtel-Modellen, speziell markiert für morgen zu nur **$17.50**

Anzüge für Männer und junge Männer
In dem Sortiment findet Ihr eine hübsche Auswahl von Stoffen und Moden in extremen Modellen für den jungen Mann und mehr konservativen Mustern für den älteren Mann, in verschiedenen hellen Farben um davon zu wählen.

Neue Frühjahr-Mäntel und Wraps für Misses
$25.00—$29.75—$35.00—$49.75

Eine außergewöhnliche Offerte von feschen neuen Frühjahrs-Mänteln und Umhängen gerade noch in Zeit für Ostern eingetroffen. Sie sind aus Polo Cloth, Plaids, Velours, weich finished Suede Cloth und Bolivias gemacht. Jedes Kleidungsstück ist prächtig bestickt und wird in den Gürtel-, einfachen und Sport-Effekten gezeigt, neue Shawl-, Throw- und Tuxedo-Kragen. Größen 14 bis zu 18 Jahren.

Neue Kombination Jersey Sport Suitz für Misses
$18.50—$25.00—$29.75
Hübsche Plaid Skirts, Mäntel aus Jersey, lang gerollte Tuxedo Kragen, besetzt mit dazu passendem Plaid; 14 bis 18 Jahre.

Tricotine und Twill Suits für Misses
$45.00—$49.75—$59.75
Bestickte und geschneiderte Fassons, Box, Gürtel und „Mannish" Effekte; Beaded, Braided und bestickte Mäntel; 14 bis 18 Jahre.

Crepe und Taffeta Kleider für Misses
$25.00—$29.75—$39.75
Neue Tunic, Englet Stickerei und Ruffled Fassons und Effekte, Kopien der neuesten Modelle; Navy, braun, schwarz und grau; 14 bis 18 Jahre.
Vierter Floor.

Damen- und Kinder-Schuhe für Ostern

Niedrige oder hohe Kinderschuhe, braun oder schwarz. Die populären Mary Jane Strap Pumps, in Patent, Kid oder weißer Canvas, ebenso die modernen Oxfords oder weiße Top Patentleder-Knöpf- oder Schnürschuhe — die Preise rangieren von $5.95 herunter bis
$2.95

Moderne Strap Effekte in Damen, in braun, schwarz oder grau, ebenso Oxfords, kommen in Suede, Kid oder Kalbleder, mit mittleren franz. oder militärischen Absätzen; auch Schuhe; Preise rangieren von $9.55 herab bis **$4.95**
Vierter Floor.

Letzter Tag der Auto-Utensilien-Ausstellung
Verkauf von garantierten Auto Tires.

Solche Fabrikate wie Tripler, Ramo u. Warner, garantiert 4,000 Meilen zu diesem Preise.

Größe	Listpreis	Unser Preis	Tube
30×3	$15.00	$ 7.95	$1.29
30×3½	20.00	8.95	1.39
32×3½	25.65	11.95	1.49
31×4	33.65	15.95	1.59
32×4	35.15	16.95	1.69
33×4	36.25	17.95	1.69
34×4	38.00	18.95	1.89
35×4½	45.00	24.95	1.95

Alle anderen Größen im Verhältnis.
Achter Floor

Verkauf von 15,000 Le Panto 15c Perfectos, 5 für 45c — Kiste von 50.... $4.19

Diese populären 15c Zigarren sind von einer vorzüglichen Kombination Havana und Domestic Tabak gemacht, einzeln eingewickelt in Tin Foil, reg. 87 per Kiste. Lange Einlage. Einem speziellen Einkauf zuzuschreiben, zum Verkauf zu obigem Preise.

Le Panto Blunts, in Foil, 10c Größe, 5 für 38c; Kiste von 50, Kiste **$3.69**

33,000 Euro Studs, 10c Straight Zigarre, zum Verkauf 6 für 45c; Kiste von 50 ... **$3.69**

20,000 San Arca 10c Perfectos, ganz speziell, 5 für 39c—Kiste mit 25, zu **$1.25**

4 Kisten an Käufer

Velver, 17c Büchsen, 1¾ Unze Größe — 12 für **$1.20**

24 Büchsen an Käufer

8,608 Pfund assortierter Kautabak unter dem Wholesale-Preis.

Horse Shoe od. Star, Pfd. Plug, 72c St., Butt m. 16 Plugs **11.20**

Climax Smooth, — Pfd. Plug, 72c Stück, Butt mit 16 Plugs verkauft zu.... **$11.04**

Piper Heidsick, 50c Plug, Stück 20c — Butt mit 72 Plugs zu **$18**

Standard Navy — 80c Plugs, Stück zu, ... **55c**

Climax Golden Twists, 12 10c Plugs zu..... **59c**

Haupt-Floor

Schuhe und Oxfords für Männer und Knaben

Extra Wert; in braun und schwarz; Blucher- und englische Leisten. Schuhe, die wie auf Bestellung gemacht aussehen und zufriedenstellen, oder wir machen es gut. Probiert ein Paar zu $8, $7 oder $6, und zwei sehr spez. Werte morgen zu
$4.95 und $3.95
Bargain-Basement.

Chicyco Bicycles $36.95

Garantiert, markiert zu weniger als den Fabrikpreisen. Diejenigen sind beigefügt aus hochfeinem Material, verstärktem Frame, New Departure Coaster Brake, Motorcycle Type Spring Sattel, Rubber Grips, Mud Guards mit Rubber Splasher, Stand, und garantierten Studded Tires, 20- und 22-zölligen Frames.
Siebenter Floor

Keine Post- oder Phone-Orders ausgeführt
Recht vorbehalten die Quantitäten zu beschränken.

Cannas

King Humbert, Bronze Blatt mit Scarlet Blume, gute Größe Wurzeln, Stück 8c, per Dutzend zu..... **90c**

Tahlias, gemischte Sorten, gute Größe Klumpen — jeder..... **15c**

Rhabarber Wurzeln (Pie Plant) — große Klumpen, Stück..... **20c**

Gladiolus Knollen, Primulinus, Hybrids, oder gemischte, gute Größe, das Dutzend zu..... **30c**

Pulverisierter Schafs Manure, ein gutes Dungmittel für Lawns u. Gärten — 100 Pfund zu.... **$2.95**

Lincoln Park Lawn Grassamen, eine spezielle Mischung v. feinem Grassamen für Stadt- und Vorstadt-Lawns, 5 Pfund für..... **$1.25**

Achter Floor

Erfreut Euch des Ostersonntags und jeden Tag des Jahres mit einer

Brunswick, Cheney, Sonora, oder einer Victrola

Der neue Style Victor XI., mit 10 Musikrücken für
$155

Verkauft mit einer kleinen Anzahlung—Rest monatliche Zahlungen.

Piano und Musik-Instrumente Department, sechster Floor, South Room

Schinken Frische California Schinken, fein zum Roasten, das Pfund zu **15c**

Spring Lamb, Hinterviertel, das Pfund..... **32c**
Schulter Lamb Roast — das Pfund zu..... **15c**
Rib Roast, 6 und 7, Rippe, das Pfund zu.... **25c**
Rolled Roast, keine Knochen 22c und..... **25c**
Beef Rumps, süß gepökelt, das Pfund zu..... **32c**
Real Roast, ganzes Leg oder Lion, spezell das Pfund zu **30c**
Real Roast, Schulter, Pfd. 16c und 18c; Brust, spezell, das Pfund zu..... **15c**
Siebenter Floor

Aprikosen Neue Ernte California Aprikosen, in dickem Syrup, Nr. 2½ Größe Büchsen, zu **19c**

MacLarens Imperial Käse — drei 40c Jars für $1 — Jar zu **35c**

Amerikanischer Schweizer Käse, gute Qualität — das Pfund zu **29c**

Feinster importierter französ. Roquefort Käse — das Pfund zu **89c**

Kraft Cheese, Auswahl von Cheddar, Pimento oder Welly Raxebit, drei 20c Büchsen für — zu **50c**

Kaufman's frisch gebackene dünne Matzos oder Matzo Meal, 1 Pfd. Packet zu.. **16c**

Nr. 2½ Größe Büchse echte Dill Pickles zu.... **33c**

Fancy import. norwegische Sardinen in echtem Olivenöl — Büchse zu..... **19c**

EGG Marke importierte Anchovies, Büchse **38c**

B. & M. Lobsters, neu eingemacht, Nr. ½ Büchse, **35c**

Antonini reines importiertes italienisches Oliven-Oel, 1-Quartflasche zu **1.59**

Puritan Malz Extrakt, 2½ Pfd. Kanne, und 2-Unzen-Packet Hopfen, beides für.... **95c**

Extra fancy kalifornische gewaschene Feigen — Pfund zu **39c**

Extra feine dünnschalige Florida Grape-Fruit — das Stück zu **5½c**

Fancy verzuckerte Golden Dattels, Pfd. **19c**
Siebenter Floor.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Glaube und Heimat".
Auditorium. — „Aphrodite".
Blackstone. — „Just Suppose".
Cohans Grand. — „The Tavern".
Colonial. — „The Night Boat".
Cort. — „Dulcy".
Garrick. — „Out Yo West".
Illinois. — „Ch-Ch-Koo".
Imperial. — „The Divorce Question".
La Salle. — „Kissing Time".
Olympic. — Zauberkünstler Thurston.
Playhouse. — „Woman To Woman".
Powers'. — „Shadings".
Princess. — „The Varsity".
Studebaker-Central. — „The Beggar's Opera".
Studebaker. — „Irene".
Victoria. — „Up in Mabel's Room".
Martgoldgarden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Sofort 2 Hilfsgärtner für Topfpflanzen und für Gräberpflanzen. Waldheim Cemetery Co., Forest Park, Ill., am Ende der Garfield Park Hochbahn. 24mz1mk

Verlangt: Bäcker, gut an Pies und Kaffeekuchen, Original Vienna Bakery, 1102 Grand Ave.

Verlangt: Erfahrener Bäcker an Cakes und Pastry in Restaurant; guter Lohn. 1568 S. Kedzie Ave. frfa

Verlangt: Pastry Koch für leichte Stelle. Chateau Cafeteria, 804 Grace Str., Ecke Broadway. dofr

Verlangt: Rosenkäufer, für Arbeit als Section Men in modernem Etablissement; müssen nüchtern sein; Männer von kleinen kommerziellen Plätzen vorzusprechen. Auch junge Männer mit einigen Jahren Erfahrung als Helfers zu arbeiten; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Premier Rose Gardens, Inc., 15. und North Ave., Melrose Park, Ill. dofrja

Verlangt: Deutscher Mann mittleren Alters für allgemeine Arbeit in erstklassigem Sommer-Resort in Wisconsin. Guter Lohn für richtigen Mann. Zu erfragen 3104 Leland Ave., 3. Floor. Tel. Irving 7986.

Verlangt: Erfahrener alter Country Müller mit Millwright-Erfahrung; stetige Stelle. Anzufragen: 6425 Wentworth Ave. frfa

Verlangt: Zimmer erster Klasse, stetige Stellung. 509 W. Adams Str.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher für einen Schuh Repair Shop. Guter Lohn. Nachzufragen 939 W. Garfield Boulevard. frfa

Verlangt: Bäckergehilfe, junger Mann zu Brot und Cakes. 1906 Montrose Ave.

Verlangt: Wurstmacher, einer, der Schinken zu machen versteht. 2414 W. 12. Straße.

Verlangt: Koch, welcher Short Orders gut versteht. Vorzusprechen nach 4 Uhr, 3342 Lincoln Ave., 1. Fl.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes, mit Erfahrung. 3050 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Drugoods Mann, muß böhmisch oder polnisch sprechen; guter Lohn und stetige Beschäftigung. Charles Ungermann Comp., 3135 W. 22. Str. frfa

Verlangt: Junger kräftiger Mann für Bäckereiarbeit. Adr.: M 488 Abendpost. frfa

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Cakes. 2556 Lawrence Avenue. frfa

Verlangt: Mann für allerlei Arbeit, einer mit Erfahrung in Carpenterei bevorzugt, 909 Montana Straße.

Verlangt: Feuermann und Wächter für Nachtarbeit in modernem Greenhouse; zuverlässige Männer können persönlich vorsprechen. Premier Rose Gardens, Inc., 15. und North Ave., Melrose Park, Ill. dofrja

Verlangt: Erfahrener Airbrush Mann für künstliche Blumen. Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. Adr.: H 974 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher. Muß ein erster Klasse Mann sein und im Stande sein alle Sorten Wurst für ein Packing House in Ohio zu machen. Sonntag morgen zwischen 10 und 12 Uhr im Briggs House, Ecke Randolph und Wells Str., vorzusprechen. Fragt nach Chas. H. Stedmann. Oder schreibt: The Fostoria Provision Company, Fostoria, Ohio. mt—fon

Verlangt: Bäcker und Pastry Cooks Helfer. Nachzufragen: Fred Harden, 216 W. 18. Str. dofrja

Verlangt: Erfahrener Bäcker an Cakes und Pastry in Restaurant; guter Lohn. 1568 S. Kedzie Ave. frfa

Verlangt: Pastry Koch für leichte Stelle. Chateau Cafeteria, 804 Grace Str., Ecke Broadway. dofr

Verlangt: Rosenkäufer, für Arbeit als Section Men in modernem Etablissement; müssen nüchtern sein; Männer von kleinen kommerziellen Plätzen vorzusprechen. Auch junge Männer mit einigen Jahren Erfahrung als Helfers zu arbeiten; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Premier Rose Gardens, Inc., 15. und North Ave., Melrose Park, Ill. dofrja

Verlangt: Deutscher Mann mittleren Alters für allgemeine Arbeit in erstklassigem Sommer-Resort in Wisconsin. Guter Lohn für richtigen Mann. Zu erfragen 3104 Leland Ave., 3. Floor. Tel. Irving 7986.

Verlangt: Erfahrener alter Country Müller mit Millwright-Erfahrung; stetige Stelle. Anzufragen: 6425 Wentworth Ave. frfa

Verlangt: Zimmer erster Klasse, stetige Stellung. 509 W. Adams Str.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher für einen Schuh Repair Shop. Guter Lohn. Nachzufragen 939 W. Garfield Boulevard. frfa

Verlangt: Bäckergehilfe, junger Mann zu Brot und Cakes. 1906 Montrose Ave.

Verlangt: Wurstmacher, einer, der Schinken zu machen versteht. 2414 W. 12. Straße.

Verlangt: Koch, welcher Short Orders gut versteht. Vorzusprechen nach 4 Uhr, 3342 Lincoln Ave., 1. Fl.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes, mit Erfahrung. 3050 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Drugoods Mann, muß böhmisch oder polnisch sprechen; guter Lohn und stetige Beschäftigung. Charles Ungermann Comp., 3135 W. 22. Str. frfa

Verlangt: Junger kräftiger Mann für Bäckereiarbeit. Adr.: M 488 Abendpost. frfa

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Cakes. 2556 Lawrence Avenue. frfa

Verlangt: Mann für allerlei Arbeit, einer mit Erfahrung in Carpenterei bevorzugt, 909 Montana Straße.

Verlangt: Feuermann und Wächter für Nachtarbeit in modernem Greenhouse; zuverlässige Männer können persönlich vorsprechen. Premier Rose Gardens, Inc., 15. und North Ave., Melrose Park, Ill. dofrja

Verlangt: Erfahrener Airbrush Mann für künstliche Blumen. Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. Adr.: H 974 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher. Muß ein erster Klasse Mann sein und im Stande sein alle Sorten Wurst für ein Packing House in Ohio zu machen. Sonntag morgen zwischen 10 und 12 Uhr im Briggs House, Ecke Randolph und Wells Str., vorzusprechen. Fragt nach Chas. H. Stedmann. Oder schreibt: The Fostoria Provision Company, Fostoria, Ohio. mt—fon

Verlangt: Bäcker und Pastry Cooks Helfer. Nachzufragen: Fred Harden, 216 W. 18. Str. dofrja

Verlangt: Erfahrener Bäcker an Cakes und Pastry in Restaurant; guter Lohn. 1568 S. Kedzie Ave. frfa

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

— Verlangt: —

Zuckerrüben-Arbeiter

Familien mit Erfahrung im Farmen vorgezogen. Wir bezahlen $23 per Acker. **Freie Hausmiete und Transportation.** Vorzusprechen im Hauptquartier, 1231 W. Van Buren Str., Chicago, Ill., täglich, ausgenommen Sonntags, von 1 Uhr nachm. bis 8 Uhr abends. Kommt und lernt mehr Einzelheiten.

Komite für alle Sugar Companies.

Familien in der Nähe von Detroit oder Cleveland wohnend, schreibt oder sprecht vor in dem Michigan Free Employment Bureau, 461 Larned Street, West, Detroit, Michigan, oder in dem Cleveland City Hall Free Employment Bureau, East 6th Street und Lakeside Ave., Cleveland.

Versammlungen für Zuckerrübenarbeiter werden abgehalten in 1712 S. Loomis Str., und 1811 West Erie Str., Chicago, um 1 Uhr nachm., am Sonntag, den 27. März 1921.

Versammlung für Zuckerrübenarbeiter für Iowa, Sonntag, den 27. März 1921, in Al Weber's, 1642 Orchard Str., Chicago.

Versammlungen für Zuckerrübenarbeiter für die Minnesota Sugar Company werden abgehalten Sonntag, den 27. März 1921, in Conrad Wolf's, 2450 Wentworth Ave., Frank Pendras, 1371 Milwaukee Ave., und Gust Jahr, 1909 Orchard Str., Chicago, Illinois.

Versammlung für Zuckerrübenarbeiter für die Rock County Sugar Company wird abgehalten am Sonntag, den 27. März 1921, bei David Meisner, 955 West 18. Straße, Chicago, Ill.

m422.24.25.26 e12 1.7.9.11

Verlangt: Ehepaar auf kleiner Michigan Fruchtfarm am See nahe South Haven; Mann auf Farm, Frau als Haushälterin, muß gute Köchin sein; Empfehlungen: Privatfamilie. Sprecht vor oder schreibt an Mr. Rosenheim, 33 East South Water Str. mi—fon

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, 34 Jahre alt, eben von Südamerika, spricht skandinavisch, deutsch und spanisch, sucht irgend welche Beschäftigung von 5 bis 9 Uhr abends. Wenn möglich in Automobil-Reparaturwerkstatt. Adr.: S 426 Abendpost. dofrja

Gesucht: Bäcker, erste Hand, 25jährige Erfahrung an Brot, Rolls und Süßsachen, sucht Stellung. 1631 N. Halsted Str. Telephon Diversey 3101.

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger und Calsominer sucht Arbeit. Adr.: D 910 Abendp.

— Butcher —

und Wurstmacher sucht sichere Stellung. Adr.: D 953 Abendpost. mtdofr

Gesucht: Junger Mann, 19, erst eingewandert, sucht Beschäftigung. H. Hahn, 91 Center Str. Tel.: Lincoln 754, nach 2 Uhr. dofrja

Gesucht: Junger Mann, 34 Jahre alt, eben von Südamerika, spricht skandinavisch, deutsch und spanisch, sucht irgend welche Beschäftigung von 5 bis 9 Uhr abends. Wenn möglich in Automobil-Reparaturwerkstatt. Adr.: S 426 Abendpost. dofrja

Gesucht: Bäcker, erste Hand, 25jährige Erfahrung an Brot, Rolls und Süßsachen, sucht Stellung. 1631 N. Halsted Str. Telephon Diversey 3101.

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger und Calsominer sucht Arbeit. Adr.: D 910 Abendp.

— Butcher —

und Wurstmacher sucht sichere Stellung. Adr.: D 953 Abendpost. mtdofr

Gesucht: Junger Mann, 19, erst eingewandert, sucht Beschäftigung. H. Hahn, 91 Center Str. Tel.: Lincoln 754, nach 2 Uhr. dofrja

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Stellung als Spezial-Polizist oder Privatdetektive in Haus oder Hotel, in Chicago oder außerhalb. Habe gute Erfahrung und gute Referenzen. Nehme stetige oder zeitweise Stellung an. Adr.: S 435 Abendpost. frlon

Gesucht: Junger Schweizer, bilanzsicherer Accountant und Buchhalter, deutsch und französisch korrespondierend, 4jährige Handelsschulbildung, 8 Jahre kaufmännische Praxis, bewiesen in Export und Import, mit großem Organisations- und Dispositionstalent, sucht passende leitende Stellung irgend ganz gleich welcher Branche. Adr.: D 973 Abendpost.

Gesucht: Schuhmacher sucht Arbeit für Handarbeit; kann auch neue Arbeit machen. Frank Sleka, 2543 Galt 106. Str. dofrja

Gesucht: Mann sucht Arbeit, Keller auszugraben, Gartenarbeit, sowie kleine Reparaturen. Adr.: J 870 Abendpost. frlaon

Gesucht: Junger zuverlässiger Mann sucht Stellung als Diener oder sonst irgendwelche Beschäftigung in einem herrschaftlichen Haus, hat Erfahrung. Adr.: D 874 Abendpost. frlon

Gesucht: Guter Küchenmann sucht Arbeit. Adr.: D 921 Abendpost. di—fon

Gesucht: Janitor, verheiratet, keine Kinder, sucht großes Apartmenthaus; macht alle Reparaturen. Horn, 1301 N. Marlewood Ave. Tel. Armitage 2053. dimfrlafo

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls; war in letzter Stelle über 5 Jahre. Max Dirrigl, 4432 Wentworth Ave. modrlfa

Gesucht: Barkender sucht Stellung; hat 12 Jahre am letzten Platz gearbeitet. Tel.: Wentucellos 5054. dofr

Gesucht: Arbeit für 1-Ton Truck. Telephon Albany 1991. mtdofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, 16 bis 20 Jahre alt, um die Anfertigung von seidenen Lampenschirmen zu erlernen. Mädchen, die nähen können, können in kurzer Zeit sehr guten Lohn verdienen; wir zahlen während der Lehrzeit. Vorzusprechen: 1253 S. Michigan Ave., 3. Fl. do—fon

Verlangt: Mädchen, die gut nähen können; telephoniert zwischen 5 und 8 Uhr abends. Oakland 7200. dofrja

Verlangt: Frauen und Mädchen um Candy zu verpacken; stetige Arbeit, De Luxe Mallow Co., 166 N. Wash Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Singer Embroidery Maschinen, ebenfalls Mädchen zum Lernen stetige Arbeit, hoher Lohn bezahlt. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Straße. mtdofr

Verlangt: Operators an Powermaschinen, Stickerei an Stickereikleidern (Cerise und Tuch) in 3-4-Acker Preisen; stetige Arbeit; tagshelle Arbeitsstelle. Sofort vorzusprechen: G. A. Liedtke & Co., 208 W. Monroe Str. di—fon

Verlangt: Junges Mädchen für Bäckereiarbeit; Lohn $15, 4513 Elston Avenue.

Verlangt: Lehrmädchen für erster Klasse Lady Hair Dreing Etablissement. 705 Marshall Fields Annex Building. 25mz1mk

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei. 1376 Ost 95. Str. Tel.: Pyke Park 972.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, guter Lohn, 2166 Broadway. frlaon

Verlangt: Erfahrene Shafer Finishers. Arbeit wird gebracht und abgeholt. Royal Knitting Mills, 814 W. Jackson Blvd. 25mz1mk

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei. 6023 N. Clark Str. Tel.: Rogers Park 7999.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Ladenarbeit in Bäckerei. 3412 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Hand-Büglerin für Laundry. 5321 N. Madison Str. frlafo

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin. Guter Lohn. Ungarin bevorzugt. 786 Milwaukee Avenue. dofr

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei Kind mitzuhelfen; 6 Zimmer; kein waschen; guter Lohn. Bes. Woche $25. Tregel Ave. Phone: Belmont 1023.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen oder Frau für Hausarbeit, einfaches modern. Kein Waschen; kein Fensterputzen; gutes Heim und guter Lohn, 5406 South Park Ave., 2. Apt. frla

Verlangt: Hausbälterin, vier in der Familie. 3337 N. Claremont Ave. H. Wielle. frla

Verlangt: Aeltere Frau, um auf zwei Kinder von 3 und 5 Jahren aufzupassen; gute Behandlung. 1243 N. North Avenue. frlafo

Verlangt: Haushälterin, leichte Arbeit, gutes Heim, $25 den Monat. Aelteres Ehepaar, Mohr, 11104 Hermosa Ave., Morgan Park. Man nehme Mt. Greenwood Car. frlafo

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 2909 N. Hoyne Avenue, Phone: Wellington 705. frlafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, muß auch kochen können; guter Lohn. Drei in der Familie; keine Kinder. 427 Roslyn Place, Zch.: Lincoln 1757. frlafomodr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bekommt mein ein gutes Heim als hohen Lohn. Young, 6926 Sheridan Road, Telephon: Rogers Park 3002.

Verlangt: Köchin für Restaurant, 80 Dearborn Straße. frla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; drei in der Familie. 2917 Galt Ave., 2. Flat. frla

Verlangt: Erste Klasse Köchin für Cafeteria, 618 S. Clark Str. 22mz1mk

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; nur morgens. 1012 West Division Str., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 647 North Ave., nahe Broadway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Erwachsenen; Samstag zu verreisen. 1436 Berwyn Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 926 Belden Ave., 1. Apartment, Phone: Diversey 4498. frla

Verlangt: Aeltere Frau zur Mithilfe, in Haushalt, klein zu waschen; kleiner Lohn. Zu erfragen: Montag und Dienstag, 1 bis 5 Uhr nachm., bei Frau Ullmann, 1000 Sunnyside Ave., 3. Floor. frlafo

Verlangt: Junge Frau, um der Köchin zu helfen; kein Geschirrwaschen; keine Sonntagsarbeit. Wm. Kraemer, 55 S. Van Buren Str. Phone: Wabash 8402.

Verlangt: Mädchen (Weiße) für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; gutes Heim, guter Lohn. Frau, 5141 Lakeside Ave., 1. Fl. Telephon: Hyde Park 5075.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 2 Erwachsene. Wellington 4580. 24mz1mk

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; keines Kind; guter Lohn. Phone: Glenore 711. Bitt zahlen die Kosten des Telephonierens. dofrlon

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kinder; drei in Familie. Lohn $15. Palmer Square.

Verlangt: Mädchen oder junge Witwe für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Mrs. H. B. Hall, 5851 S. Calumet Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für Hausarbeit; wirklich gutes Heim. 6205 South Park Ave. Tel. Englewood 4073.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Im Laden zu erfragen. — 2021 Belmont Ave. dofrja

Verlangt: Erstklassige deutsch-ungarische Köchin; guter Lohn. Nachzufragen 4457 Broadway, Tel. Sunnyside 8762. dofrja

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen in kleinem Restaurant; keine Sonntagsarbeit. 2777 Lincoln Ave. mtdofr

Verlangt: Gute erster Klasse Restaurant-Köchin; guter Lohn. 711 Main St., Evanston. Phone: Evanston 4566. 21mz1mk

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Frau, Mitte der 30er Jahre, mit 10jähr. Mädchen, sucht Stelle als Haushälterin bei besserem Witwer. Adr.: J 28 721 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; bitte leider vorzusprechen, Keller, 2115 Belrose Str.

Gesucht: Aeltere Witwe wünscht für älteren Herrn Haushalt zu führen. Adr.: D 3 200 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit für vier bis drei Tage in der Woche. Phone: Lake Shore 4761.

Gesucht: Deutsche Amalin sucht Stelle für Hausarbeit in besserer deutscher Familie. — „Viola", 5633 Wabash Ave. dofrja

Gesucht: Gebildete deutsche Dame, etwas im Englischen bewandert, sehr wirtschaftlich, wünscht in feinem jüdischen Hause als Hausdame oder Gesellschafterin Stelle. Adresse: D. 929 Abendpost. di—fr

Stellung suchen Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: kinderloses Ehepaar sucht Janitor Platz mit Wohnung; hat Erfahrung. Adr.: Janitor, 2001 Evergreen Ave. frlafon

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Deutsch-Ungarisches Büro beriaubt Mädchen, Frauen für Privathäuser, Restaurants. Beste Stellungen. 1624 S. Halsted Str., nahe 17. 23mz,frlonmi1mt

Führt deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2100. 4ja*Z

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 5 Zimmer, modern, 865, geheizt, in der Nachbarschaft von Irving Park Bldv. und Southport Ave. Nur saubere und gut empfohlene Leute wollen antworten unter Adr.: D 970 Abendpost.

Zu vermieten: 6 Zimmer, Dampfheizung; Miete $60, 2021 Osgood Str. Tel.: Diversey 4704.

Zu vermieten: 4-Zimmerflat, Ofenheizung. Auch Basement mit Elektrizität für Schuhgeschäft oder Repairshop. G. Nestel, 3442 No. Halsted Str. frlon

Zu vermieten: 3332 Lincoln Ave., gegenüber Viehofers, geht durch bis Paulina Str.; für irgend ein Geschäft passend. Eigentümer, Tel. Irving 1465. frla

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Möbliertes 3-Zimmer Flat an kinderloses Ehepaar, $8. Gas, elektr. Licht, Telephon. Zu erfragen: 1128 Center Str., 3. Floor, Front. frla

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, nahe Lincoln Park. 127 Germania Place.

Schönes Zimmer, alle Verbesserungen, für anständigen Mann. 5284 Luna Ave., (½ Block von Milwaukee Ave., 5300). frla

Zu vermieten: Großes möbliertes Zimmer an zwei Herren. 2144 Dayton Str.

Vermiete Schlafzimmer, auf Wunsch Board. 1342 Wolfram Str., nahe Southport, oben. mifr

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Wohnung, 4 bis 5 Zimmer; Ofenheizung; elektrisches Licht; Nordwestseite. Adr.: D 912 Abendpost. frla

Zu mieten gesucht: Herr mittleren Alters sucht ein ruhiges, hanbares Zimmer bei christlichen Leuten. Adr.: D 3 261 Abendpost. frla

Zu mieten gesucht: Deutsche Frau, tagsüber beschäftigt, sucht 3- 4 Zimmer, M., 640 Garfield Ave., 1. Flat. frla

Zu mieten gesucht: Lebenslustiger Wiener in den mittleren Jahren sucht Zimmer mit Frühstück, Nordseite. Adr.: D 975 Abendpost. frla

Zu mieten gesucht: 3-4 Zimmer Flat; Ofenheizung; Nordseite, Phone: Summside 1719, Apartment 2.

Zu mieten gesucht: 6-Zimmer-Wohnung, erwachsene Familie, Nordseite. Telephon Graceland 9851. mtdofr

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 4 oder 5 Zimmer Wohnung, Ofen-, Furnace- oder Dampfheizung. Bitte Preisangabe an Adr.: D 822 Abendpost. 21mz1mk

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Das Augenlicht

Beachtet nicht die aus Blumenölen hergestellten Flower-Drops, die nur die Augen stärken und die teilweise verloren gegangene Sehkraft nie der herstellen. Ohne Operation heilen diese Tropfen selbst die hartnäckigsten Augenkrankheiten mit Erfolg. Eine Flasche $1, bei Expreß $1.25, bei Frau H. Davas, 1636 Orchard Str., Chicago, zu erhalten. Lincoln 3536. 1ma1mtk

Painting, Paperhanging, Calcemining, wird gut und billig ausgeführt. Joe Miller, 322 West Ontario Str. Phone: Superior 5788. 20mz1mk

Vollmachten, Uebersetzungen amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *k

Umzugshalber verkaufe sämtliche Haus-Slippers, Filzschuhe, Pantoffel, Fanch Damen- und Kinderslippers, Leder Damen- und Männerslippers zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Factory, 1336 Belmont Ave. 20feb*Z

Bäcker-Honig, reiner, 10 Pfd. Kanne, $3.25. Lang, 1609 Dayton Str., Barberhop. 30ds*Z

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue Frühjahr-Moden für Männer und junge Männer — $25 — $30 — $35. Garantiert ganzwollene Anzüge und Ueberzieher. Ganzwollene Knaben-Anzüge $7.50. Männer-Hosen $3.50. Hemden 95c. Auf Kredit; kleine Anzahlung, Rest wöchentl. M. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Late Str. 25feb*Z

Garantierte Kleiderwerke.
Beste Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer $15 und drüber. Auch feine, nicht abgelegte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher, $25 u. aufw. Wenig getragene Anzüge und Ueberzieher, $8.50 und aufwärts. Offen abends bis 8 Uhr. Samstags bis 9 Uhr, Sonntags bis 5 Uhr nachm.
E. Gordon, 1415 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Reine und wenig getragene Tuch- und Schlafrockanzüge, 36-42 zu $10. Samstag, 27. März, 10 morgens bis 5 vorzusprechen, Silberman, 4746 Leland Ave.

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Gute Roadster, 4 Zylinder, geeignet für Delivery Body, in sehr gutem Fahrzustand, zu verkaufen billig, da nicht gebraucht. Tires, 2 extra abnehmbare Rims, Self-Starter und anderes Zubehör; muß sofort verschleudert zu großem Schleuderpreis wegen finanziellen Schwierigkeiten; Preis $360. Phone: Lake Bluff 247. 22mz1mk

Zu verkaufen: Buick, Modell D 45, 5 Passagier Coupé 6, beinahelegender für nur 6 Tage aus und lauft wie neu. 2116 Champlain Ave. Telephon: Drexel 4020. mtdofrlafo

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Kanarienvögel, prächtige gelbrasige Rollen, die lebendige Sorte, 17 Cents aufwärts. Bruteier zu mäßigen Preisen.
Perlick Hatchery,
2521 Archer Ave., nahe Halsted Str. 25feb1mtk

Zu verkaufen: Neun Perlhühner, 30 Enten und 100 Leghühner; auch Tauben verschiedener Art. Seybert, 3813 Nottingham Ave., Cor. Grace Str., Irving. dofrja

Zu verkaufen: Ein guter St. Bernhardhund, 3466 N. Keating Ave. Tel.: Kildare 2429. dofr

Zu verkaufen: Eberhaben, 50c aufwärts, 5514 Lowe Ave. frla

Feine Hasen (Rabbits) billig zu verkaufen; drei mit je 6 hübschen Jungen, je $4.00, 5216 Giddings Str. Phone: Kildare 9202.

Baby Chicks. Große Auswahl. Auch abends und Sonntags offen. 3552 Süd Ashland Ave. mo—fon

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Brewery Barn

hat zu verkaufen: 25 junge Pferde, Stuten, geeignet für Stadt oder Land; Wagen, Geschirr. 2702 Archer Ave. 16-31mz*K

Zu verkaufen: 12 junge Pferde und Mähren; kommt, unterschiedliche Pferde; 850 auf. 3 Corwagen $25; Gefrans Geschirr, $30; einziges Geschirr, $12. John Lanaore, 6054 College Grove Ave. 25mz1mk

Pferde! Farmer muß verkaufen: 4 junge Stuten, Geschirr, Farmwagen, Gerüstkarren, Farmers Barn, 104 N. Green St. Sonntags offen. frla

Zwei gute Pferde, Geschirr, 2 Decken, 5 Zoll Box-Wagen, Kohlenkiste für 8 Tonnen und Expreßwagen zu verkaufen. Bargain. Nachzufragen 438 Center Str., Zch.: Lincoln 6831. dofrja

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. med. Reichhardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden. 2000 West North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 8 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie mal: Anzeige in der „Sonntagpost". 9dea*

Dr. Halenclever, deutscher Spezialist, private, chronische und alle Frauenkrankheiten, Rat frei. 3006 W. Madison Str. Stunden 4mz*Z

Dr. Francis Frank, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Avenue. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23ft*Z

Hohlschleifereien und Stahlwaren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago.
Kraut & Dohnal,
neuer Geschäftsplatz: 325 Süd Clark Straße. 30f.tumnifi*

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dachdecker übernimmt Gravel Roofs, Spezialität Shingles und Ready Roofing über alte Schindeldächer; beste Arbeit und Material garantiert. John Basting, 1922 Mohawk Straße. Tel. Lincoln 6077. 25mz1mk

3 Dach-Decke repariert, garantiert, $5- Auto-Top-Dienst nach allen Teilen Chicagos; eingeübt 32 Jahre. J. F. Dunne Roofing Co., 5413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*Z

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Saloongeschäft sucht gewillenhaften Partner, Deutsch-Ungar oder Deutsch-Pole. Anzufragen im Privathaus 2008 Fremont Str., unten, hinten. mz25,28ap3

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, Edgewater; Miete $20; Preis $2200. Kommt Samstag 4 Uhr nach 1564 Deben Ave., Room 8.

Zu verkaufen: Candy-Küche mit Pop Corn Geschäft, neben großem Theater; Preis $1800. Kommt Samstag 5 Uhr nach 1564 Deben Ave., Room 8.

Zu verkaufen: Restaurant, 651 North Ave. frlafon

Zu verkaufen: Delikatessen, mäßiger Preis; in gutem Gang; sofortiger Besitz; auch eine gute 7½ Acker Hühnerfarm, 7 Zimmer Haus, Elektrizität; guter Keller; großer Stall. Tel.: Graceland 3281. dofr

Meat Market mit Eismaschine, R. B.: $2000 Geschäft die Woche. Adr.: S 420 Abendpost. dofr

Bäckerei gesucht; Arbeit für 2 bis 3 Mann. Adr.: D 962 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Billig, Sommerhotel in Michigan, mit 14 Acker Land, vollständig möbliert, Tanzhalle. G. Dette, 4220 Lincoln Ave. do—fon

Zu verkaufen: Sehr gute Bäckerei; Arbeit für vier Mann, mit drei Fords; sehr preiswert. 2024 N. Halsted Str. dofr

Zu verkaufen: 12-Zimmer Roominghaus nahe Lincoln Park, Furnaceheizung, elektr. Licht, Lot 50x120; Preis $7500; $2500 Bar nötig. Tongeln, 2572 Lincoln Ave. mt—fon

Zu verkaufen: Brotbäckerei. 240 W. North Ave. Vorzukprechen Sonntags von 1 bis 5. 23-31mz*K

Zu verkaufen: Manufaktur-Anlage mit Kundschaft, Fabrikation für Groceries, Restaurants und Bäckereien; mit kleinem Kapital. Wegen Uneinigkeit der Partner verkauft 1741 N. Robey Str. di—fon

Kauf ein Roominghaus, örtliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 15dra*Z

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlangt: Männer! Wir brauchen mehrere Männer für unsere neue Fabrik, die $500 bis $1500 anzulegen haben; jetzt große Profite; gute Gelegenheit für Stellungen, wenn die Fabrik im Gange ist. Adr.: J 867 Abendpost. 15.18.19.20.23.25.26.27.29.31mz

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Kaiser und goldene Taschenuhr, billig. Granby, 1635 Orchard Str.

Zu verkaufen: Middleby Marshall Doppeldeck Oven, in allerbester Ordnung. 1909 Mohawk Straße.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

500 Rugs, wenig unregelmäßig u. „mismatched", zur Hälfte des Preises; 9x12 Wilton Velvet Rug $30, 9x12 Axminster Rug $30.50, 8.3x10.6 Axminsterrug $20.50, 11.3x12 Brussels $25, 9x12 French Wilton $75, 9x12 Royal Wilton $55, 4.6x12 Axminster Rug $16.50, 9x12 Brussels Rug $15, Brussels Teppich $1 die Yd. Kommt früh für die beste Auswahl. Madison Electric oder Oak Park Hochbahn. A. Martins Furniture Market, 178 N. Cicero Ave. Zch. Austin 1874.

Zu verkaufen: Volle Größe Messingbett, Spring und Matratze, $18. Zch.: Rogers Park 6078.

Zu verkaufen: Combination Ofen, Heizofen, Schaukelstühle, Dresser, 3 Betten, Waschmaschine, Gasolin Engine (1 Pferdekraft), Wanderlich, 1330 Cleveland Ave. dofr

Zu verkaufen: Möbel, Herrenkleider, Schuhe, Uhren, 1247 Jarvis Ave. Zch.: Rogers Park 4721.

Zu verkaufen: 2 Oak Dressers, Küchen-Cabinet, China Cabinet, Chiffonnier, Davold, Messingbett, Bücherschränke, Buffet, billig. Liefere ab. Ferner Couch Sytzen, Dressers, Scarfs und Chiffonniersitzen. 1105 N. Crawford Ave.

Zu verkaufen: Kinderwagen, Combination Ofen wie neu, Bett, 3856 N. Harding Ave. Irving 3434. frla

Zu verkaufen: Bett, Carpet und andere Haushaltsachen. Klafter, 4623 Malden Str. frlon

Zu verkaufen: Ice Box, Parlor

Börsennotierungen.

Chicago, den 25. März 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 verm.	Schluß gestern
Weizen—		
März	81.40½	$1.50⅝
Mai	1.42⅜	1.41½
Mais —		
Mai	.61	.61
Juli	.67	.67⅛
Hafer —		
Mai	.40	.40⅛
Juli	.41⅞	.41⅞
Speck—		
Mai	20.25	20.55
Schmalz —		
Mai	11.57	11.70
Rippchen —		
Mai	11.57	11.52

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—	Dänemark—
Cables..... 3.91¼	Checks..... 17.43
Checks..... 3.91	Norwegen—
Paris—	Checks..... 16.15
Cables..... 6.9[illegible]	Schweden—
Checks..... 6.91	Checks..... 23.20
Holland—	Spanien—
Checks..... 34.13	Checks..... 13.98
Italien—	Deutschland—
Checks..... 3.98	Checks..... 1.58
Schweiz—	Oesterreich—
Checks..... 17.25	Checks..... 0.26

Freiheitsbonds.

3½ pros. 90.48	3. 4¼ pros.....90.20
1. 4 pros.....87.16	4. 4¼ pros.....87.16
2. 4 pros.....86.90	Siegesanleihe—
1. 4¼ pros.....87.26	3¾ pros.....97.40
2. 4¼ pros.....87.04	4¾ pros.....97.40

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.39½
„Firsts", das Pfund	0.36½
„Seconds", das Pfund	0.33

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.22¾—0.23
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.22 —0.23
„Longhorns", das Pfund	0.23½—0.24
„Young America", das Pfd.	0.24½—0.25½
„Brick", das Pfund	0.20 —0.27½
Schweizer, rund, das Pfund	0.44 —0.45
do. (Block), das Pfund	0.28 —0.30
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.26
do., 1-Pfund-Stücke	0.27

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Extras", Cas., das Dutzend	0.22
Verschiedene Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.22

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Nelsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für ganz Lastenkisten oder mehr, einzelne Lastenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.30
„Spring Chickens", das Pfund	0.34
„Stags", das Pfund	0.25
Truthühner, das Pfund	0.40 —0.42
Gänse, das Pfund	0.18 —0.20
Enten, das Pfund	0.34 —0.36
Indian Runner Enten, Pfund	0.30
Perlhühner, das Dutzend	6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.60
„Squabs", lebend, Dutzend	2.75
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00
Kleine magere, weniger.	

(Zur Notiz für Geflügelsendet — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet.)

Truthühner, das Pfund	0.54 —0.55
Hühner, das Pfund	0.30 —0.32
Enten, das Pfund	0.34 —0.35
Gänse, das Pfund	0.30 —0.32

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Nelsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09 —0.10
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.12
70—80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13 —0.14
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15 —0.16

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c; Nr. 3, 12c
Rippen,	Nr. 1, 20c;	Nr. 2, 20c; Nr. 3, 18c
Lendes,	Nr. 1, 26c;	Nr. 2, 24c; Nr. 3, 22c
Chucks,	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 11c; Nr. 3, 9c
Plates,	Nr. 1, 12c;	Nr. 2, 11c; Nr. 3, 7c

Südfrüchte.

(Notierungen von George D. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carlotdungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	3.25 —5.00
Apfelsinen, Mexikanische	3.00 —4.25
Grape Fruit, die Kiste	2.25 —4.25
Ananas, die Kiste	7.50 —8.00

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß 3.50 —7.50

Beeren.

Erdbeeren, Kiste, 24 Pints 1.00 —4.00

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste	0.50 —0.75
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —2.25
Grünkohl, das Faß	2.00 —2.50
Knoblauch, das Pfund	0.08 —0.10
Kohlköpfe, das Faß	3.00 —4.50
Meerrettich, die Kiste	2.00 —3.00
Zwiebelgrünes, das Dutzend	0.27 —0.30
Petersilie, das Dutzend	0.30 —0.40
Radieschen, das Dutzend	0.30 —0.40
Rhabarber, 20 Pfund	1.75 —2.25
Rote Rüben, der Sack	0.50 —0.60
Schnittbohnen, Hamper	1.50 —3.00
Sellerie, die Kiste	2.00 —4.50
Spargel, California, die Kiste	4.00 —11.00
Spinat, der Bushel	1.00 —1.25
Tomatos, das Faß	4.00 —5.00
Zwiebeln, der Sack	0.75 —4.50

Kartoffeln.

(E. Starks Company, 102 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nordische, 100 Pfund	1.15 —1.35
Neue Bulletins, das Pfund	1.00
Süßkartoffeln, der Hamper	2.25 —3.00

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—	
Nr. 2, rot	$ 1.58
Nr. 2, hart	1.57½
Nr. 1, do.	1.51
Nr. 2, nordischer	1.52
Nr. 3, do.	1.42
Mais—	
Nr. 2, gemischt	0.61
Nr. 2, gelb	0.61
Nr. 3, do.	0.60
Nr. 4, do.	0.57
Nr. 2, weiß	0.70
Nr. 3, do.	0.64
Nr. 3, do.	0.61
Zufuhr—	
Weizen..... 80,000;	Mais.....269,000
Verschiffung—	
Weizen..... 64,000;	Mais.....523,000
Hafer—	
Nr. 1, weiß	0.41
Nr. 2, do.	0.41
Nr. 3, do.	0.40
Gerste—	
Malz	0.76
Roggen—	
Nr. 2	1.44
Mehl—	
Frühjahr, Standard	$ 8.80 —9.75
Winter, hart	7.50 —8.50
do., weich	8.00 —8.10
Roggenmehl	8.75 —9.50
Kleie, per Tonne	33.00
Heu, (Kleinpreis auf den Getreiden).—	
Timothy, Nr. 1	24.00 —26.00
do., Nr. 2	20.00 —21.00
do., Nr. 3	18.00 —19.00
Kleeheu	17.00 —19.00
Alfalfa	23.00 —24.00
Südwestliches	14.00 —17.00
Nordwestliches	14.00 —17.00
Stroh—	
Roggen	14.00 —16.00
Hafer	12.00 —14.00
Weizen	12.00 —14.00
Kleesamen, 100 Pfund	13.00 —18.00
Timothysamen, 100 Pfund	3.75 —5.25
Flachs	1.71

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Beste Ochsen	10.00 —10.50
Gute bis ausgesuchte Ochsen	8.40 —9.90
Gewöhnl. bis gute Ochsen	7.75 —9.25
Jährlinge	9.00 —10.50
Beste Kühe und Rinder	4.50 —8.75
Gewöhnl. bis gute Kälber	8.00 —12.75
Schweine (per 100 Pfund)—	
Durchschnitt	9.15 —10.70
Schwere Fleischschweine	9.50 —9.90
Leichte Fleischschweine	10.15 —11.00
Mittel-Gewicht	9.00 —9.40
Gemischte Packware	8.00 —9.35
Ferkel, 50—120 Pfund	8.25 —11.25
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, westliche	8.00 —10.75
do., Native	7.00 —10.25
Ewes	3.50 —6.40
Wethers, gute bis beste	5.75 —7.25
Böcke	2.50 —4.00

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test	0.13½
Terpentin, in Faß, Gallone	0.82
Denatur, Alkohol, Gallone	0.60
Red Crown Gasolin, Gallone	0.25
Winteröl, dunkel	0.18.4
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	0.85
do., gekocht, bis 4 Faß	0.87
Rohes Bleiweiß, in 100 Pfd.	
Fässern	13.00
do., 50 Pfund	6.75
do., 25 Pfund	3.45
do., 12½ Pfund	1.80
Weiß Parker Gyps, das Faß	4.50
Extra Dmar Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.50
Schellack, weiß	4.00
do., orangefarben	3.75

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund 8.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Höch.	Niedr.	Schluß
American Radiator	15	71	71	71
Armour Leather	200	12⅝	12⅝	12⅝
do., Vorzugsaktien	100	85⅛	85⅛	85⅛
Associated Oil	175	91	90	90
Beaver Board	2300	13½	11	11½
Briscoe Motor	1610	20	18⅞	19½
Chic. Ci. Rlds., Vorz.	50	3	3	3
Cudahy Comp.	40	54	52	54
Distributing Secty.	200	6⅞	6⅞	6⅞
Commonwealth Edison	120	108	107½	108
Deere & Co., Vorz.	15	89	89	89
Diamond Match	125	102	101½	101½
Great Lakes D. & D.	10	80½	80½	80½
Hart, Sch. & Marx	15	71	71	71
Hartman Corp.	50	71	71	71
Hupp Motor	40	15⅛	15	15
Kans. City Rds., Vorz.	60	3	3	3
Kans. City Stock & Power, Vorzugs	32	55	55	55
Libby, McNeill & L.	26	10½	10½	10½
Lindsay Light	100	6¾	6	6¼
Manta, Leard & Co.	10	16¾	16¾	16¾
Mitchell Motor	15	9	9	9
Nat'l Carbon, Vorz.	10	103	103	103
National Leather	300	3½	3½	3½
Nicholls-Shields	200	16½	16½	16½
Public Service	20	76⅛	76⅛	76⅛
Peoples Gas	25	43	43	43
Sears-Roebuck	3125	71½	69¾	70⅝
Shaw Taxi	140	45	44	44
Stewart-Warner	2107	32½	31½	31⅞
Std. Gas & Electric, Vorzugsaktien	10	55⅞	55⅞	55⅞
Swift International	267	25¾	25¼	25½
Swift & Comp.	280	102	102¼	102½
Temler Prod.	1700	14½	13¾	13⅞
Thom, Carter & Co.	100	14⅝	14	14⅛
Ulrich Iron Works	270	10	10	10
Weil Comp.	485	48	47	48
Western Knitting	140	10	9½	9½
Wrigley Comp.	25	69½	69½	69½

Bonds.

Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schluß
$1000 Chic. City Ry. 1t 5s	63½	63½	63½
1000 Chic. Rds. 1t 5s	63	63	63
1000 Com. Edison 1t 5s	83⅞	83⅞	83⅞

Die Alarmglocke.

Aus der Gegenwart von Jac. L.

Nachts. Eine Geschäftsstraße. Nur dann und wann ein Passant. Für Einbrecher wie geschaffen.

Da! Dort drüben aus dem hellerleuchteten Laden schrillt die Alarmglocke herüber. Man eilt über den Damm. Greift zum Revolver. Sucht Deckung. Aber zu sehen ist nichts. Wahrscheinlich sind die Diebe hinten im Lager. Na, wartet, ihr Buben, diesmal seid ihr erledigt. Summen, Belohnungssummen in schwindliger Höhe schwirren einem durch den Kopf. Immer noch tönt die Alarmglocke.

Aha! Da hinten zeigt sich eine Gestalt, an der Straßenecke. Ein Mann! Sicher der Schmiereſteher! Man zielt auf ihm. Da läuft er fort, der Feigling. Läßt seine Helfershelfer im Stich.

Aber jetzt, jetzt kommt er wieder. Natürlich nicht allein! Gleich mit fünf, nein, mit sieben Kumpanen. Wehe euch, wenn ihr euch naht! Was schreit der eine? Er ist Sicherheitspolizist?! Hol's der Teufel, der Kerl hat recht. In Uniform. In grüner. Was soll man anfangen? Man geht ihnen entgegen. Beginnt Verständigungsverhandlungen. Ein Irrtum klärt sich auf. Der Fremde, der sich vorhin heranschlich, ist kein Dieb. Ist ein ehrsamer Bürgersmann, den die Alarmglocke ebenfalls herbeigelockt hat.

Friedensverhandlungen mit gutem Abschluß. Wir beschließen, vereint vorzugehen. Vier Mann sollen den Pförtner wecken, die übrigen das Haus bewachen. Einer klopft an das Haustor. Das Pochen übertönt das ewige Geklingel. Dann will man, als niemand öffnet, die Tür einschlagen. Ruck, ruck, ruck—

„Was macht ihr denn für einen Heidenlärm", poltert eine Stimme aus dem Hause. „Die Alarmglocke klingelt ja die ganze Nacht, damit stets die Passanten vor dem Schaufenster stehen bleiben und die Diebe sich nicht heranwagen! Geht nur ruhig weiter, ich bin der Portier. Ich paß' schon auf!"

Erst am nächsten Mittag liest man in der Zeitung von dem Millioneneinbruch in diesem Geschäft. Allerdings: das, was der Pförtner sagte, hat schon seine Richtigkeit gehabt. Nur er—er war der Dieb....

— In der Kaffeeschlacht.—Klatschbase (zu ihrer Nachbarin): „....Die Frau Inspektor sagt, sie wisse von der Nätin nichts!...Na, da weiß ich schon genug!"

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Konten erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gelichen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

Guthaben kommt

Ein Halbbarbar.

Der Rufe John Padrussa gerät hier in Schwulitäten.

Um $500 gekrönkt.

Die harmlose Seele brachte durch ihre Naivität den Bundesrichter Landis in Harnisch. — Liebte Wein, Weib und Gesang.—Vom Präsidenten begnadigt.

Für die Richtigkeit der Redensart: Schürze dem Russen die Haut ab und der Barbar kommt zum Vorschein, lieferte heute John Padrussa, 5123 West 25. Place, einen schlagenden Beweis. Der Biedermann hatte sich vor dem Bundesrichter Landis unter der Anklage zu verantworten, die Prohibitionsakte übertreten zu haben.

Die Verhandlung ergab folgenden Tatbestand: Padrussa, der 28 Jahre alt, geschniegelt und gebügelt ist und sich im Aeußern von einem im Lande geborenen Beau Brummel nicht unterscheidet, wanderte vor zehn Jahren aus Rußland ein. Er ist des Lesens und Schreibens, auch in russischer Sprache, unkundig und spricht kein Wort Englisch. Seine ersten Papiere hat er noch nicht herausgenommen, auch nie daran gedacht, Bürger des Landes zu werden. Aber auf die Frage des Richters, ob er bereit sei, heute nachmittag, wenn ihm ein Extrazug zur Verfügung gestellt würde, nach der Heimat zurückzugondeln, bemerkte er sehr energisch, daß er durchaus kein Heimweh habe. Und als der Richter ihm dann die Frage stellte, wann er Bürger werden wolle, antwortete er still ergeben und in seinem sanftesten Ton:

„Wenn es sein muß, heute noch."

Also Freund Padrussa, der ungewöhnlich zarter Gemütsart ist und mit weicher, kaum vernehmbarer Stimme spricht, arbeitete hier die ersten Jahre auf mehreren Farmen. Im Herbst 1917 kam er aber nach Chicago und fand in einer Fabrik Beschäftigung, wo er die Woche anfänglich $25, jetzt aber $35 bis $40 verdient. Ihm schwoll der Kamm. Da er ein leidenschaftlicher Verehrer von Wein, Weib und Gesang ist und nun imstande war, seinen Neigungen zu leben, legte er das gottürräflich viele Geld entsprechend an. Er kaufte sich eine Ziehharmonika, sang und spielte sich in das Herz seiner damaligen Zimmerwirtin Maria Marcuka, 3307 W. 38. Str., hinein und kaufte schließlich die Frau, ihre beiden Kinder und einen Destillierapparat, den er gewissermaßen als Zugabe bekam, für $75 in Bar dem Gatten Julius ab und zog mit dem also Erworbenen nach dem 25. Place, wo er sich ein Liebesnest einrichtete. Schnaps brannte, musizierte und herrlich und in Freuden lebte, bis Julius, den Neidhammel, die Reue packte. Der Unmensch behauptete jetzt, er habe für die „Anwigen" 75 Dollar dem Freunde die Gattin nur geliehen und als Padrussa sich weigerte, die Maria mit dem Heiligenschein herauszurücken, wandte er sich an die Polizei. Als die Detektives bei Padrussa vorsprachen, um ihn wegen seines unsittlichen Lebenswandels zu verhaften, fanden und beschlagnahmten sie den Destillierapparat, 50 Gallonen Maische und zwei Krüge Schnaps in der Ziehharmonika. Padrussa wurde, nachdem im Stadtgericht die Anklage wegen Verletzung der Sittlichkeit niedergeschlagen worden war, der Bundesbehörde überantwortet und heute stand er, wie gesagt, vor Gericht.

Zu seiner Rechtfertigung hatte er nichts weiter vorzubringen, als daß er die Frau ehrlich gekauft und bezahlt und den Destillierapparat zubekommen hatte. Natürlich habe er den Aparat benutzt, denn wenn man schwer arbeite, brauche man ein Gläschen Wodka zur Stärkung.

Der Richter war empört. „Hier haben wir", sagte er, „das typische Beispiel eines Menschen, der, um sich der Militärpflicht zu entziehen, aus der Heimat auswandert, in der Adoptioheimat aber immer der Alte bleibt, sich nicht die geringste Mühe gibt, ein Wort der Landessprache zu erlernen oder sich mit ihren Sitten und Gebräuchen vertraut zu machen. Schon seiner bodenlosen Dummheit wegen verdient er Strafe. Ich bin jetzt aber nicht in der Gemütsverfassung, ihm das Urteil zu sprechen. Ich werde mir die Sache überlegen."

Als Padrussa dann aber wie ein geknickter Sünder fortschlich, meinte der Richter: „Nun sehen Sie sich doch mal den Waschlappen an. Und während dieser Mensch hier herrlich und in Freuden lebte, mußten unsere Jungens auf den Schlachtfeldern Europas ihr Herzblut verspritzen. Ich werde ihm doch und war sogleich da Urteil sprechen. Ich verurteile ihn zu $500 Strafe."

Padrussa wurdee noch an der Tür von einem Hilfsbundesmarschall abgefangen und in Haft genommen. Jetzt wird er also brummen oder blechen müssen.

Ein gutes Zeichen.

Heute wurde Bundesmarschall Brady vom Präsidenten Harding telegraphisch angewiesen, Ben Matuzas, der am 15. Januar vom Bundesrichter Landis wegen Uebertretung der Prohibitionsakte zu 5 Monaten und 20 Tagen Strafhaft verurteilt wurde und diese zur Zeit im städtischen Arbeitshause verbüßt, sofort aus der Haft zu entlassen. Diese erste Begnadigung des Präsidenten wird insofern für äußerst wichtig gehalen, als man glaubt, jetzt aus ihr schließen zu können, wie der Wind betreffs der Prohibitionsfrage im Weißen Hause wehe.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zinshaus in Genossenschaftsbetrieb. — Fabriken und Ladengebäude verkauft.

Das achtzehn Wohnungen von vier bis sieben Zimmern enthaltende dreistöckige Gebäude an der Südostecke des Ridge Boulevard und der Washington Straße in Evanston, nebst Grund, mit $75,000 belastet, ist zu $138,000 von August Rand an die aus den achtzehn Mietern gebildete Sunnyridge Apartment Building Corporation verkauft worden. Die Mieter bezahlten für ihren Anteil je nach der Größe ihrer Wohnungen, so für vier Zimmer $6500, für fünf $7500, für sechs $8500 und für sieben $9500. Sie werden auch fernerhin Miete bezahlen; aus dem Erlös sollen die Betriebskosten und allmälich die Hypothek bezahlt, letztere innerhalb zehn Jahren völlig getilgt werden.

Die United Stores of America hat ihr Gebäude an der Südwestecke der Taylor und Aberdeen Straße, Grund 84 bei 95 Fuß, zu $65,500 an Flavia Monaco verkauft und die bislang für ihr Drogengeschäft benutzten Räumlichkeiten gepachtet. Das Gebäude enhält außerdem vier Läden und 24 kleine Wohnungen.

Charles Biermann von der Delight Candy Co. hat für diese das dreistöckige Fabrikgebäude 508 Süd Sangamon Straße nebst Grund von S. Giachini zu $17,000 gekauft und wird es umbauen.

Die einstöckige Fabrik an der Nordwestecke der Milwaukee und Oakley Ave., Grund 141 bei 100 Fuß, ist zu $23,000 von Thomas Ornas und Joseph Klein an Julius Lekfom, Konrad J. Wolf und Nathon Weil verkauft worden.

Zu $25,000 hat die Murphy Furniture Co. das dreistöckige Laden- und Wohngebäude 6114—16 Cottage Grove Ave., Grund 50 Fuß Front, von Michael Montague, einem Versicherungsagenten, gekauft.

Die Jacob Best Coal Co. hat die von ihr bislang gepachtete Liegenschaft an der Nordostecke des Broadway und der Glendale Ave., 95 bei 150 Fuß, von der State Bank of Chicago gekauft; der Preis wird nicht angegeben.

Die je sechs Wohnungen enthaltenden Gebäude 1638—40 und 1644—46 Byron Straße, nebst Grund, sind von Celeste A. McVoy an $50,000 an Fannie James verkauft worden.

Nirgends Sicherheit.

Räuber am hellen Tage in einem Geschäftsgebäude.

Heute zur Mittagsstunde tauchten in den Räumen der Maklerfirma George Stanley Co. im 6. Stockwerk des Otis-Gebäudes, 10 S. La Salle Str., Zimmer 619, zwei mit Revolvern bewaffnete Räuber auf. Anwesend waren sechs Angestellte, der Geschäftsführer J. E. Leiderman, sein Gehilfe William Perryman und ein Schreiber namens Lester Wolfson, sowie drei Mädchen, die sich aber im Waschraum befanden. Während einer der Kerle die drei Männer mit dem Revolver in Schach hielt, durchsuchte der andere ihre Taschen und erbeutete $170. Dann drückten sie sich eilig. Die Mädchen hatten den Vorgang vom Waschraum aus gesehen und in der Befürchtung, daß auch an sie die Reihe kommen würde, ihre Ringe und sonstigen Schmucksachen abgelegt und versteckt. Eine von ihnen, Bertha Larson, fiel vor Aufregung in Ohnmacht.

* Die Chicago & Joliet Electric Railway Co. hat heute bei der Staatskommission für öffentliche Nutzbarkeiten Beschwerde über zwei Omnibusgesellschaften erhoben, welche, wie sie behauptet, ohne jede Berechtigung, auf ihren Linien einen regelmäßigen Verkehr unterhalten und ihr die Kundschaft zahlreicher Passagiere entziehen.

Tötlicher Sturz.

Der 28 Jahre alte Autolenker Rocco Enea, 840 Milton Ave., fiel gestern abend an Halsted Str. und Chicago Ave., als er einem Straßenbahnwagen ausweichen wollte, von seinem Sitz auf einem Lastauto und wurde von der Elektrischen zermalmt.

BANKES' The Best COFFEE 35 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch gerösteten Kaffee

35c

Die allerbeste Creamery Butter — 47c Pfund.

„Home Blend", Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen 30c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave
1378 Milwaukee
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave
2012 W. North Ave
Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
4244 Lincoln Ave.
3831 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.
Westseite:
16.. W. Madison Str
2830 W. Madison Str
1836 Blue Island Ave
1217 S. Halsted Str
1832 S. Halsted St
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.
Südseite:
4958 S. Ashland Ave
3427 S. Halsted Str.
3052 Wentworth Ave

Diese Verkäufe für Samstag

Eier

Strikt frisch gelegt; jedes einzelne garantiert; keine abgeliefert, Dutzend,

25c

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1873 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Butter

Frische Creamery, in 1 Pfd.-Prints— keine abgeliefert — das Pfund zu

39c

Kauft Euren Frühjahrs-Anzug u. Ueberzieher Samstag

Hier sind Styles für jeden Mann, jungen Mann und Jüngling, und absolut die besten Werte in Chicago

Frühjahrs-Anzüge und Ueberzieher

Gemacht, um bei diesem Verkauf bis zu $40 verkauft zu werden. Anzüge in einfachen und doppelbrüstigen Fassons für Jünglinge und junge Männer; ebenso konservative Fassons. Hier sind helle und dunkle Muster zur Auswahl und in allen Größen vorhanden.

Die Ueberzieher kommen in Box Fasson: ebenso Chesterfield und Gürtel-Effekte— alle Schattierungen und Farben, zum Verkauf zu 24.75

Anzüge und Ueberzieher, gemacht um bis zu $55 verkauft zu werden

Die besten Fassons für Männer und Jünglinge in hübschen neuen Pencil und Kalk-Streifen, alle die besten Schattierungen und Farben. Ebenfalls Anzüge in dieser Partie mit zwei Paar Hosen; einfach- und doppelbrüstig; einige ein Viertel mit Seide gefüttert; zum Verkauf für morgen zu 35.75

Und diese Frühjahrs-Ueberzieher und Gabardines in einer großen Auswahl von Fassons sind die besten Werte in Chicago, zu .....

Extra Hier ist eine Partie Anzüge für Jünglinge und junge Männer, Frühjahrs- und Sommer-Fassons und Farben — einfach- und doppelbrüstig. Sie wurden gemacht, um bis zu $25 verkauft zu werden—zum Verkauf zu 14.75.

Ebenso echte Leder Coats für Jünglinge, mit Corduroy gefüttert und rund herum mit Gürtel. $25 Werte, zu 14.75

Extra Angebrochene Partien und Größen in diesen Anzügen, und alle Größ. in reinwollen. blauen Sergeanzügen f. Jünglinge und junge Männer. Viele Kleidungsstücke wurden gemacht, um bis zu $30 verkauft zu werden.

Und hier gibt es garantierte Regenröcke, Leder Coats und einzelne Cravenettes, ungewöhnliche Werte, zu 19.75

Hosen

Partie 1—Gemacht, um bis zu $5.95 zu verkaufen. Eingeschlossen sind gestreifte Worsteds und einfache Farben, Cassimeres und Cheviots, Cuff Bottom Fassons für Jünglinge und junge Männer und reguläre Fassons für Männer, zu 3.95

Hosen

Partie 2—Diese große Partie „Kingly", Durch- und M. H. Brand Hosen umfaßt alle Größen bis zu 60 Taillemaß. Sehr die schlichten Farben und die aus Suitings gemachten Hosen mit Cuff Bottoms. Es sind helle, mittlere und dunkle Schattierungen; gemacht, um bis zu $8.95 verkauft zu werden — zum Verkauf zu 5.95

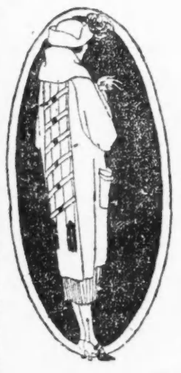
Hosen

Partie 3—Eure Auswahl von allen unseren besten Hosen für den Verkauf am Samstag. Feine Sorten von „Kingly" Marken, welche gemacht wurden, um bis zu $16.50 verkauft zu werden. Seht diese feinsten gestreiften Worsteds, blaue Serge, Velours, in schwarz, alle Größen bis zu 60 Taillemaß, zum Verkauf zu 8.95

Zweiter Floor.

Neue Frühjahrs-Kleider

Eine spezielle Gruppe für späte Käuferinnen umfaßt Georgette, Taffeta, Mignonette, Crepe de Chine, sowie Canton Crepe Kleider in einer großen Auswahl von eleganten Moden,



$25

Capes und Mäntel

Wraps und Dolmans, mit reinseid. Futter und sehr hübsch gemacht. Mit Stickerei und mit Novelty Steppnäherei verziert, und Quasten, neue Kragen- und Manschetten-Effekte offerieren eine geschmackvolle Reichhaltigkeit. Ausgezeichnete Stoffe in allen guten Schattierungen — zu $35

Dritter Floor.

Tag vor Oster-Verkauf

Die letzte Gelegenheit, einen neuen Hut für Ostern zu erhalten. Zahlreiche Moden in den beliebtesten Schattierungen.

Hier sind individuelle Ideen in Garnierungen von Band, Blumen, Federn, und Facings aus Georgette Crepe und aus Seide. Durchsichtige Hüte aus Haargeflecht und Hüte aus Lisere, in schwarz und in weiß garniert, und marineblaue und weiße befinden sich ebenfalls unter diesen Hüten. Ungewöhnliche Werte, nur für einen Tag, zu

Dritter Floor.

Das Kriegs-Risikogesetz.

Tritt, wie im Schatzamt erklärt wurde, am 31. Juli außer Kraft und „Allottments" sowie Bewilligungen der Regierung hören dann auf.

Washington, 25. März. Die von den Angehörigen des Heeres und der Marine gemachten „Allottments" im Einklang mit den Bestimmungen des Kriegs-Risikogesetzes sowie die in Verbindung damit seitens der Regierung zugestandenen Bewilligungen hören am 31. Juli auf. So hat in einem Rechtsgutachten Komptroller Warwick vom Bundesschatzamt entschieden.

Seiner Ansicht nach ist durch die Resolution, durch welche der Kongreß kürzlich einen Widerruf der Kriegsgesetze verfügte, auch das Kriegs-Risikogesetz widerrufen worden und dieser Widerruf tritt vier Monate nach dem Tage der Annahme des Beschlusses im Kongreß, also am 31. Juli, in Kraft und infolgedessen hören an dem genannten Tage die von der Regierung gemachten Bewilligungen in der Höhe der von den Angehörigen des Heeres und der Marine zugestandenen „Allottments" auf.

Wie groß die Zahl der Truppen ist, die betroffen werden, konnte man vorläufig im Schatzamt nicht einmal schätzungsweise angeben, aber es wurde erklärt, daß noch tausende der Soldaten und Marinesoldaten diese „Allottments" aufrecht erhalten haben und daß die Regierung einen Betrag in gleicher Höhe beisteuert hat.

Lansings Buch.

Der vormalige Staatssekretär hat sein Buch über die Pariser Friedenskonferenz veröffentlicht.

New York, 25. März. Das seit Langem mit Spannung erwartete Buch des vormaligen Staatssekretärs Robert Lansing über die Pariser Friedenskonferenz ist heute erschienen. Es trägt den Titel „Die Friedensunterhandlungen, eine persönliche Schilderung" und gibt zum ersten Mal Aufschluß über die Ursachen des Bruchs zwischen dem Präsidenten Wilson und Lansing.

Der Sekretär bemerkt, daß die seinerzeit erlassene Erklärung Wilsons, er habe Lansings Rücktritt verlangt, weil der Staatssekretär während seiner Krankheit seine Machtbefugnis überschritten und Kabinettssitzungen anberaumt habe, durchaus nicht den Tatsachen entsprochen habe, sondern der Bruch zwischen ihm und dem Präsidenten in Verbindung mit den Friedensunterhandlungen in Paris erfolgt sei.

Lansings Angaben zufolge war er von vorneherein dagegen, daß der Präsident zur Friedenskonferenz nach Paris ging und als einer der Delegaten der Ver. Staaten fungierte. Die auf diese Weise entstandene Spannung verschärfte sich in Paris, weil er auch dort mit den Entscheidungen des Präsidenten in vielen Punkten nicht übereinstimmte, namentlich nicht mit der Tatsache, daß der Präsident die übrigen amerikanischen Delegaten bezüglich der Unterhandlungen völlig im Dunkeln hielt.

Schwere Beschuldigung.

Des Moines, Ja., 25. März. Die hiesigen Polizisten Lee Bater und J. Moß sind vom Dienst suspendiert und unter der Anklage der Erpressung verhaftet worden. Als Anklä

Wichtig für deutsche Staatsbürger.

Einkommensteuer-Bestimmungen, die sie betreffen.

Bisher mußten Deutsche in den Vereinigten Staaten, die als nichtansässige Ausländer (nonresident alien) galten, gemäß den Bestimmungen des Einkommensteuer-Gesetzes 8-Prozent Einkommensteuer bezahlen, ohne daß ihnen Abzüge gewährt wurden. Ein unverheirateter Mann der z. B. $1,200 Einkommen hatte, mußte auf das ganze Einkommen z. B. beim Verlassen des Landes, wenn er als nichtansässiger Ausländer klassifiziert wurde, $96 Einkommensteuer bezahlen. Ein verheirateter Mann, welcher z. B. $2,400 verdiente, mußte $192 Einkommensteuer bezahlen. Der unverheiratete Mann hatte keine Steuerfreiheit für die ersten $1000 seines Einkommens, und der Verheiratete hatte weder Steuerfreiheit für die ersten $2000 seines Einkommens (personal exemption) noch genoß er Steuerfreiheit in der Höhe von $200 für jedes minderjährige Kind oder jede sonstige abhängige Person (credit for dependents.)

Dies traf jedoch nur auf Angehörige eines Landes zu, welches im Ausland wohnenden amerikanischen Bürgern nicht den amerikanischen ähnlichen Steuervergünstigungen gewährte. In Bezug auf Deutschland war es lange unentschieden, ob deutsche nichtansässige Ausländer „personal exemption" und „Credit for dependents" oder eine der beiden Vergünstigungen beanspruchen konnten. Seit langer Zeit schon hat sich die deutsche Abteilung des Fremdsprachigen Auskunftsbureaus bemüht, die Steuerbehörde zu veranlassen, einen Entscheid in dieser Frage herbeizuführen, und hat der Steuerbehörde selbst ein juristisches Gutachten über die Einkommensteuer-Gesetzgebung Deutschlands unterbreitet. Vor einiger Zeit nun hat die Steuerbehörde einen Entscheid gefällt, welcher in der Office Decision No. 777 wie folgt niedergelegt ist:

„Da das deutsche Einkommengesetz vom 29. März 1920 allen steuerpflichtigen Personen ohne Unterschied „personal exemption" und „credit for dependents" gewährt, so sind Bürger Deutschlands, die in Bezug auf die Vereinigten Staaten als nichtansässige betrachtet werden, berechtigt, in Bezug auf Einkommen für das Jahr 1920 sowie für spätere Jahre dieselbe „personal exemption" und denselben „credit for dependents" zu beanspruchen, wie sie den Bürgern der Ver. Staaten zugesprochen sind."

Dies bedeutet nicht, daß deutsche Staatsbürger in den Vereinigten Staaten, die z. B. beim Verlassen des Landes als nichtansässige Ausländer Einkommensteuer bezahlen müssen, nur 4 Prozent zu entrichten haben. Sie müssen vielmehr wie früher 8-Prozent entrichten, genießen aber Einkommensteuerfreiheit für 1920 und die folgenden Jahre für die ersten $1,000, wenn sie ledig, und für die ersten $2,000, wenn sie verheiratet sind, sowie $200 für jede abhängige Person (minderjährige Kinder, usw.)

Das treulose blaue Auge.

Die Dichter besingen so gern das blaue Auge als den Spiegel einer treuen Seele, und so mancher hat schon dem warmen Blick eines blauen Auges als dem äußeren Zeichen eines guten Charakters vertraut. Aber leider lügen die Dichter so oft, und so mancher ist schon auf ein paar blaue Augen hereingefallen. Die Legende von dem „treuen blauen Auge" will nun ein englischer Dichter Thomas Lumsden aus Leeds für immer zerstören, Er erklärt, daß er auf Grund einer 17jährigen Erfahrung in zahllosen Prozessen die traurige Erfahrung gemacht habe, daß Ehemänner mit blauen Augen ihren Frauen am wenigsten treu sind und sie am häufigsten verlassen. Er hat bei all den vielen Ehescheidungsprozessen, in denen der Mann der schuldige Teil war, durch genaue Beobachtung festgestellt, daß 90 Prozent der schlechten Ehemänner blaue Augen hatten. Diese Feststellungen des Mr. Lumsden haben natürlich im englischen Blätterwald ein gewaltiges Rauschen hervorgerufen, und die verschiedensten „Sachverständigen" sind um ihre Meinung befragt worden. Das Richtige traf wohl ein bekannter Augenspezialist, Dr. H. G. Critchley, der als Schularzt die Augen von 50,000 englischen Kindern untersucht hat. Er meinte, daß der Volksglaube, der von der Farbe der Augen auf den Charakter ihres Besitzers schließe, ganz unberechtigt sei. Auch das Vorwiegen der blauen Augen bei den untreuen Ehemännern erklärte sich ganz ungezwungen; es haben nämlich 70 Prozent aller Bewohner Großbritanniens eine bläuliche Augenfärbung, und daher müssen die blauäugigen Ehemänner auf der Liste der Treulosen in der Mehrzahl sein.

Jugendliche Durchbrenner.

Auf Ersuchen des in Onarga, Ill., wohnhaften Vaters wurden gestern abend die 15jährige Gladys Empey und der 2817 Prairie Ave. wohnhafte Joseph Davis als Durchbrenner in Haft genommen, ehe sie ihr Vorhaben ausführen und sich die Ehefesseln anlegen lassen konnten.

Leset die „Sonntagpost".

Doppelte T. N. Stamps bis Mittag

Oster-Grüße an unsere vielen Freunde.

Rollschuhe

Rollschuhe, mit Kugellager, für Knaben oder Mädchen, von der Union Hardware Co. gemacht, nickelplattiert, zu... **$2.49**

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Camisoles

Fleischfarbige Satin Camisoles, in vielen Moden zu haben, sind mit Spitzen u. Stickerei besetzt, Größ. 36 b. 44, wt. 1.98, **$1.39**

Oster-Kleidungsstücke: Modern, dauerhaft, wohlfeil

Oster-Suits — Ein mannigfaltiges Sortiment von vorzüglicher Qualität marineblauem Serge und Tricotine, Modelle, welche die neuen Linien der Mode hervorheben. Drei sehr interessante Gruppen, deren Mode, Qualität und Preis Euch gefallen werden.

$19.95 $29.50 $39.95

Oster-Mäntel und Wraps — Ein Sortiment von modernen und gut gemachten Mänteln, Capes und Wraps, die aus guter Qualität Wolle-Velour und Bolivia gemacht sind, zur Hälfte und vollständig mit Seide gefüttert. Eure Auswahl von diesen ungewöhnl. Gruppen von Werten und Moden:

$19.95 $32.50 $45

Oster-Frocks

Elegante Kleider, modern gemacht aus feinsten Taffetas, Crepe de Chine, Mignonette und Canton Crepe, in all den gewünschten Farben und Größen, einschließlich Modelle für korpulente Figuren; spezielle Einkäufe von hübschen neuen Modellen machen diese Gruppen doppelt anziehend:

$19.95, $29.50 $39.95

Pelzsachen

Eure Oster-Ausstattung ist nicht vollständig ohne das kleidsame und bezaubernde Pelzstück.

Ein sehr reichhaltiges Sortiment von Chokers wird zu sehr mäßigen Preisen geboten.

Wir empfehlen für morgen Natural Squirrel Chokers, mit Kopf und Schweif, zu..... **$9.95**

Eine Herabsetzung von 50% an allen noch übrigen Pelzmänteln. Jetzt ist die geeignetste Zeit, einen für die nächste Saison zu kaufen.

Mädchen-Mäntel und Kleider

Kommt mit den Mädchen am Samstag hierher und kauft ihnen den versprochenen neuen Mantel oder das Kleid. Unsere sehr niedrigen Preise erleichtern die Auswahl.

Sehr anziehende Mäntel aus reinwollenen Stoffen, gegürtelte, Box-Modelle, in lohfarbig, grün und blau, zu..... **$9.95**

Weiße bestickte Kleider aus feinem Voile und Organdie, besetzt mit Spitzen-Einsatz und Pin Tucks, sehr kleidsam und das geeignetste Kleid für Oster- und Sommergebrauch..... **$3.95**

Hübsche neue Wraps aus reinwollenem Serge, ein Modell ist mit Choker-Kragen versehen, mit Cord und Troddel besetzt, sehr hübsch; Größen bis zu 14, zu..... **$19.95**

Bezaubernde Kleider aus weißem Georgette, mit sehr vielem Ruffled Besatz, in einem reichhaltigen Sortiment, zu $11.95, $15.95 und..... **$19.95**

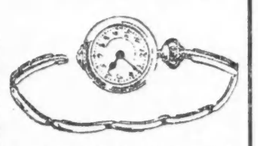
Begehrenswerte Handschuhe für Ostern

Importierte französische Glacehandschuhe für Damen, mit zwei Klaspen; haben Paris Point bestickte Rücken; schwarz, weiß, grau und dunkelbraun; regulär $4.00, zu **$2.95**

Milanese lange 16-knöpfige seidene Damenhandschuhe, doppelte Fingerspitzen, 2 Klaspen am Gelenk, Paris Point Rücken, weiß und Pongee, regulär $2.50; zu..... **$1.95**

Importierte waschbare Chamoisette Damenhandschuhe, in Ellbogenlänge, 16-knöpfig; in biberfarbig, braun und Biscuit — reguläre $2.00 Werte — das Paar zu..... **$1.50**

Armband-Uhren



Kleine Sorte, Werk mit Steinen, in 10 Jahre gar. goldgefülltem Gehäuse, $7.00 Wert, zu.. **$4.50**

Werk mit Steinen, in Etui, 20 Jahre garantiert, entweder Band- oder Metallgelenk Armband, ein $10.00 Wert, zu..... **$7.50**

Elgin Uhr, mit 7 Steinen, in 20 Jahre gar. Gehäuse, Werte bis zu $24.50, zu..... **$17.00**

Oster-Lilien

Extra feine, ausgesuchte Pflanzen, mit 3 bis 7 großen Knospen u. Blüten, — so lange der Vorrat reicht, offerieren wir sie, per Knospe, zu

25c

Gute Raucherwaren

Romola Invincible long Filler bei Hand gemachte Havana Zigarren, $4.00 Werte — speziell die Kiste von 50 Stück zu... **$2.95**

Rolita Perfectos, Havana Blend 8c Zigarren, jede in Foil gewickelt, Kiste von 50 zu **$2.69**

Juto Garcia Perfectos, $5 Kiste von 50 zu **$3.29**

Glarancio Club Hause Zigarren — reine Havana Zigarren, in Tampa gemacht, $5 Kiste von 50 zu **$3.00**

Lady Vega Invincibles, Broadleaf und Habana; $2.50 Kiste von 25 zu **$1.45**

Handgemachte Pittsburgh Stogies, — sehr feine Sorte; $1.75 Kiste von 50 zu **$1.35**

John Ruskin St. garren, Kiste v. 50, **2.85**

New Bachelor Zigarren, — Kiste von 50 zu..... **$3.19**

Horic Shoe oder Star Plug Kautabak, $1 volle 16 Unzen-Plugs, so viel wie Ihr wollt, **71c**

Piper Heidsic Plug-Kautabak, 60c Plugs, vier 15c Plugs im Stück, zu **35c**

Tuxedo oder Velvet Rauchtabak — $1.00 16-Unzen Büchse zu **$1.21**

Camel, Lucky Strike od. Chesterfield Zigaretten — $2.00 Karton von 200 Stück zu **$1.49**

Tip Top oder Plow Boy Tabak, 90c Eimer zu **73c**

Prince Albert Tabak, $1.60 16-Unzen-Kanne zu **$1.15**

Velvet Tabak — $1.75 16-Unzen Glas-Humidor zu **$1.29**

Wirkliche Werte in Oster-Blusen

Seide Georgette u. Crepe de Chine Blusen, neueste Frühjahrmodelle, sehr nett gemacht, mit Spitzen und Stickerei besetzt, neueste Farben, Größen 36 bis 44; wundervolle Werte; zu

$3.85 und **$4.85**

Candy für Ostern

Chalmer's Preferred fancy bei Hand eingetauchte Schokolade Creams und hartes Zentrum, $1.25 die Pfundschachtel, ein ideales Ostergeschenk, die Schachtel zu nur..... **59c**

Schokolade Marshmallow Ostereier, — das Pfund speziell zu nur..... **39c**

Marshmallow farbige Ostereier— das Pfund zu..... **25c**

Reine Milchschokolade Stars, sehr delikat, Pfund.. **43c**

Jordan Mandeln — dünn überzogen — $1 wert — das Pfund zu..... **65c**

Milk Chocolate Almonds

$1 wert, nur 2 an jeden Kunden; keine abgeliefert,

Pfund, **55c**

Oster-Körbe

Fancy 2-Quart Bushel-Korb für Ostern; Nest, fancy Hühnchen, grünes Excelsior und Candy-Eier..... **19c**

39c Osterkörbchen, mit grünem Excelsior, großem Hasen und Candy-Eiern, soweit dieselben vorhalten — zu nur..... **19c**

Celluloid Oster-Toys; assortierte Hasen und Puppen — reguläre 25c Wert — solange dieselben vorhalten — zu nur..... **10c**

Chocolate Juicy Maraschino Cherries

$1 wert, 2 Pfund an jeden Kunden; keine abgeliefert, speziell das

Pfund, **55c**

Wirkliche Ersparnisse an Hemden

Männer, diese Preise für wahres Wertegeben sind nicht zu übertreffen. Feine kordierte und gewobene Madras Hemden, alle echtfarbig, weit im Schnitt und ausgearbeitet wie die feinsten auf Bestellung gemachten; eine endlose Auswahl von allen neuen Frühjahrmustern und Farben. Vergleicht sie mit Hemden, die anderswo bis zu $2.25 verkaufen werden, und Ihr werdet unseren den Vorzug geben zu..... **$1.48**

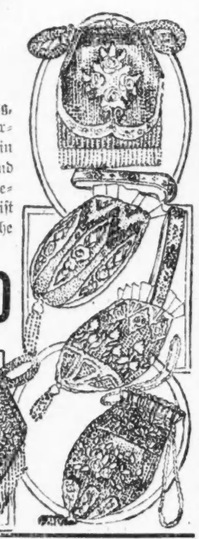
Schöne, glänzende Faserseide Hemden, in gefälligen einfachen sowohl wie in den mehr auffallenden Entwürfen und Farben. Gerade die Sorte Stoff, die wie Seide aussieht. Es ist eine außerordentliche Spargelegenheit, zu..... **$2.89**

Ihr könnt die Tatsache nicht übersehen, daß dies der größte Seidenhemden-Wert ist, der seit vielen Saisons offeriert wurde. Hemden aus schönem Crepe de Chine, Jersey und Broadcloth Seide, so viele und so reichhaltig, daß es unmöglich wäre, sie zu beschreiben. Die Fassion, die Arbeit und die ganze Ausführung werden den sich gut kleidenden Männern gefallen. Extra speziell, zu..... **$6.30**

Es wird Euch vorkommen, als ob Ihr wieder im Frühsommer von 1914 lebt, wenn Ihr unsere Dollar-Halstrachtenwerte vergleicht. Jedes beliebte Muster und Farbe für den Ostergebrauch. Es sind Werte bis zu $2.50; zu..... **$1.00**

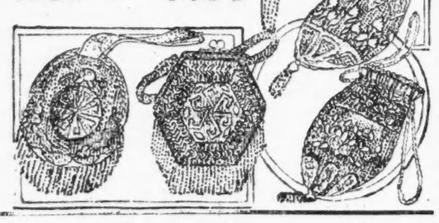
Ein zeitgemäßer Osterankauf von gestrickten Four-in-Hand Ties, hand-framed, aus schwerer Fadenseide, in einer prächtigen Auswahl von einfachen und fancy Geweben, in Heather-Mischungen und in einfachen Farben. Offeriert zu..... **$1.25**

Neue „beaded" Handtaschen



Eine soeben ausgepackte Sendung, gerade rechtzeitig für den Osterverkauf. Hübsche Farben und Muster, in den beliebten Fassion; Zugschnur und Metallgestell, Quasten etc. Schön gefüttert. Eure Oster-Ausstattung ist nicht vollständig ohne eine hübsche Tasche. Auswahl zu

$4.95 u. $7.50



In Our Drug Store

Trinner's Bitter Wine zu 81c

Lydia Pinkhams Vegetable Compound..... 83c

Jap Rose Toilette-Seife, — Dutzend 81c: Stück..... 7c

Mennens Boraied Talcum zu..... 17c

Woodburys Facial Seife — drei für 51c; Stück..... 17c

Listerine, $1.20 Größe zu..... 81c

Nujol gegen Verstopfung, große Flasche zu..... 81c

Caldwells Syrup of Pepsin, $1.20 Größe..... 83c

Lemkes Magentropfen zu..... 45c

Lemkes Heilpflaster zu..... 22c

Dandrine für das Haar— $1.20 Größe zu..... 83c

Freezone gegen Hühneraugen zu..... 25c

Sloans Liniment — die 35c Größe zu..... 25c

Laxative Bromo Quinine zu..... 23c

California Shrup of Figs zu..... 45c

Hinkles Pillen, 100 in der Flasche, zu..... 15c

Retinal Seife — das Stück zu..... 25c

Pycnolax Wafers — die Flasche zu..... 18c

Mulsified Cocoanut Oil zu..... 41c

Nujol, das ideale Desinfiziermittel, 25c Größe..... 18c

Kobolo Tonic 79c

Sodium Phosphate, granular effervescent..... 16c

Syringe Schlauch, Standard Dicke und Länge..... 16c

Norwich Milk of Magnesia, volles Pint zu..... 25c

Schoenfeld Tee speziell zu..... 16c

Blax Malz und Hopfen zu..... 55c

Sanitol Zahn-Paste zu..... 32c

Mennens Rasier-Cream zu..... 34c

Johnson & Johnson Baby Talcum zu..... 18c

Sweetheart Seife, Dutzend zu 60c; Stück zu..... 6c

Talcum Puder, in guten Aromen, drei für..... 20c

Williams Rasierseife — 6 Stücke für..... 21c

Hinds Honey & Almond Cream zu..... 37c

Glaxo Nagel-Politur zu..... 25c

Kolynos Zahn-Paste zu..... 21c

Holmes Frostilla zu..... 16c

Euer Cuticle Remover zu..... 27c

Bordens Malted Milch, $1.00 Größe zu..... 61c

Hier ist der neue Anzug für Ostern!

Anzüge für Männer und junge Leute, in den neuesten Frühjahrmoden, einfach- und doppelbrüstig, in neuen Streifen, Mischungen und einfarbig, viertel, halb und ganz gefüttert, in Größen für Männer von jeder Statur; auch ein größeres Sortiment mit 2 Paar Hosen in der Partie. In flotten, feschen Moden für die jungen Männer, und in weniger auffälligen für ältere Männer oder Geschäftsleute. Es sind reguläre $5 0.00 bis $55.00 Werte. Als unser Oster-Special offerieren wir diese Anzüge zu nur..... **$39.50**

Anzüge für Männer und junge Leute, neue Frühjahrmischungen und gestreifte Muster, einfach- und doppelbrüstig, Größen für regulär, korpulent oder schlank Gebaute, gewöhnlich $40.00 bis $45.00, zu..... **$27.50**

$30.00 und $35.00 Anzüge für Männer und junge Leute, einfach- und doppelbrüstige Moden, in Mischungen und in gestreiften Mustern; alle Größe, 32 bis 44, sie sind gut geschneidert und aus Stoffen, die absolute Zufriedenstellung verleihen. Offeriert zu..... **$19.50**

Die Knaben wollen gutgekleidet sein

Bell und Clasin Lid Knabenblusen, tapeley Fasson, in assortierten, gestreiften Mustern, — aus Percale und Madras gemacht — in allen Größen, — 7 bis 16 — es sind reguläre $1.00 Werte, zu..... **79c**

Knickerbockers für Knaben, weit und bequem gemacht, aus Stoffen, die schwerem Gebrauch widerstehen; Größen 7 bis 13, ganz gefüttert; Größen 14 bis 17, ungefüttert; es sind $1.95 Werte; das Paar offeriert zu..... **$1.39**

Knabenkappen, neue Frühjahrmoden, in assortierten Mischungen, alle Größen, helle und dunkle Muster, regulär $1.25 und $1.50, zu..... **85c**

Middy und Oliver Twist Knabenanzüge, — Größen 2½ bis 8, in einfachen Farben und Kombinationen, aus Percales, Ginghams und Madras gemacht — es sind reguläre $2.95 Werte; zu..... **$2.15**

Rah Rah Hüte für Knaben, aus hellen und dunklen wollenen Mischungen — Größen 6¾ bis 7, gut $1.50 wert — zu..... **$1**

2-Hosen Knabenanzüge, beide Hosen weit gemacht u. gefüttert, Röcke in neuen Frühjahrmoden mit ringsum laufendem Gürtel, Größen 7 bis 17 Jahre, graue und blaue Mischungen aus dauerhaften Stoffen, regulär $8.95, zu.... **$7.65**

2-Hosen Knaben-Anzüge, einige reinwollen, andere aus guten, dauerhaften Mischungen, in grün, braun und grau; Yokerücken und Gürtel ringsum; beide Knickers ganz gefüttert; Größen 7 bis 17 Jahre, regulär $13.95, zu. **$10.35**

Zwei-Hosen Anzüge für Knaben, die gewöhnlich von $18.50 bis zu $21.50 verkauft werden. Alle neuen Frühjahrmuster und Moden; sind gut gemacht; beide Hosen ganz gefüttert; Größen 7 bis 17 Jahre, zu..... **$14.75**

Für die Kinder

Shepherd Plaid Tuchmäntel f. Kinder, sowie andere Stoffe; hübsch besetzt, Kragen, Taschen und Gürtel; Größen 2 bis 6 Jahre; $5.95 Werte, soweit Vorrat **$3.95**

Lawn- u. Voilekleider für Kinder, meist Muster, unvollständ. Größen; Werte bis $3.98 — solange der Vorrat reicht, zu.... **$1.59**

Schöne Hüte für Kinder, neueste Frühjahrmoden — sind aus Stroh, aus Seide-und-Stroh, aus Taffeta sowie aus Poplin gemacht, gute Farben, zu $3.98 herunter bis..... **$2.48**

Euer Oster-Hut

Keines Mannes Oster-Ausstattung ist vollständig ohne einen modernen Hut. Hier findet Ihr jede neue Idee für das Frühjahr, sowohl in breiten wie schmalen Krempen, die beliebtesten Fabrikate, viele zweifarbige, in hell- u. dunkelbraun, grün, blau, grau u. schwarz. Wir betrachten sie als vorzügliche Osterwerte, zu

$3.50 u. $4.50

Unsere neue Partie von Frühjahrs-Kappen ist gerade eingetroffen, und wir sind entzückt davon, und auch Ihr werdet dies sein, und Ihr werdet die mäßigen Preise zu schätzen wissen, zu

$1.50, $1.75, $2

Seidene Strumpfwaren für Ostern

Reinseidene ganz fashioned Damenstrümpfe, high spliced doppelte Sohlen, alle mit seidenen Tops — in schwarz und farbig, fancy bestickte Front — in den neuesten Frühjahrs-Schattierungen vorhanden — reguläre $4.50 Werte — speziell das Paar zu..... **$3**

Reinseid. „full fashioned" Damenstrümpfe, high spliced dopp. Sohlen — mercerized Garter Tops, schwarz, und Cordovan, regulär verkauft für $2.00, speziell zu nur..... **$1.35**

Reinseidene nahtlose Strümpfe für Männer — high spliced doppelte Sohlen — in schwarz, grau, Cordovan, marineblau und Castor — reguläre $1 Werte — speziell zu nur..... **75c**

Mercerized seidene Lisle nahtlose Strümpfe für Kinder, schwarz und Cordovan, verstärkte Fersen und Zehen, Größen 5 bis 9½ — reguläre 75c Werte — speziell das Paar zu nur..... **50c**

Ladenstunden Samstag 8:30 vorm. bis 6:00 abends.